Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

424 (14.9.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Direkt. od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“. Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
1 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 424. Karlsruhe, Dienstag den 14. September 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 12 Seiten.

Offizier-Verbrauch.

v. L. **Karlsruhe**, 14. Sept. Man hat in Laienkreisen oft die landläufige Redensart, „von den vielen Leutnants eines Regiments kann nur einer Oberst werden“ womit dann angedeutet werden soll, daß es sich gar nicht verlohne, den Offizierberuf zu ergreifen, da die Aussichten, weiter zu kommen, äußerst gering seien. Daß dies doch nur recht bedingt der Fall ist, beweist eine Statistik, die ein Offizier des Jahrganges 1890 nach den Ergebnissen des „Militär-Wochenblattes“ und an der Hand der Rangliste sorgfältig geführt hat.

Es betrifft dieser Nachweis die Offizieraspiranten der Kriegsschule **Metz**, die 1889/90 eine Besucherzahl von 108 **Fähnrichen aller deutschen Kontingente** aufwies. Von diesen bestand einer das Examen nicht, so daß im Herbst 1890 die übrigen 107 die Epauletten erhalten konnten. Schon im ersten Jahre starben zwei (einer durch Selbstmord), während drei unfreiwillig den Dienst verließen. Von den übriggebliebenen 102 waren bis zum Jahre 1897 aus der Rangliste verschwunden: 2 wegen Auswanderung, 7 als Invalide mit Pension und Aussicht auf Anstellung im Zivildienst, drei weitere waren gestorben; „Auß. Abgang“ 4. Der Rest von 86 sank bis Herbst 1904 auf 78. Es war in dieser Zeit nur eine weitere ehrengerichtliche Verabschiedung ergangen, dagegen hatten die China-Expedition und die Kolonial-Feldzüge erhebliche Opfer gefordert. Zur Zeit befinden sich 53 Herren fast durchweg als ältere Hauptleute noch im aktiven Dienst. Ehrengerichtliche oder kriegsgerichtliche Verabschiedungen sind in den letzten 5 Jahren nicht erfolgt, so daß es sich meistens um Invalidisierung oder Zur-Disposition-Stellung handelt. Es wäre somit **in 19 Jahren** für diesen Kriegsschul-Zötus ein **Abgang von über 50 Prozent** zu verzeichnen. Charakteristisch ist der Umstand, daß die **zwangsweisen Verabschiedungen** in der **letzten Hälfte ganz aufhören**, während sie in den ersten Jahren, in denen der Charakter noch nicht ausgereift ist, verhältnismäßig zahlreich waren.

Da die Pensionierungen wegen Invalidität mit fortschreitendem Alter zunehmen werden, so ist anzunehmen, daß von diesen 53 Hauptleuten, die etwa 1914 vor dem Major stehen, nur wenig über 30 diesen Grad erreichen werden, und daß in weiteren 7 bis 8 Jahren, bis zur Erlangung der Oberst-Charge, von diesen wieder 50 Prozent den Degen an den Nagel gehängt haben werden.

Trotz dieses Rückganges (von 107 **auf etwa 15 innerhalb 35 Jahren**) kann das Resultat, verglichen mit den Ergebnissen in den bürgerlichen, gleich gut bezahlten Berufen und im Hinblick auf die sinkende Felddiensttüchtigkeit in höheren Lebensjahren als ungünstig nicht angesehen werden.

Die Novellen zum Verwaltungsgesetz und zur Gemeindewahlordnung.

Aus dem Inhalt der beiden **Gesetzentwürfe**, die, wie bereits mitgeteilt, zurzeit in der Regierung ausgearbeitet werden, um dem neuen Landtag gleich nach seiner Eröffnung zuzugehen, erfährt die „Mannh. Volksst.“ von bestinformierter Seite noch das folgende:

Das neue Verwaltungsgesetz.

Der hier vorliegende Entwurf einer Abänderung des Gesetzes vom 5. Oktober 1863, die **Organisation der inneren Verwaltung** betr., beschäftigt sich mit den Bestimmungen über die Kreisverbände und überweist zunächst die gegenwärtig dem Staat obliegende Fürsorge für die **Landstraßen**, sowie die **Irrenpflege** diesen Verbänden. (Wie bereits mitgeteilt, sollen, anstatt der gegenwärtigen elf, künftig nur noch vier Kreise, See-, Ober-, Mittel- und Unterrheinkreis, bestehen). Der Staat soll künftig nur noch Zuschüsse an die Kreise zu den Kosten der ihnen überwiesenen neuen Aufgaben zahlen.

Wichtiger sind die Bestimmungen über das **neue Wahlrecht zu den Kreisversammlungen.** Bisher war durch den § 35 des Verwaltungsgesetzes (Novelle vom 1. März 1884) bestimmt, daß Städte mit einer Bevölkerung von mehr als 7000 Einwohnern je einen, solche von 20 001 bis zu 30 000 zwei, von 30 001 bis 45 000 drei, von 45 001 und mehr vier Vertreter in die Kreisversammlungen zu ernennen haben, während das Land in Amtsbezirken bis zu 20 000 Seelen einen, in den größeren auf je 20 000 sowie auf einen überschießenden Bruchteil dieser Zahlen einen weiteren zu wählen hatte. In Zukunft soll in den Landbezirken auf je 10 000 Seelen ein Kreisabgeordneter, in den Städten bis zu 50 000 Seelen auf je 12 500, in denen über 50 000 Seelen auf je 25 000 Seelen je ein Abgeordneter entfallen; außerdem sollen die sechs größeren Grundbesitzer jedes Kreises durch Gesetz Mitglieder der Kreisversammlung sein.

Die neue Gemeindewahlordnung

bringt die bereits seit längerer Zeit in Aussicht gestellte **Sechstelung** des Wahlkörpers für die **Bürgerausschußwahlen** anstatt der bisherigen Zwölftelung bezw. Neuntelung, so daß künftig in der Klasse der Höchstbesteuerten das erste Sechstel, in der der Mittelbesteuerten das zweite und dritte Sechstel, in der Klasse der Niederstbesteuerten endlich die zweite Hälfte (bisher neun Zwölftel bezw. sechs Neuntel) der Gemeindewahlberechtigten zu wählen haben.

Der Entwurf bestimmt des weiteren, daß für die Wahl des Bürgerausschusses in allen drei Klassen an Stelle des bisherigen relativen Mehrheitssystems die **Verhältniswahl** (der sogen. **„Proporz“**) eingeführt werden soll, sodaß künftig in jeder Klasse auch die Minderheiten zur Geltung kommen. Endlich führt er auch für die **Stadtrats-** bezw. **Gemeinderatswahlen**, die in den Gemeinden über 2000 Seelen bekanntlich durch den Bürgerausschuß erfolgen, das Proportionalwahlsystem ein an Stelle des bisher ebenfalls geltenden relativen Mehrs.

Als nicht unwichtige Neuerung soll die Vorlage schließlich, wie die Regierung ankündigt, eine **Erweiterung der Rechte des Bürgerausschusses** bringen, über deren Umfang und Charakter jedoch näheres noch nicht bestimmt ist.

Der sozialdemokratische Parteitag.

(Unber. Nachdr. verb.) III. H. **Leipzig**, 13. Sept.

Die heutige erste geschäftliche Sitzung des sozialdemokratischen Parteitages wurde kurz nach 9 Uhr von dem Vorsitzenden Reichstagsabgeordneten Paul **Singer** eröffnet. Die Delegierten sind zunächst noch wenig zahlreich erschienen, und auch die Teilnahme seitens des Publikums ist bei Beginn der Verhandlungen noch recht schwach. **Bebel**, der bestimmt erwartet wird, ist noch nicht eingetroffen, dagegen erschienen zu Beginn, von den Süddeutschen lebhaft begrüßt, **Georg v. Vollmar**, der ungekrönte König von Bayern, in Begleitung seiner Gattin, der Tochter eines schwedischen Bergwerksbesitzers. Er nahm am Tische seines bayerischen Landtagskollegen, des Redakteurs **Müller** von der „Münchener Post“ Platz. Auch Kurt **Eisner**, der frühere „Vorwärts“-Redakteur, ist anwesend, ferner **Südekum**-Dresden, Rechtsanwalt **Frank-Mannheim**, **Geck-Offenburg**, Stadthagen u. a. Am Pressetisch bemerkt man Herrn **v. Gerlach** und den Vertreter der englischen **Trade-Unions**, den Genossen **Ashewin**-London.

Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen erfolgten die üblichen Begrüßungsansprachen. Genossin **Beer** (Wien) spricht namens der deutschen Sozialdemokraten Oesterreichs. Für die Oesterreicher hätten zwei Fragen besondere Bedeutung: Einmal die Frage der **Jugendorganisation** und dann die Frage der **Maifeier**, deren zweckmäßige Erledigung von den österreichischen Genossen besonders gewünscht werde, damit die Geschlossenheit der Sozialdemokratie gewahrt bleibe. (Beifall.) — **Nemec** (Prag) überbringt die brüderlichen Grüße der **tschechischen Sozialdemokratie.** Die Erfolge der deutschen Sozialdemokraten sind auch unsere Erfolge, ihr Sieg ist auch unser Sieg (Beifall). — Namens der **Südslawen** begrüßt **Kristan** (Laibach) den Parteitag. Sein Erscheinen auf diesem Parteitage sei ein Beweis des Vordringens der revolutionären Sozialdemokratie. Die südslawischen Länder hätten in der Agitation noch mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen. Der größte Feind sei hier der Klerikalismus, der mit dem deutschen Zentrum gar nicht zu vergleichen sei. Dazu kämen noch die nationalen Verschiedenheiten. Redner wünscht den Verhandlungen den besten Erfolg. Namens des **jüdischen** Proletariats spricht Genossin **Schöneberg** (Rußland). Auch im jüdischen Proletariat beginne es sich kräftig zu regen. Es sei der ökonomische Kampf, der die Geister aufrüttele. Die alten Organisationen des jüdischen Proletariats in Rußland würden weiter ausgebaut. Das jüdische Proletariat habe stets seine internationale Pflicht getan und es gelobe nach einer kurzen Ermattung von neuem nicht zu ruhen, bis die beiden Spitzen der heutigen Gesellschaft, der Absolutismus und der Kapitalismus zertrümmert seien. (Lebhafter Beifall.)

Der Vorsitzende **Singer** teilt dann mit, daß verschiedene **Begrüßungstelegramme** eingegangen seien, darunter ein solches von den **schwedischen Genossen.** Er schließt daran die Mitteilung, daß der Vorstand heute früh beschlossen habe, den schwedischen Genossen, die Opfer über Opfer brachten, zu den bereits bewilligten 20 000 Mark **noch weitere 30 000 Mark zu bewilligen** (lebhafter Beifall). Die Parteileitung wisse, daß sie mit diesem Beschlusse dem Willen und dem Wunsche der deutschen Genossen Rechnung trage. Er beauftrage also den Finanzminister der Partei, diese einmütig bewilligten 30 000 Mark sofort abzuschicken. (Heiterkeit und Beifall.)

Es erstattet sodann Abg. **Molkenbuhr** den

Bericht des Parteivorstandes.

Der Bericht geht zunächst auf die **politische Lage ein** und betont, daß der Ausbau des **Arbeiterschutzes** nicht viel über den Rahmen theoretischer Erörterungen hinausgekommen sei. Dagegen sei die **Belastung der Arbeiter** durch die **neuen Steuern zu Gunsten der Junker** umso schlimmer ausgefallen. In dem Kampfe um die Steuern seien zwei Erscheinungen von verhängnisvoller Bedeutung verschwunden: Fürst **Bülow** und der **Block**. Die Ansichten Bülows, es sei möglich, eine Politik zu treiben, in der konservative und liberale Auffassung sich die Wage hielten, seien Ideen eines Phantasten aber nicht das Programm eines Staatsmannes gewesen. Wenn die Bülow'sche Politik in der Agitation richtig ausgenutzt werde, dann werde man weitere Millionen von Proletariern der Organisation zuführen können. **Hemmend** auf den **Ausbau** der **Organisation** habe die seit 1907 währende **wirtschaftliche Krisis gewirkt**, die sich im Laufe des Berichtsjahres noch verschärfte. Der Bericht geht dann auf einzelne Fragen ein. Für die Agitation auf dem Lande sei der Verband der Land-, Wald- und Weinbergarbeiter und -Arbeiterinnen gegründet worden, der am 1. Juli ins Leben trat. Die Zahl der organisierten männlichen „Genossen“ sei von 557 878 auf 571 050, die der weiblichen Mitglieder von 29 458 auf 62 259 gestiegen. Die Gesamtmitgliederzahl betrage 633 309, das bedeute eine Zunahme von 45 973 oder von 7,8 Prozent gegen 10,7 Prozent im Vorjahre. In 20 Wahlkreisen besitze die Partei noch keine Organisation. Zur Frauenorganisation betont der Bericht, daß in 257 Orten der Beschluß des Nürnberger Parteitages, eine Frau mit in den Vorstand zu wählen, ausgeführt wurde. Auf dem Gebiete der Jugendbewegung wurde die „Zentralstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands“ eingesetzt. Die **Maifeier** hatte nach dem Bericht in einigen Bezirken unter der schweren Wirtschaftskrise zu leiden, von einem Rückgang der Arbeitsruhe könne aber keine Rede sein. Das am 15. Juli ins Leben ge-

Rheinluft.

Lustspielroman von Klemens Rebweiler.

(41. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Säuberlich nach einander erschienen Lisette und Jean Baptist im Wohnzimmer — sie in der zu Ehren des Besuchs angelegten Serviertracht, dem auf dem Scheitel schwebenden Mullhäubchen und der festonierten weißen Latzschürze über dem Rosakleid, sah ganz appetitlich und selbstzufrieden aus — ihm aber, dem der zwängende Bratenrock zu geringerer als der beabsichtigten Zier gereichte, war die fröhlich gehobene Laune der Kellerwanderung abhanden gekommen. Finsterer Mißmut umwölkte seine Dichterstirn.

Sie begab sich ohne Verzug auf den Balkon, dem am Strande sich vollziehenden Abschied des Ehepaares Neumayr und seiner Ueberfahrt zum Dampfer zuzuschauen und sonstige Beobachtungen anzustellen, während er die für Herrn Neumayr mitaufgesetzte Kognakflasche ergriff, das Gläschen vollschenkte und es mit energischem Nackenwurf leerte.

Endlich fand sie sich gemüßigt, ihren Ausguckposten zu verlassen und sich dem eigentlichen Zweck ihres Kommens, dem Aufräumen des Kaffeetisches, zu widmen. Jean Baptist half ihr, aber mit dem verhaltenen Grimm, der nur auf die Gelegenheit zum Ausbruch wartet. Sie fand sich, als Lisette unvorsichtig genug war, zu schmälen:

„Jesses, was e Bohnem! Freß mich nur nit!“

„Bekäm ich was Gescheits in de Mage!“

Lisette zögerte mit dem Uebertrumpfen dieses Trumpfs; nach einer Pause sagte sie trotzig:

„Wenn Du Dir üwrigens einbildst, ich tät mir e Bein ausreiße, biste schief gewickelt.“

Jean Baptist schwieg verstockt, und weniger sicher setzte sie hinzu:

„Eifersucht is des, die dumm Eifersucht! Daderzu müßte doch zunächst erscht werkliche Gründ hawe!“

„Haw ich auch!“

„Na, g'sehn haste, wie ich mit ei'm von dene Matrose im Hausgang e paar Wort geredt hab.“

„Ich sag Dir nochmals, ich hab Gründ un hab bessere Ohre, als de vielleicht Dir denke tust.“

„Längere vielleicht —“

„Des war außerdem verständlich genug, des —“ Und mit vernichtendem Blick ahmte er das Geschmatz eines urkräftigen Kusses nach.

Lisette tat verwundert:

„Wie heißt —?“

„Donnerkeil, warum werd ich nit geweckt?!“ scholl es da von der Glastür her, so daß die beiden dienstbaren Geister bestürzt nach dem ersten besten Gerät griffen; Vinzenz Stefan war verschlafenen Gesichts auf der Bildfläche erschienen. „Schon fünf vorbei! Wo ist denn die Bas?“

„Die Madam is zum Dampfer gange, wo die fremde Herrschafte mit weiterreise,“ berichtete Lisette.

„Eijo — weiterreisen, ohne Adieu zu sagen?“

„Wennse sich eile, werresese noch treffe könne,“ log das Mädchen, und erzielte wirklich, daß der Steinbruchbesitzer im Geschwindschritt sich auf den Marsch begab.

Eine neue Pause entstand, und Lisette mußte sich zu einem weiteren Schritt des Eingeständnisses bequemen:

„Awer angenomme, 's war 'n Kuß —“

„Aha!“ triumphierte das Faktotum.

„Bitte, bloß angenommen! Dann könnste auch nix wolle! Sagste doch selbst in dei'm Marinegedicht, wo noch immer nit fertig is:

„Un de rheinsche Mädchen alle
Tut am beste ihr gefalle;
Mancher Kuß is euer Lohn,
Jungens von der Division!“

„Kommt mir nit mit meiner dichterisch Kreszenz!“

„Mit was?“

„Dichterisch Kreszenz,“ erläuterte Jean Baptist, der in alten Sprachen es Doktor Voltz zwar nicht gleichtun konnte, aber mit Vorliebe sein diesbezügliches Wissen geltend machte, „is zu deutsch dichterische Freiheit! Man sagts — es is awer gar nit so gemeint.“

„Dann is des auch so e dichterisch Freiheit gewese, was Du mer von der Großkopfs Ammi un der Fahneweih zu Eschehause verzählt hast? Der schusselig Person, die mit'm hölzene Löffel dahinne im Hunsrück aufgefüttert worde is, haste da die Kur geschnitte!“

„Des is vor Deiner Zeit gewese und ich hab mich nit mit ihr abgewe — der Frau Stips ihr Schwager hat's getan!“

„Vor meiner Zeit? Grad war ich komme un hatt die erscht Anträge von Dir empfange, Du verloge Mannsbild!“ fauchte sie ihn an, und ihr Gesicht verzog sich höhnisch, als sie hinzufügte: „Bei der Ammi haste zurückstehe müsse, der anner hat ihr besser gefalle . . . sags nur . . . hahaha!“

„Warum wärmste alte Geschichte auf, wo nix dabei war?“

„Warum? Seitdem der anner nit mehr hier is, läufste zu ihr in die Küch, allemal, wenn Du was bei Großkopfs auszurichte hast. Streit ab, wenn Du kannst!“

Die Sache drohte wirklich eine Wendung zu nehmen, die Jean Baptist bei ihrem Anschnitt nicht vorgeschwebt hatte. Aus dem Ankläger sollte er der Angeklagte werden, da mußte er zum Rückzug sich entschließen; um diesen zu maskieren, sagte er unwirsch:

„Schluß! Ei' für allemal Schluß! Gib Dir gar kei' Müh weiter! Mit uns isses aus — knatsch aus!“

„Laß Dich doch heimgeige!“

Das vollbeladene Servierbrett aufnehmend, ging sie davon, als wollte sie ihm zeigen, daß mit der Liebschaft auch die Kameradschaft aus sei. Er wollte ihr zur poetischen Bekräftigung seiner Absage aus dem Mailüfterl nachrufen:

„Die Liab blüht nur einmal und nacha ists gar —“ im selben Augenblick aber ward ziemlich hastig die Tür zum grünen Salon geöffnet, und so mußte er sich diesen Zypressenzweig auf der Bahre seiner Liebe versagen.

(Fortsetzung folgt).

tretene sozialdemokratische **Presse-Bureau** hat einen Zuschuß aus der Hauptkasse in Höhe von 27 750 Mark benötigt. Der **„Vorwärts“** hat einen Reingewinn von 111 142 Mark erbracht, der „Wahre Jakob“ hat eine Abonnentenzahl von 230 000, einen solchen von 37 105 Mark. Die „Buchhandlung Vorwärts“ hatte einen Umsatz von 511 727 Mark. Für die Parteischule sei die Berichtszeit ein Abschnitt ruhiger Entwicklung gewesen, auch der Bildungsausschuß habe einen guten Fortgang genommen. Zu dem Thema Strafkonto wird mitgeteilt, daß im Berichtsjahre von deutschen Gerichten gegen Genossen insgesamt 27 Jahre 10 Monate und 2 Tage Gefängnis und 28 450 Mark Geldstrafe verhängt worden sind. Leider hätten sich Polizei und Gerichte nicht auf eine Beobachtung der politischen Vereine beschränkt, wofür auch Spitzel verwendet würden, sondern spürten auch den unpolitischen Vereinen der Arbeiterjugend nach.

Der Kassenbericht

erstattet von A. **Gerisch**, besagt, daß das abgelaufene Geschäftsjahr für die Partei ein **sehr gutes war.** Die Einnahmen seien gegen das Vorjahr um rund **252 000 Mark** gestiegen. Trotz der andauernden Krise seien die eigentlichen Parteibeträge wiederum stark gestiegen. Auch die „nordische Wasserkante“ habe wieder hohe Beträge abgeliefert. Die Einnahmen belaufen sich auf 1 105 249, die Ausgaben auf 621 202. Von den Einnahmen entfallen auf die nordische Wasserkante 218 637, von den Ausgaben auf Unterstützungen 10 015, auf Prozeß- und Gefängniskosten 6469, auf allgemeine Agitation 239 065 Mark. Abgesehen von einem Kassenbestande von 79 348 Mark sind für Kapitalanlage übrig 433 063 Mark. Von der Parteipresse benötigten 16 Blätter eine finanzielle Beihilfe aus der Hauptkasse, diese betrug z. B. bei der „Nordhäuser Volksztg.“ nur 500 Mark, stieg aber bei der „Königsberger Volksztg.“ auf 16 000 Mark und betrug bei der „Polnischen Gazetta Robotnicza“ 13 000 Mark. Die Ausgaben für Parteipresse insgesamt beliefen sich auf 89 780 Mark.

Zu dem Bericht des Vorstandes erklärt Abg. **Mollenbuhr**, daß der Vorstand die **Reichsfinanzreform** durchaus nicht für abgeschlossen halte, sondern einen Genossen mit der Ausarbeitung einer **aufklärenden Broschüre** beauftragt habe. Im Laufe des Jahres seien nur wenig absprechende Urteile über die Tätigkeit des Vorstandes an ihn gelangt. Nur zwei solcher lägen ihm vor. Aber auch in diesen werde nicht gesagt, wie denn eigentlich der Vorstand bei der Reichsfinanzreform besser hätte handeln sollen. Er glaube, daß der Vorstand alles getan habe, was in seiner Macht stand. Desgleichen tue der Vorstand alles zur Erziehung guter Rednerkräfte. Er meine, wie jede Gemeinde sich nach einem Pfarrer umtue, so sollte auch jeder Ortsverein auch wenigstens einen Redner haben. Das abgelaufene Jahr sei für die **Agitation** sehr **günstig gewesen**, da die **Gegner** wieder einmal ihr **wahres Gesicht** gezeigt hätten. So seien die **letzten Wahlsiege** in **Sachsen** und in der **Pfalz** zu erklären. Mit ihren 633 000 Mitgliedern sei die sozialdemokratische Partei die gewaltigste Parteiorganisation Deutschlands, ja der ganzen Welt geworden. Sie verfüge über **3¼ Millionen Wähler.** Nach der letzten Gewerbezählung seien aber in Deutschland 13 Millionen männliche Arbeiter vorhanden. Wenn man die Hälfte davon als unter 25 Jahre alt annähme, so seien doch noch **6½ Millionen Wähler vorhanden**, die ihrer ganzen Beschäftigung und sozialen Lage nach zur **sozialdemokratischen Partei gehörten.** Die **Agitation** habe also **noch ein weites Feld zur Betätigung** vor sich. Eine **Hoffnung der Gegner** sei es, daß die **Partei über unüberbrückbare Gegensätze auseinanderfallen** werde. Gegensätze werde es aber immer geben, so lange geistiges Leben in der Partei herrsche. Es kommt eben jeder zu uns aus der bürgerlichen Gesellschaft mit denselben Schlacken der bürgerlichen Gesellschaft, wie wir selbst vor 30 bis 40 Jahren. Darin sind jedenfalls alle Sozialdemokraten einig, daß **nur durch Einigkeit des Proletariats** das Ziel erreicht und der Gegner unterdrückt werden könne. Unser ganzes heutiges wirtschaftliches und politisches Leben wird von der Agitation beherrscht (sehr richtig). In unserer ganzen Gesetzgebung zeigt sich die Tendenz, den Arbeiter zu enkrechten. Je mehr man die Arbeiter entrechtet, desto mehr befestigt man die Organisation der Arbeiter. Die **Parteien des Schnapsblocks** verfügen über **4½ Millionen Stimmen.** Es ist deshalb nötig, daß wenigstens die **Stimmen der Arbeiter**, über die der **Schnapsblock** noch verfügt, diesem **entrissen** werden. Es muß darauf hingewiesen werden, daß **gerade die Agrarier** die **größten Feinde der Landarbeiter** sind. Redner schließt, wir sind der frohen Hoffnung, daß wir einmal das ganze Proletariat hinter uns haben werden und daß wir dann die Durchführung unserer Ziele erzwingen werden.

Der Parteikassierer **Gerisch** erklärt zu seinem Kassenbericht, man dürfe froh sein, daß dieser Bericht erst nach Erledigung der Reichsfinanzreform erschienen sei, sonst hätten die Steuerschnüffler auch noch unsere Ueberschüsse besteuert (Heiterkeit und Beifall). Leider seien die **„Hinterziehungen“ von Beiträgen** durch die Lokalorganisation ganz **beträchtliche**; er wolle es aber unterlassen die Sünder hier zu nennen, da ein solcher moralischer Rippenstoß doch nichts nütze. Die wirtschaftliche Krise, die noch schwer auf den Organisationen laste, habe auch die **Parteipresse** beeinflußt, die aber trotzdem infolge des Neuzuganges an Abonnenten ein plus von 11,582 aufweise. Dagegen seien die Einnahmen aus Inseraten nicht nur nicht zurückgegangen, sondern hätten eine bescheidene Steigerung erfahren und dadurch verhütet, daß die Liste der notleidenden Blätter schon zugenommen habe.

Kaden (Dresden) erstattet dann den Bericht der

Kontrollkommission.

Im 6. Berliner Wahlkreis wurde der Genosse **Heinrich** ausgeschlossen, weil er krankheitshalber 3 Tage vor der Landtagswahl nach dem Harz reiste und zur Wahl nicht zurückgekehrt hat. Schiedsgericht und Kontrollkommission hielten aber eine Rüge für ausreichend. Wegen schwerer Anschuldigungen gegen Parteimitglieder wurden die Genossen **Klauber** (Rönneberg), **Kloppe** (Elberfeld) und S. **Spanniol** (Oberhausen) aus der Partei **endgültig ausgeschlossen.** Ein Schiedsgericht beschäftigte sich mit dem **Pankower Streit**, es **lehnte** aber den **Ausschluß** der Genossen Röber, Korder und Hillmann **ab.** Dagegen verfügte die **Kontrollkommission** den **Ausschluß Röders** und sprach bezüglich der beiden anderen Genossen die Erwartung aus, daß sie sich von der Haltlosigkeit der Angriffe Röders gegen die Partei überzeugen würden. **Vier Rixdorfer Genossen** wurden **ausgeschlossen**, weil sie anstatt zu wählen, eine Rheinreise machten. Der **Ausschluß** wurde **aufgehoben.** Gastwirt **Huter** (Köln-Ehrenfeld wurde **ausgeschlossen**, weil er bei den Gemeindewahlen für **den nationalliberalen Wahlvorstand** gestimmt hatte. **Kalwer** hatte im „Tag“ einen **Artikel** erscheinen lassen, war deswegen aber **vom Schiedsgericht freigesprochen** worden. Die **Kontrollkommission** hat die Entscheidung aber wegen formaler Gründe aufgehoben und verfügte, daß die Sache **noch einmal das Schiedsgericht** beschäftigen solle. In Stuttgart wurde der **Genosse Müller** aus der Partei **ausgeschlossen**, weil er über 2 geschlossene Versammlungen **an ein bürgerliches Blatt berichtet** hatte. Der Ausschluß wurde von der Kontrollkommission bestätigt.

Mehrere Beschwerden von Parteimitgliedern betrafen die **Nichtaufnahme von Artikeln** seitens des **„Vorwärts“** und anderer Blätter. Sonst habe die Kontrollkommission alles in **bester Ordnung** gefunden und beantrage daher dem **Vorstand Decharge** zu erteilen.

In der

Diskussion

erklärt **Profit** (Ludwigshafen) gegenüber einer Bemerkung des Geschäftsberichts, daß die Pfälzer Organisationen ihre Berichte wegen anderer Aufgaben nicht rechtzeitig hätten einschicken können. Sie hätten aber ihre Pflicht erfüllt und seien trotz des Todes von Ehrhardt in der Organisation weiter fortgeschritten. Der **Geist Stumms** gehe auch heute noch in **Süddeutschland** um; trotzdem habe die Mitgliederzahl besonders unter den Landarbeitern zugenommen. Die **christlichen Organisationen** würden ihre **Anhänger haufenweise los** und die **katholische Kirche** könne gegen den **Abfall** nichts mehr ausrichten. Redner wettert gegen die **Haardtgrafen** und **Flaschenbarone**, die durchweg nationalliberale Ausbrecher seien. Aber auch unter den Winzern sei jetzt die Aufklärung im Gange. Redner feiert den Wahlsieg **Neustadt-Landau** und wendet sich dann gegen die „Buhl“-, „Deinhardt“- und die **anderen Heiligen der alten Pfalz und meint**, daß der **Einzug der Kommerzienräte in den Wahlkampf wohl ein für allemal vorbei** sein werde. Weiter teilt er mit, daß Kaiserslautern der Partei jedenfalls im nächsten Wahlkampfe zufallen werde. Der Kreis sei jetzt reif, um Rösicke hinauszuwerfen. Diesen ostelbischen Junker, dessen Wahl einen Schandfleck für die Pfalz bedeute, der ausgetilgt werden müsse. (Lebhafter Beifall.) **Musolf** (Friedberg) i. Hessen) spricht über die **Landarbeiterorganisation**, mit der die Partei noch sehr im **Rückstande** sei. Erst durch die Erstarkung des Bundes der Landwirte und seine Organisation sei die Partei auf die Notlage der Landarbeiter aufmerksam geworden. Es müsse aber für sie noch mehr geschehen, daher: Hinaus aufs Land.

Mörsing (Beuthen) hebt hervor, daß der lückenhafte Bericht des Vorstandes über die **oberschlesisch-polnische Organisation** den demagogischen Gelüsten von **Korfanty** und **Napiralski** gewissermaßen Vorschub leiste. Die „Gazetta Robodnicza“ habe die Tatsache, daß die Partei 13 400 Mark für die polnische Agitation hergegeben habe, zu allerlei spöttischen Bemerkungen veranlaßt, die nun die Runde durch die bürgerliche Presse machten. — **Mörfeld** (Köln) hält den Hinweis auf den **Volksverein für das katholische Deutschland** und seine angeblichen Erfolge in Bezug auf Organisation und Agitation für nicht angebracht, da der Volksverein auf eine ganz andere Weise zu seinen Mitgliedern komme als die Partei. Ein beliebtes Agitationsmittel von ihm bestehe darin, niemanden aus dem Versammlungslokale zu lassen, der nicht Mitglied geworden sei. (Heiterkeit.) — **Katzenstein** (Berlin) begründet die Befürwortung von **Kinderschutzkommissionen** unter der **Frauenorganisation.** Man sollte sich nicht nur auf den Schutz der Kinder vor Ausbeutung beschränken, sondern auch der schlimmen Verwahrlosung durch Mißhandlung entgegentreten durch Einwirkung auf die öffentliche Meinung. Darauf wird die Diskussion geschlossen. In seinem **Schlußwort** erklärt **Mollenbuhr:** Was die **Landarbeiterfrage** betreffe, so habe die Partei alles getan, um die Agitation unter diesen in Angriff zu nehmen. Bereits seien erfreuliche Erfolge namentlich in den rheinländischen Bezirken zu verzeichnen. Er gebe zu, daß die **Kinderschutzkommission** eine allgemeine Sache sei, aber es liege doch hier eine Aufgabe vor, die vorwiegend der **Frau** überwiesen werden sollte. Die anderen Referenten verzichten aufs Schlußwort. Darauf wird dem **Vorstand Decharge** erteilt.

Es werden hierauf die

Anträge zur Agitation

behandelt. Ein Antrag **Eilenburg, alljährlich** im Anschluß an den Parteitag eine **Konferenz** der **Jugendorganisationen** abzuhalten, findet keine genügende Unterstützung. — **Geiß (Mannheim)** begründet einen Antrag, unter den **Rheinschiffern** eine **intensivere Agitation** zur Gewinnung dieser Tausende von Reichstagswählern zu betreiben. **Mollenbuhr** meint, der Antrag richte sich **eigentlich gegen die Mannheimer selbst.** Es müßten nicht nur die Rheinschiffer, sondern alle Binnenschiffer überhaupt ins Auge gefaßt werden. — Der Antrag wird dem Vorstande zur Erwägung überwiesen. — **Ein** Antrag von Ditmann (Frankfurt a. M.) auf Anstellung eines **zweiten Parteisekretärs** für den **oberrheinischen Bezirk** wird angenommen.

Hierauf werden die **Anträge zur Jugendorganisation** begründet. Abg. **Liebknecht** plädiert für bessere Unterstützung der Jugendorganisationen und begründet vor allem einen Antrag Potsdam-Osthavelland und Jugendausschuß Berlin, **mehr Mittel für die Jugendgewinnung** flüssig zu machen und die **Zeitung „Arbeiterjugend“** billiger als bisher abzugeben. Er wünscht, daß die vielfach vorhandenen **Differenzen**, besonders mit dem **gewerkschaftlichen Bildungsausschuß beigelegt** werden. Wenn man sehe, wie die bürgerliche Jugendorganisation von allen Seiten unterstützt werde, so müsse man darauf dringen, daß das Gegeneinanderarbeiten, wie es hier und da noch in die Erscheinung trete, endlich aufhöre. Zum Schluß läuft noch vom **Vorstand des Kreisvereins Recklinghausen** ein Antrag ein, in dem die Erwartung ausgesprochen wird, daß der **Parteitag** einen **würdevollen Verlauf** nehmen und den **bürgerlichen Parteien keinen Anlaß** geben werde, die im **Volke** herrschende **Mißstimmung** anläßlich der **Reichsfinanzreform** von sich **abzuwälzen**, dies würde besonders der **Zentrumspartei gefallen**, da deren Einfluß durch die jüngsten Vorgänge besonders bei den katholischen Arbeitern stark ins Wanken geraten sei.

Es trat darauf eine Mittagspause ein.

Das Kaisermanöver 1909.

(Von unserem Spezialberichterstatter.)

(Nachdruck verb.) IV. ANK. **Bad Mergentheim**, 13. Sept.

Der erste Manövertag

pflegte, namentlich bei einer umfangreichen Uebung, sonst wenig Gelegenheit zu bieten, von den Bewegungen der fechtenden Parteien etwas zu sehen. Er gehörte dem Aufmarsch und der Aufklärung. Die Kavallerie entfaltete ihre vorbereitende Tätigkeit. Wer sollte sie in einem so weiten Gelände finden, wer ihr folgen? Die Haupttrupps aber waren noch an die hundert Kilometer weit von einander entfernt. Es wurde marschiert, marschiert und noch einmal marschiert. Nur der Zufall konnte es fügen, daß man überhaupt mit einer Truppe Fühlung gewann.

So war es sonst. Diesmal aber ist es anders. Diesmal ist überhaupt alles anders. **Zum erstenmal** ist eine Kriegslage geschaffen worden, die es ermöglicht, zwei **selbständige Armeen** aufzustellen, die selbständig gegeneinander fechten, während die im Kaisermanöver sich messenden Heereskörper sonst immer nur als Teile größerer Armeen gedacht waren, deren — natürlich nur in der Annahme bestehenden — Bewegungen auch für die Entschlüsse der Teilführer maßgebend waren. **Man wird diesmal also zum erstenmal an einer Friedensübung sehen können, wie ein Krieg sich entwickelt.**

Die **allgemeine Kriegslage** ist inzwischen bereits telegraphisch mitgeteilt worden. Sie lautet:

„Während die Hauptkräfte des blauen Reiches auf einem entfernten Kriegsschauplatze versammelt werden, ordnet der rote Staat die Mobilmachung seiner Armee an.“

Verständlich wird diese Aufgabe natürlich erst, wenn man die besonderen Kriegslagen für die beiden Parteien kennt. Da diese aber vor Mittwoch früh nicht bekannt gegeben werden dürfen, möge ein kurzer Kommentar die Lage vorläufig klären.

Man hat sich die Sache so zu denken, daß, während zwei große Reiche ihre Heere gegeneinander aufmarschieren lassen, sich plötzlich ein dritter, bisher neutraler (Roter) Staat (zu dem hier u. a. das **14. [badische] Armeekorps** zählt) der einen Macht anschließt und seine Armee gegenüber der Grenze des Blauen Reiches versammelt. — Hiergegen muß Blau sich natürlich wehren und sofort Maßregeln treffen, um einem feindlichen Einfall zu begegnen. Da es nun in seinem Interesse liegt, den Gegner anzugreifen und zu schlagen, bevor er seine Kräfte hat versammeln können, hat Blau bei der Manöverleitung den Antrag gestellt, dem Gegner zuvorkommen und seinerseits den Krieg erklären zu können. Dieser Antrag ist genehmigt worden, und so ist denn **heute morgen um 11 Uhr die Kriegserklärung erfolgt.** Rot, dem daran liegen muß, die Entscheidung hinauszuschieben, bis es alle seine Kräfte beisammen hat, wird das natürlich sehr unangenehm sein. Seine an die Grenze vorgeschickten Truppen werden nun die Aufgabe haben, den Feind aufzuhalten, bis es seinen Aufmarsch vollzogen hat. Blau dagegen, das ja mit seiner Hauptmacht auf einem anderen Kriegsschauplatz festgelegt ist, wird zu zeigen haben, daß auch eine Minderheit durch Schnelligkeit und geschickte Ausnutzung der Verhältnisse Erfolge erringen kann: Alles in allem eine Lage, wie sie bei einem Kriege mit zwei Fronten wohl denkbar ist.

Es wird nur noch zum Verständnis nötig sein, die Grenze zwischen den beiden Staaten Rot und Blau anzugeben, denn um sie wird es sich zunächst vor allem handlen. Man hat sie sich etwa in der Linie Wimpfen—Jagsthausen—Künzelsau—Niederstetten—Weikersheim—Creglingen zu denken, so daß also im Süden der Kocher eine wesentliche Unterstützung für den Grenzschutz bildet.

Da das bei **Blau** befindliche Kavalleriekorps bereits in der Gegend von Waldenburg-Kupferzell befinden sollte, kaum zehn Kilometer südlich der Grenze bei Künzelsau, ließ sich annehmen, daß unter diesen Umständen Blau versuchen würde, sofort nach der Kriegserklärung über die Grenze vorzudringen, um über die Anmärsche der feindlichen Truppenkörper Aufklärung zu gewinnen und sie womöglich dabei aufzuhalten. Wir fuhren also bald nach 8 Uhr in der Richtung auf Dörzbach davon. Der Morgen war nebelig. Kaum konnte man bis auf die Höhe der Rebenhügel sehen, die rechts und links die mählich ansteigende Straße umgeben. In Rengershausen trafen wir die ersten Bayern mit rotgestreiften Helmüberzügen. Es waren 14er, die von ihrer bis Lauda-Königshofen vorgezogenen Division nach dem Jagsttal marschierten, der ersten natürlichen Verteidigungslinie gegen den Feind, dessen Vorrücken gegen die Grenze wohl inzwischen gemeldet worden war.

Da die Hauptmacht von Rot erst im Aufmarsch begriffen war, konnte es sich für die wenigen in der Nähe der Grenze stehenden Truppen (soweit sich feststellen ließ, waren es die 4. und 5. bayerische Division und die Kavallerie-Division a, die zwischen Mosbach und Lauda in Bereitschaft waren, nur darum handeln, den etwa vorrückenden Gegner am Jagstabschnitt aufzuhalten.) Bald zeigte es sich denn auch, daß Rot dort einen ausgesprochenen Grenzschutz mit verschiedenen Waffen aufgestellt hatte. Das ganze Jagsttal hinauf waren an allen Stellen, wo die steil aufsteigenden Abhänge der nördlichen Uferberge ein Vorgehen des Feindes möglich erscheinen ließen, eiligst Feldbefestigungen aufgeworfen worden. Die Brücke über die Jagst bei Krautheim war gesprengt, d. h. eine Art Schlagbaum und ein Brett mit der Aufschrift „Gesperrt!“ verkündete dem Gegner diese Tatsache.

Von Krautheim aus, von dessen Höhe aus man einen wundervollen Blick in das Tal hatte, fuhren wir zunächst weiter in der Richtung auf Künzelsau, um uns auch einmal nach dem „bösen Feinde“ umzuschauen. Am Rande eines hochgelegenen Wäldchens vor Stachenhausen lagen 5. Chevaulegers. Eine Offizierspatrouille. Weiter nach Westen bei Dörrenzimmern hielten zwei Schwadronen hessischer Gardedragoner. Die Kavallerie-Division a, zu der die 2. Dragoner gehören, hatte also stärkere Abteilungen über die Jagst vorgeschickt. Es war gegen halb elf. Der Nebel hatte etwas nachgelassen. Aber noch immer lag es wie ein grauer Schleier über der Landschaft.

Da fallen die ersten Schüsse. Noch vor der Erklärung des Krieges. Das mag wohl auch im Ernstfalle so sein. Dicht hinter Stachenhausen ist die Grenze. Die Chaussee Stachenhausen-Künzelsau bezeichnet sie hier. Wir gehen auf ihr weiter. Aber schon nach einigen Minuten lassen Olga-Dragoner, die die Straße besetzt haben, erkennen, daß wir uns im Bereich von **Blau** befinden. Hinter einem Walde hält denn auch, hart an der Grenze, die ganze Württembergische Kavallerie-Division, die unmittelbar nach Erklärung des Krieges auf Krautheim über die Jagst vorgehen soll, während die rechts daneben stehende andere Division des Kavallerie-Korps, die bayerische, Befehl hat, bei Dörzbach den Flußübergang zu erzwingen.

Es ist 11 Uhr. Das Kavalleriekorps überschreitet die Grenze. Die **Feindseligkeiten sind eröffnet.** Die wenigen Vortruppen, die Rot über die Jagst vorgezogen hat, werden zurückgeworfen. Erst im Jagsttal ist an wirksamen Widerstand zu denken. Wir fuhren nach Krautheim zurück. Oben das Schloß auf der Höhe gewährt einen vortrefflichen Ueberblick. Eben ist der Kriegsminister, der dort auf dem herrlichen Schlosse in Quartier liegt, eingetroffen. Noch ist alles still ringsumher. Nur ab und zu beschießen sich ein paar Erkundungstrupps. Endlich, gegen 12½ Uhr, fängt es an, lebhafter zu werden. Unten im Tale, nach Dörzbach zu, werden auf den Wiesen Schützenlinien sichtbar. Es sind abgesessene Chevauxlegers. Die bayerische **Kavallerie-Division** ist also schon heran. Bald darauf hört man auch ihre Maschinen-Gewehre knattern. Die reitenden Batterien jagen die Anhöhen herunter und feuern von der Wiese aus auf die weit auseinandergezogenen kleinen Abteilungen, die in ihren befestigten Stellungen ausharren, bis die vorwärtsstürmenden bayerischen Reiter sie vertreiben.

Gegen 1 Uhr beginnt auch von den Höhen bei Altkrautheim das Feuern der Maschinen-Gewehre, das eine Weile anhält, um dann plötzlich für längere Zeit zu verstummen. Bald erkennt man den Grund für **das** Schweigen. Die gesprengte Brücke muß erst wieder gangbar gemacht werden. Balken dazu liegen zur Genüge bereit, und das Karussel, das dicht dabei mit seinen hölzernen Schimmeln paradiert, könnte zur Not auch Material liefern. Eine halbe Stunde später ist die Brücke wieder hergestellt und im Laufschritt geht es hinüber — fast das ganze abgesessene Regiment Olga-Dragoner, während oben die Maschinen-Gewehre ihre Bleifontainen spielen lassen und die inzwischen ebenfalls herangekommene Artillerie der württembergischen Kavallerie-Division den Baß dazu brummt. Nach kurzem Widerstand weichen die beiden Züge 4er Bayern, die hinter dem Bahndamm in Deckung lagen, der gewaltigen Uebermacht und verschwinden in einer bewaldeten Schlucht. Die Entscheidung für dieses Grenzgefecht ist gefallen. Das blaue Kavallerie-Korps hat den Uebergang über die Jagst erzwungen und kann zunächst den Vormarsch in Feindesland antreten. Als wir gegen 2 Uhr nach Dörzbach fuhren, kam uns bereits, nördlich der Jagst, die ganze bayerische Kavallerie-Division entgegen — mit ihren Maschinen-Gewehren und reitenden Batterien, mit ihrer Feldsignalabteilung und den auf Leiterwagen beförderten Pionieren und mit ihren Brückenwagen, deren Aluminiumboote — je zwei auf jedem Wagen — heute allerdings wohl kaum zur Verwendung gelangt sind. Auch vom lenkbaren Luftschiff war nichts zu bemerken. Wahrscheinlich ist es bei dem dichten Nebel, der gegen Mittag in einen Sprühregen überging, gar nicht aufgestiegen.

(Neue Meldungen.)

= **Mergentheim**, 13. Sept. Von der **blauen Seite bei Worgingen** gingen die **württembergische** und die **bayerische Kavalleriedivision** in nördlicher Richtung vor, während die **roten Truppen** am nördlichen Ufer der **Jagst** Aufstellung genommen hatten. Es gelang der **blauen Kavallerie**, deren **Spitzen abgesessen** waren und **sprungweise angriffen**, an mehreren Stellen die **Jagst** zu **überschreiten.**

= **Mergentheim**, 13. Sept. Der **Kaiser** verließ den kaiserlichen Sonderzug heute vormittag um 10.45 Uhr bei **Neidenau** und begab sich im **Automobil** über **Billigheim—Adelsheim—Ballenberg** nach der **Neunstädter Höhe**, nördlich von **Krautheim.** Während dieser Automobilfahrt nahm der Kaiser von den **Führern des Grenzschutzdetachements** von der **roten bayerischen 4. Division**, sowie von dem **Divisionskommandeur** Generalleutnant v. **Faßbender** und von dem General Grafen **Eckbrecht-Dürckheim Meldungen** über die **Aufstellung** ihrer Truppen und die von ihnen getroffenen Anordnungen entgegen.

Von der **Höhe nördlich Krautheims** verfolgte der **Kaiser** das **Vorgehen** des **blauen Kavalleriekorps** gegen Abschnitte der **Jagst** und die um die Uebergänge sich entspinnenden Kämpfe, **stieg zu Pferd** und folgte den beiden Divisionen des Kavalleriekorps, das inzwischen die Jagstabschnitte gewonnen hatte, bis es sich zu weiterem Vorgehen auf einer Höhe sammelte. Als das Kavalleriekorps den Vormarsch auf Ober- und Unter-Wittstadt fortsetzte, begab sich der **Kaiser** im **Automobil** nach dem Standort der **Manöverleitung**, westlich von Ballenberg und verfolgte von hier aus den **Angriff** der **württembergischen Kavallerie-Division** auf das rote **Grenzschutzdetachement** und den **Rückzug** des letzteren. Dann begab sich der Kaiser im Automobil nach **Mergentheim**, wo er um **7 Uhr abends** eintraf und im **„Karlsbad“ Wohnung** nahm.

Nachmittags setzte **Regen** ein. Starke **Gewitter**, die im Odenwald niedergingen, **unterbrachen** zeitweilig die **telephonischen Verbindungen zwischen den einzelnen Truppenkörpern. Alle Städte und Dörfer** im

Manövergelände sind mit **Fahnen** und **Tannengrün** schön geschmückt. Der **Kaiser** wurde überall **herzlich begrüßt**.

Am Nachmittag **überschritten** auch die beiden **württembergischen Infanteriedivisionen** der **blauen Partei** die **Jagst**. Der **Militärlenkballon „Groß 2"**, der bei Hall **aufgestiegen war**, wurde von **Maschinengewehren** der **roten Partei beschossen**.

* * *

= **Merchingen** (A. Adelsheim), 13. Sept. Das Militärluftschiff „Groß" ist heute über Merchingen und Ballenberg eingetroffen und beobachtete die Stellungen, als es zum ersten Gefecht zwischen Bayern und Württembergern kam. Auch der Kaiser kam um diese Zeit auf das Manövergelände. Das Wetter wahr sehr schlecht, fortwährend Regen und neblig. Heute nacht herrschte ebenfalls Regenwetter.

s. **Oberschüpf bei Lauda**, 13. Sept. Heute nachmittag ½3 Uhr mußte das Luftschiff „Groß 2" **vorzeitig**, 15 Kilometer vor dem Ziele, **landen**, wie es heißt wegen Gasverlust und Platzen eines Rohres. Der Ballon blieb, da er infolge des Nebels in mäßiger Höhe fuhr, an einem Eichbaum im Walde hängen, wobei sich der Ballon **beschädigte** und zurückkehren mußte. Einzelheiten folgen.

= **Stuttgart**, 13. Sept. Ueber die **Landung** des **Militärluftschiffes „Groß 2"** bei Oberschüpf wird weiter bekannt, daß der Ballon infolge zu **starker Belastung** durch den niedergehenden **Regen herabgedrückt** wurde und **zu nahe der Erdoberfläche** schwebte. Gegen ½3 Uhr nachmittags **streifte** das Luftschiff einige **Waldbäume**, wodurch verschiedene **Verbindungsstangen geknickt** und das **Luftschiff** zur **Landung gezwungen** wurde, die leicht und **ohne jede Hilfe** vor sich ging. Die erlittenen Beschädigungen sind nur leichter Natur. Die Luftschifferabteilung ist von Gailenkirchen nach Oberschüpf abgegangen.

() **Rappenau**, 13. Sept. Gestern nacht gegen 12 Uhr **stürzte** der **Ulan Rückert** vom Ulanenregiment Nr. 15, dessen 4. Eskadron **hier im Quartier** lag, infolge eines Schwindelanfalles **aus dem 3. Stock durch** das geöffnete Fenster in den Hof und zog sich dabei **schwere Verletzungen** zu. Der Verletzte wurde heute früh in das Spital nach Heilbronn verbracht.

= **Heidelberg**, 14. Sept. Generalfeldmarschall Graf **Häseler** ist gestern in Begleitung mehrerer Offiziere im hiesigen Grandhotel abgestiegen. Er gedenkt sich heute zu mehrtägigem Aufenthalte in das **Gelände** des **Kaisermanövers** zu begeben.

* * *

D **London**, 13. Sept. (Privattel.) Die „Daily Mail" hat ihrer seit einigen Jahren eingeführten Gepflogenheit gemäß einen **besonderen Korrespondenten** zur Teilnahme an den **deutschen Kaisermanövern** ausgeschickt, und zwar hat sich das Blatt dazu Herrn Robert **Blatchford** ausgesucht, den Chefredakteur der sozialistischen Zeitung „Clarion". Dieser hat früher einmal der britischen Armee angehört und unterscheidet sich von dem größten Teil der sozialdemokratischen Partei dadurch, daß er nicht einfach alles Militär abschaffen möchte, sondern er ist der Ansicht, daß die Sorge für die **Verteidigung des Vaterlandes** unter allen Umständen die **Hauptsorge** einer **jeden Regierung** bilden müsse. In seinem heutigen Telegramm beschränkt sich Herr Blatchford darauf, sein **„Hauptquartier" Mergentheim** zu beschreiben, das er einen „Traum" nennt. Mergentheim sei **eine der schönsten Städte**, die er je gesehen, noch schöner als Brügge. Straßen und Häuser seien so rein als ob sie aus einem Baukasten kämen. Ganz besonders ist ihm bisher die Ruhe und Ordnung aufgefallen, mit der die Zusammenziehung der Truppen vor sich gehe, nirgends merke man etwas von Unruhe oder Hetzerei. Auch das Spielen der **Militärkapellen** in den Biergärten imponierte ihm, und ganz besonders angenehm fiel ihm auf, daß es nirgends zu unordentlichen Szenen kam, die Soldaten und die Zivilisten wußten ebensogut den Ton zu wahren, wie das Publikum in der vornehmen Londoner Queens Hall während eines Symphoniekonzertes.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 13. Sept. Der **Reichskanzler von Bethmann-Hollweg ist hierher zurückgekehrt.**

= **Berlin**, 13. Sept. Der **Entwurf des neuen Strafgesetzbuches** nebst Begründung ist von der von dem Reichsjustizamt eingesetzten besonderen Kommission nunmehr fertiggestellt worden und wird noch im Laufe dieses Herbstes durch **amtliche Bekanntmachung** zur **öffentlichen Kritik** gestellt werden. Der Entwurf wird jedoch dem **Reichstag in dieser Legislaturperiode nicht mehr vorgelegt** werden können.

* **Elbing**, 12. Sept. Der Oberbürgermeister **Elditt**, Mitglied des Herrenhauses, ist an **Herzschlag** im Alter von 63 Jahren **gestorben**.

= **Sennelager**, 13. Sept. (Tel.) In dem vom westdeutschen Jünglingsbunde erbauten großen **Soldatenheim** des westfälischen Truppenübungsplatzes **Sennelager**, welchem der **Kaiser** vor kurzem den Namen **Hohenzollernhaus** verliehen hat, wurde bei Anwesenheit von 300 offiziellen Delegierten und Vertretern die der Soldatenmissionskonferenz des Bundes unter dem Vorsitze des Bundesdirektors Stuhrmann **eröffnet**. An den Kaiser wurde eine Dank- und Huldigungsdepesche abgesandt.

= **Eisenach**, 13. Sept. **Als deutsch-sozialer Reichstagskandidat** für den durch den **Mandatsverzicht Schacks** erledigten Wahlkreis **Eisenach** wird voraussichtlich Oberlandesgerichtsrat **v. Richthofen-Jena** aufgestellt werden.

Witzenhausen, 11. Sept. In dem kürzlich erschienen Heft 2/3 des 9. Jahrganges von „Der deutsche Kulturpionier", Nachrichten aus der **Deutschen Kolonialschule**, ausgegeben vom Direktor **Prof. Fabarius**, befindet sich ein für Kolonialwirtschaftler **interessanter Aufsatz** über die „Ausbildung zum Kolonialdienst", der u. a. **auch die Deutsche Kolonialschule** in ihrer Stellung zu den in neuerer Zeit geschaffenen kolonialen Bildungsanstalten wie das „Kolonialinstitut" in Hamburg, die „Kolonial-Akademie" in Halle und die „Ansiedlerschule" in Hohenheim, behandelt. — Auch dürfte viele Leser dieser Zeitschrift das Verzeichnis über Stellung und Aufenthalt der bisher durch die **Kolonialschule** in Witzenhausen gegangenen **Schüler** interessieren, deren insgesamt 437 bis jetzt aufgenommen wurden. Entsprechend den eigenartigen Zwecken und Zielen der deutschen Kolonialschule wurden von den Aufgenommenen nur zwei Drittel mit Zeugnis in die Kolonien entsandt und zwar als Pflanzungsbeamte, Kolonial-, Kommunaldienstbeamte, Farmer und Landwirte, sowie Kaufleute. Die überwiegende Mehrzahl ist in deutschen Kolonien tätig, namentlich in Togo, Ostafrika, Kamerun und Neu Guinea, Südwestafrika und Samoa. Aber auch in Süd- und Mittelamerika, Holländisch-Indien, Hawaii, den Vereinigten Staaten und Kanada befindet sich eine Reihe früherer Kolonialschüler. Von den am Schlusse dieses Sommersemesters abgegangenen Kolonialschülern erhielten vier das Diplomzeugnis.

Deutscher Richtertag.

= **Nürnberg**, 13. Sept. Der erste Deutsche Richtertag wurde heute hier durch den Vorsitzenden Landgerichtsrat Dr. Leeb aus Augsburg eröffnet. Nach einigen Begrüßungsansprachen wurde sofort in die Verhandlungen eingetreten. Aus den Ansprachen, die am gestrigen Begrüßungsabend gehalten wurden, sei diejenige des Landgerichtspräsidenten Kalb aus Passau namens des bayrischen Richtervereins erwähnt. Er **wandte sich gegen den Vorwurf**, daß es dem **bayrischen Richterverein** nur um **Gehaltsfragen** zu tun sei. Weiter ging die Tendenz seiner Ausführungen dahin, daß die **Richter** sich dagegen **verwahren**, daß man in der Ergänzung der Berufsgerichte durch **Laiengerichte** das **Allheilmittel** für die **Rechtspflege** erblicke.

Die **„Köln. Ztg."** schreibt über die Begrüßungssitzung: **Programmreden** waren namentlich die von Landgerichtsdirektor **Romer** und von Landgerichtspräsident **Kalb**. Während der erstgenannte Redner stark den auf das **Wohl der Allgemeinheit** zielenden, dienenden Charakter des schönen **Richterberufes** betonte und die **Arbeit an sich selbst als wichtigste Aufgabe der im Richterbund vereinigten Richter** bezeichnete, trat in der Rede des Präsidenten **Kalb** unbeabsichtigt stellenweise die **Gefahr** zutage, die **vielleicht mehr als irgendeine andere einer fruchtbringenden Betätigung des Richterbundes im Wege steht**, die Gefahr des Standpunktes, der in der **Kritik an Richtern und Rechtspflege** nichts weiteres als die **pure Ungerechtigkeit, Kurzsichtigkeit und Uebelwollen** sehen will. Dieser Standpunkt ist deshalb eine Gefahr für den Richterbund, weil es doch **offensichtlich ein vergebliches Bemühen** ist, **das weitverbreitete Mißtrauen dadurch zu beseitigen, daß man es für unberechtigt erklärt.** Auf diese Weise wird Meinung gegen Meinung **unversöhnt** für immer stehen bleiben. Es dürfte förderlicher sein, wenn der **Richterbund** seine Arbeiten im Sinne des Landgerichtsdirektors Romer, **im Sinne der rastlosen Arbeit an sich selbst, mehr als der Abwehr Andersdenkender**, in Angriff nehmen wollte. Morgen werden die Programmfragen vor der Beratung über die Strafprozeßreform in den Hintergrund treten.

Schweiz.

=**Liestal** (Baselland), 13. Sept. Das basellandschaftliche Volk hat zum zweitenmal ein vom Landrat ausgearbeitetes und einstimmig gutgeheißenes **Schulgesetz verworfen**. Der Hauptstoß zu der Verwerfung soll das achte Schuljahr gewesen sein. Dadurch würden die Kinder durch die Schule allzulange von dem Erwerb ferngehalten, und mehr als je seien die Eltern auf das Mitverdienen der Kinder angewiesen. Mit 3837 gegen 3264 Stimmen wurde die Schulvorlage verworfen, während die weniger wichtige Vorlage über die Besoldung des Spitalarztes gutgeheißen wurde.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Lage in Ungarn.

= **Budapest**, 13. Sept. (Tel.) Ministerpräsident Dr. **Wekerle** ist heute zu einem zwei- bis dreitägigem Aufenthalt nach **Wien** abgereist. Er wird an den **gemeinsamen Ministerkonferenzen** teilnehmen, die zur **Feststellung** des **gemeinsamen Budgets** stattfinden. Der Ministerpräsident wird auch vom König in Audienz empfangen werden und wird **Vorschläge** für die **Klärung der Lage** unterbreiten.

Was den **Standpunkt** des ungarischen **Kabinetts** betrifft, so wünscht dieses nach einer Meldung des „Pester Lloyd" eine **Regelung** der **Bankfrage** bis 1917 jedoch unter der Bedingung, daß **Barzahlungen der Oesterreich-Ungarischen Bank** aufgenommen werden.

Bezüglich der **Militärfrage** vertritt das Kabinett den Standpunkt, daß es **nicht** vor den **Reichstag** mit der Forderung der für **Heer** und **Marine** beanspruchten bedeutenden **Militärkredite** treten könne, falls nicht gewisse von **militärischen Autoritäten** gebilligte **Zugeständnisse** bezüglich Zulassung der **ungarischen Sprache** in der Armee gewahrt würden.

Betreffend die **Wahlreform** schlägt das Kabinett gewisse **Aenderungen der** ursprünglichen Vorlage vor. Es sieht die **dreifache Pluralität** vor und dehnt das Wahlrecht auch wieder auf jene **Analphabeten** aus, die es bisher ausübten, sodaß das Prinzip des allgemeinen Stimmrechts möglichst verwirklicht wird.

Frankreich.

hd **Paris**, 13. Sept. Die Meldungen aus dem **französischen Kongo** lauten sehr **unbefriedigend**. Es brechen fortdauernd **Aufstände aus**. Die **Kolonne** des Obersten **Kubanshie** wird von den **Eingeborenen** ständig **angegriffen und** kann nur unter den größten Schwierigkeiten vordringen. Der Feind stellt den Franzosen fortwährend **Fallen** und das **mittlere Gebiet** des **Kongon** ist in **vollem Aufruhr**. Die **Steuereinnehmer** können nur unter **militärischem Schutz** die Steuern eintreiben.

Rußland.

ME. **Petersburg**, 13. Sept. (Privat.) In **Moskau** ist ein **Gesellschaft zur Versöhnung der Völkerschaften Rußlands** gegründet worden, und hat die allerhöchste **offizielle Erlaubnis** zur **Propaganda** erhalten. Am 28. d. Mts. findet bereits die erste Hauptversammlung der Gesellschaft statt. Die Gesellschaft will die Regierung fortgesetzt durch ausführliche Berichte über die **gesellschaftliche** und **rechtliche Stellung** der **Juden, Armenier, Polen** und **Deutschen** in Rußland informieren.

Amerika.

Die Pan-American-Bank.

ok. **Newyork**, 10. Sept. Die Regierung der Vereinigten Staaten setzt alle Hebel in Bewegung, um ein **Finanzinstitut** zu errichten, das den Zweck hat, **alle Geldgeschäfte zwischen Nord- u. Südamerika zu vermitteln.** Die Zentrale dieser neuen Bank soll in Newyork sein, Filialen werden in allen einigermaßen wichtigen Handelsplätzen der südamerikanischen Staaten gegründet werden. Das eingelegte Kapital soll 30 Millionen Dollars betragen. Der Name „Pan-American-Banc" sagt zum Teil schon, was mit dem neuen Institut bezweckt ist: die Kontrolle des südamerikanischen Handels von Newyork aus. Damit soll, wie die Zeitschrift „Export" berichtet, zugleich der immer stärker aufblühende deutsche Handel mit Südamerika lahmgelegt werden; daß dies ebenfalls Zweck der Neugründung ist, sprechen erste Finanzblätter Newyorks offen aus; sie verweisen dabei auf die sprunghafte Steigerung der deutschen Ausfuhr nach den südamerikanischen Staaten, die in den letzten Jahren in Argentinien von 47 auf 147, in Brasilien von 44 auf 85, in Chile von 32 auf 52 Millionen Dollars gestiegen ist. Um nun die südamerikanischen Staaten dem Projekt günstig zu stimmen, wird den bereits eröffneten Unterhandlungen, wo es not tut, mit klingender Münze Nachdruck verliehen. Not zu tun scheint es vor allem bei Guatemala. Estrada Cabrera, der Präsident, das heißt Autokrat dieses Landes, hat sich, um dem amerikanischen Projekt geneigter sein zu können, eine Anleihe von 25 Millionen Dollars verheißen lassen. Damit könnte er einen beträchtlichen Teil der Schulden Guatemalas an Europa zurückzahlen, aber da er an der Regierung in Washington einen mächtigen und nachgiebigen Rückhalt hat, wird er wohl nicht allzu viel Lust dazu haben und so werden die in Aussicht genommenen diesbezüglichen Mahnungen des Londoner „Foreign Office" nicht allzuviel nützen.

Badische Chronik.

□ **Karlsruhe**, 13. Sept. Die „Breisg. Zeitung" bespricht in einem kurzen Artikel die **Aufstellung demokratischer Landtagskandidaten** in den Wahlkreisen **Donaueschingen-Engen** und **Stockach-Meßkirch** und vertritt die Ansicht, daß es im Hinblick auf die politische Gesamtlage wünschenswert gewesen wäre, wenn man von der Aufstellung dieser Kandidaten abgesehen hätte. Das genannte Blatt führt daran anknüpfend aus: „Wäre es nicht zweckmäßiger, wenn zwischen den liberalen Parteien nochmals der **Versuch einer Einigung für das ganze Land schon für die Hauptwahlen gemacht würde? Wir** sind überzeugt, daß der Ernst der Situation heute mehr wie vor einigen Monaten da und dort Verständnis fände."

✕ **Daxlanden**, 14. Sept. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag **sprang** der Landwirt Philipp **Bertsch**, der seit 10 Tagen an Gesichtsrose erkrankt war, in einem Anfall von hochgradigem Fieber **durch das Fenster** seiner im ersten Stock gelegenen Wohnung und dann die sogenannten Berggärten **hinunter**. Dabei **fiel** er in einen sich dort befindlichen **Wassergraben**. Er wurde von seinen Angehörigen verfolgt, konnte aber nur **als Leiche** aus dem Graben herausgezogen werden.

+ **Mannheim**, 13. Sept. Die feierliche **Aufstellung** der **Büste** auf der **Grabstätte** des Oberbürgermeisters **Dr. Beck** soll am Dienstag den 21. September, vormittags 11 Uhr, stattfinden.

H. **Mannheim**, 14. Sept. (Privattel.) **Großfeuer** brach heute morgen ¼4 Uhr in den an der Binnenhafenstraße gelegenen bis oben **gefüllten Getreidehallen** der Firma **Leop. Cahn** aus. Als die Berufsfeuerwehr erschien, standen schon zwei Hallen in **hellen Flammen**. Sofort wurde auch die Freiwillige Feuerwehr alarmiert. Ebenso erschien alsbald die Bahnhoffeuerwehr Mühlau. Die Brandobjekte wurden von der Wasserseite aus von den Schiffen von Knoll, Passé und der Zollverwaltung unter Wasser genommen, während von der Landseite her die Hydranten und zuletzt noch die Dampfspritze in Tätigkeit traten. Gegen 6 Uhr war man des Brandes Herr geworden. Ganz zusammengebrannt ist die zweite Halle, stark beschädigt die dritte Halle, dagegen **unbeschädigt** die vierte. An das Anwesen grenzte u. a. die Halle des **Karlsruher Konsumvereins**. Der Schaden dürfte ca. 200 000 ℳ betragen.

$ **Heidelberg**, 14. Sept. In betrunkenem Zustande **sprang** gestern ein Hausbursche unterhalb der Karl Theodor-Brücke **in den Neckar**. Er konnte von zwei in der Nähe befindlichen Personen wieder aus dem Wasser gezogen werden. Der Lebens-

Vermischtes.

hd **Berlin**, 12. Sept. Ein **blutiges Ehedrama**, dem ein Menschenleben bereits zum Opfer gefallen ist und das zweite wohl bald folgen wird, hat sich gestern mittag in der Strausbergstraße abgespielt. Der 26 Jahre alte Ingenieur **Walker**, ein Deutsch-Russe, geriet mit seiner 24 Jahre alten **Frau** in **Streit** und versetzte ihr aus **Eifersucht** zahlreiche **Messerstiche**. In ihrer Todesangst **sprang** die **Frau** aus der **Parterre-Wohnung** in den Hof hinab. **Lebensgefährlich verletzt** wurde sie nach dem Krankenhause Friedrichshain gebracht. Es besteht wenig Hoffnung, sie am Leben zu erholten. Der **Mann entleibte sich** dann selbst durch **Messerstiche** ins **Herz**.

= **Berlin**, 13. Sept. (Tel.) Der Droschkenkutscher **Beier**, der in der Wilsnackerstraße eine Kellerwohnung inne hat, **geriet** heute vormittag mit seiner **Ehefrau in Streit**; plötzlich ergriff er **ein Küchenbeil und tötete die Frau** durch mehrere Hiebe. Darauf begab er sich auf das **Polizeirevier**, wo er nach abgelegtem **Geständnis** festgenommen **wurde**. Beier ist dem Polizeipräsidium zugeführt worden.

= **Leipzig**, 12. Sept. Gegen die verfügte **Haftentlassung** des **Kaufmanns Grosser** aus Steglitz, der am 16. November des Vorjahres nach **Zurückweisung** seiner **Revision** im **Reichsgericht** den **Rechnungsrat Straßburger erschoß** und den **Reichsgerichtsrat Männel schwer verwundete**, hat die königliche Staatsanwaltschaft **Beschwerde** erhoben. Grosser ist zwar **vorläufig entlassen**, aber dem **Armenamt Leipzig überwiesen** worden, durch das er der **psychiatrischen Klinik zugeführt** wurde. (Ffk. Ztg.)

hd **Posen**, 13. Sept. Ein **Zahlmeister-Applikant** vom Infanterie-Regiment 149 in Schneidemühl ist unter **Mitnahme von 15 000 Mark**, die er seinem im Manöver befindlichen Bataillon in Tempelburg überbringen sollte, **flüchtig** geworden. Der Defraudant hat **von** Berlin aus seine Uniform an das Regiment zurückgeschickt.

= **Posen**, 11. Sept. Eine **Familien-Tragödie** hat sich in **dem** Dorfe Czarnowke bei Fordon abgespielt. In einem Wahnsinnsanfalle tötete die Wirtsfrau **Fehlau** ihre **beiden Kinder** im Alter **von** 4 und 2 Jahren, indem sie ihnen **die Kehle durchschnitt**.

= **Aachen**, 10. Sept. Ein **Hilfsbureaudiener**, welcher 1900 bei der **Oberbahnamtskasse** Bamberg **49 680 Mark unterschlagen** hatte, **stellte sich**, völlig mittellos, der hiesigen **Polizei**. Er hatte in Amerika und England gelebt.

= **Düsseldorf**, 13. Sept. Der 16jährige Sohn **einer hiesigen Familie erschoß** aus Fahrlässigkeit ein zu Besuch weilendes 14jähriges **Mädchen** mit dem Jagdgewehr.

= **Boppard a. Rh.**, 11. Sept. Heute morgen wurde in dem Zimmer der zwanzigjährigen **Tochter** eines **Schuhmachermeisters** diese und ein 21jähriger **Schuhmachergeselle** aus Bacharach durch Revolverschüsse **getötet** aufgefunden. Das Paar unterhielt ein Verhältnis, das vom Vater des Mädchens nicht gebilligt wurde.

= **Mainz**, 11. Sept. Ein **Arzt** aus Essen, der **hier** dem **Verbandstag** der **Eisenbahnärzte** als **Delegierter** beiwohnte, ist in einem Hotel an **Scharlach** erkrankt und gestern nachmittag **gestorben**.

* **Osthofen**, 13. Sept. Großes Aufsehen erregt hier die heute morgen erfolgte **Verhaftung** des **Sanitätsrats** Dr. **Rolly** und seine Ueberführung ins Mainzer Untersuchungsgefängnis. Die Verhaftung erfolgte wegen **Kollusionsgefahr**. Rolly war seinerzeit wegen **Weinfälschung** und **Urkundenfälschung** zu Gefängnis und einer hohen Geldstrafe verurteilt worden.

= **Nürnberg**, 12. Sept. Der flüchtige **Buchhalter Schmidt** von der königlichen Hauptbank hat sich an **gerichtlichen Depositengeldern** vergriffen. Seine Veruntreuungen werden jetzt mit **128 000 Mark** bis **200 000 Mark** beziffert. Der Grund zu den Veruntreuungen war eine kostspielige Liebschaft Schmidts. Die Geliebte soll mit ihm geflohen sein. Bis jetzt hat man noch keine Spur von dem Flüchtigen. Erst nachdem Schmidt nach Schluß seines Urlaubes, den er anfangs August angetreten, nicht eintraf und auch nichts von sich hören ließ, wurde seine Geschäftsführung untersucht. Er genoß bis dahin großes Vertrauen.

= **Bamberg**, 12. Sept. Im **Nachtschnellzuge Köln-Wien** ist gestern die Frau **Irene** von **Steiner** aus Wien plötzlich **irrsinnig** geworden und wurde in einem Sanitätswagen nach dem Krankenhause in Nürnberg gebracht.

= **Waldkirch** (Niederbayern), 14. Sept. (Tel.) **Zwei Saccharinschmuggler** wurden beim Ueberbringen einer großen Menge Süßstoff ertappt [illegible] verhaftet. Der Polizei fiel eine Anzahl Adressen in die [illegible]

hd **Teplitz i. B.**, 14. Sept. (Tel.) In **Soborten** wurde die **Leiche** des seit zwei Jahren verschollenen Gastwirtes Anton **Geyer** vergraben aufgefunden. Die **Frau** und **Tochter** des Ermordeten wurden, da sie des Mordes verdächtig sind, verhaftet.

= **Wien**, 14. Sept. (Tel.) Im Bezirk **Rudolfsheim** wurde die 19 Jahre alte **Gattin eines Magistratsbeamten** von einem 24jährigen **Stallburschen**, der die Frau mit Liebesanträgen verfolgte, **überfallen** und mit einem Dolch in den **Unterleib** gestochen. Der Täter wurde verhaftet.

= **Belgrad**, 14. Sept. (Tel.) Die zwischen Toscharewatz und Swilajuwatz verkehrende **Post** wurde von einer **bewaffneten Räuberbande beraubt**.

= **Rom**, 12. Sept. In **Salerno** erregt der **Selbstmord** eines **deutschen Paares** großes Aufsehen. Es kam am 4. September von Neapel an, wo es im Hotel Adler logiert hatte, und stieg im Hotel Inghilteria ab, wo man nicht wußte, ob es sich um ein Ehe- oder ein Liebespaar handelte. Er gab sich als Doktor der Medizin **Womer** aus **Köln** aus und wird als ein schlanker, hagerer Mann, etwa fünfunddreißig Jahre alt, blondhaarig und blondschnurrbärtig mit einer Narbe auf der linken Backe geschildert. Sie, etwa zwanzigjährig, hochgewachsen, blond, mit schmalem Gesicht und elegant, zeigte sich sehr schwermütig, während er große Lustigkeit zur Schau trug. Beide sollen sehr stark gezecht haben. Am Fünften nahmen sie eine Barke ohne Schiffer, nachdem sie vorher gut gefrühstückt hatten. Nach einer Stunde kehrten sie zurück, weil, wie der Doktor sagte, seine Frau Seekrankheit bekommen hätte. Am Abend schickte jener zur Apotheke mit einem Rezept, das der Provisor aber nicht auszuführen wagte, weil es ohne Unterschrift eines bekannten Arztes war und 50 Zentigramm Opium und 10 Zentigramm Morphium verlangte. Tags darauf verließ das Paar das Hotel, nachdem es auf neun Uhr das Frühstück bestellt hatte. Am 7. September wurden die beiden Leichen bei Majori im Meer gefunden. (Fkftr. Ztg.)

⇹ **Paris**, 12. Sept. (Privat.) Die **drei Millionen**, welche der Warenhausbesitzer **Chauchard** den **Angestellten des Louvre** vermachte, sind endlich **ausgezahlt** worden. Indem Chauchard von der „Société du Louvre" sprach, meinte er nicht nur die Angestellten des bekannten Modewarengeschäfts, sondern auch die der hiermit zusammenhängen-

müde, der anscheinend **geistig nicht normal** ist, wurde in die Psychiatrische Klinik verbracht.

$ **Pforzheim,** 13. Sept. Gestern abend um 9 Uhr wurde auf der Straße zwischen Würm und der Feilerschen Sägerei ein **Fuhrwerk** (Gesellschaftswagen) des Kutschereibesitzers Michel hier von einem **Automobil** von hinten angefahren und **zertrümmert.** Ein Insasse des Wagens trug verschiedene, glücklicherweise nur leichte Verletzungen am Hinterkopf und im Gesicht davon.

:,: **Haslach,** 14. Sept. Die **Typhus-Epidemie** hier kann als **erloschen** bezeichnet werden. Die Ursache ist in infiziertem Leitungswasser festgestellt worden. Die Gemeindebehörde wird den **Bau einer neuen Wasserleitung** mit allen Kräften betreiben.

=:= **Freiburg,** 13. Sept. Vom **Schöffengericht** in Emmendingen wurde seinerzeit der **Redakteur** der dort erscheinenden „Breisg. Nachr.", **Teichmann,** zu einer Geldstrafe von 20 ℳ wegen Beleidigung **verurteilt,** weil er in einem Artikel seines Blattes das Verhalten einer aus akademisch gebildeten Herren bestehenden Tischgesellschaft, die zur Nachtzeit auf der Straße grobe Ruhestörungen verübten, in entsprechender Weise gekennzeichnet hatte. Gegen die schöffengerichtliche Entscheidung legte Teichmann **Berufung** ein und zwar **mit Erfolg.** Die hiesige Strafkammer war der Auffassung, daß der Angeschuldigte in **Wahrung berechtigter Interessen** gehandelt habe, und **sprach ihn** deshalb **frei.**

() **Freiburg,** 13. Sept. Gestern abend gegen 10 Uhr wurden **drei Einbrecher erwischt,** als sie gerade daran waren, den großen **Uhrenladen** im Bursengang **zu plündern.** Es gelang, einen der Diebe zu fassen, während die beiden anderen entkamen. In den Taschen des Festgenommenen fand man **30 Uhren.**

a. **Zell i. W.,** 14. Sept. Gestern früh **erschoß** sich der hiesige in den 50er Jahren stehende Blechnermeister **Ritter** in seiner **Wohnung.** Derselbe wurde vor einiger Zeit unter dem Verdachte eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftet, nach kurzer Zeit aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Ritter ist Vater von drei bereits erwachsenen Kindern. Er war seit längerer Zeit dem Trunke ergeben und lebte deshalb in mißlichen Familienverhältnissen.

* **Singen,** 13. Sept. Gestern nachmittag wurde das 3jährige Kind des Fabrikarbeiters Benedikt **Meißner** auf der Gottmadingerstraße bei der Wirtschaft zum „Mohren" vom Fuhrwerk des Herrn Aug. **Reitze überfahren** und innerlich so **schwer verletzt,** daß heute vormittag der **Tod** eintrat. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen, da das Kind direkt in das Fuhrwerk hineingesprungen ist.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 14. September.

* **Seine Königliche Hoheit der Großherzog** hörte im Laufe des gestrigen Nachmittags die **Vorträge** des Legationsrats Dr. Seyb, der Geheimeräte D. Helbing, Dr. Freiherr von Babo und Dr. Nicolai.

|| **Der Großherzog** hat sich heute um 9.04 Uhr nach Boxberg ins Manövergelände begeben.

$ **Die auswärtigen Fürstlichkeiten** haben sämtlich die Stadt wieder verlassen. Die **Großherzogin Hilda** ist heute nacht nach **Hohenburg** gereist.

* **Sonderzüge.** Am Tage der **Kaiserparade** (11. September l. J.) wurden auf den **Badischen Staatsbahnen** zusammen **169 Sonderzüge** (Militärzüge, Sonderzüge für Paradebesucher, Leerzüge und Lokomotivleerfahrten) ausgeführt. Zur Bereitstellung der erforderlichen Anzahl Lokomotiven und des Zugspersonals, sowie zur Ermöglichung der Durchführung dieser zahlreichen Sonderfahrten mußte auf der Haupt- und Odenwaldbahn samt Seitenlinien der Güterverkehr teilweise eingestellt werden.

⊻ **Feuersicherheit im hiesigen Großh. Hoftheater.** In den diesjährigen Theaterferien ist im Großh. Hoftheater hier eine weitere bemerkenswerte Einrichtung zur Erhöhung der Feuersicherheit und zum Schutze des Publikums getroffen worden; nämlich die Erstellung einer **Rauchabzugsanlage** im Dache **über dem Bühnenraum.** Diese Einrichtung hat den Zweck, den bei beginnender Ausbreitung eines Bühnenbrandes sich entwickelnden Rauchgasen so rasch als möglich den erforderlichen Abzug zu verschaffen und dadurch ein Verqualmen von Bühne und Zuschauerraum zu verhindern. Die neue Anlage besteht aus 2, in Rollen auf Schienen laufenden Schiebern von je 13 Qm. Fläche, welche, am Dachfirst der Bühne zusammenstoßend, durch Drahtseile unter Anwendung von Gegengewichten in ihrer Lage gehalten werden. Sie öffnen sich durch Auslösung der zugehörigen Winde in der Weise, daß sie in den Ebenen der beiden Dachflächen heruntergleiten und lassen sich durch die Winde wieder schließen. Die Auslösung geschieht durch Betätigung **eines** Hebels derart rasch, daß innerhalb 10 Sekunden die **beiden** Schieber vollständig geöffnet sind. Solche Rauchschieberanlagen werden z. Zt. bei vielen Theater-Neubauten vorgesehen, haben sich bis jetzt in jenen zu Weimar, Kassel, Dortmund, Worms, München usw. gut bewährt und wurden von dem Eisenwerk München, A.-G. ausgeführt.

§ **Wechselfahrer.** Ueber die Kaisertage machten sich hier zwei sogenannte Wechselfahrer, beide etwa 28 bis 30 Jahre alt, durch den **bekannten Wechseltrick bemerklich.** Einen Straßenbahnschaffner schädigten sie um 5 ℳ und in einem Geschäft auf der Kaiserstraße versuchte es einer der Täter mit einem Zwanzigmarkstück. Durch das energische Verhalten der Frau des Geschäftsinhabers ist ihm aber der Trick nicht geglückt.

§ **Diebstähle.** Am 11. d. M. kam im Friedrichsbad eine silberne Remontoiruhr im Werte von 25 ℳ abhanden. — Vor der Schloßwache stahl am 11. d. M. ein Taschendieb einem Fabrikanten aus dem Kinzigtal sein Portemonnaie mit 93 ℳ und einem hiesigen Kaufmann in der Karlfriedrichstraße ein Portemonnaie mit 10 ℳ Inhalt. — Am 12. d. M., nachmittags, wurden in der Kreuzstraße mittels Nachschlüssel und Erbrechens von Behältnissen 122 ℳ und ein Perlmutteroperngias im Werte von 25 ℳ gestohlen. — Ein 21 Jahre alter Italiener wurde festgenommen, weil er einem Landsmann 72 ℳ stahl.

Von der Luftschiffahrt.

= **Berlin,** 13. Sept. (Tel.) Trotz des starken böigen Windes führte Orville Wright heute nachmittag auf dem Tempelhofer Felde zwei wohlgelungene Flüge aus, an deren erstem, der ungefähr zehn Minuten dauerte, Professor Hergesell teilnahm.

hd **Paris,** 13. Sept. (Tel.) Der ehemalige französische Abgeordnete Ingenieur **Laur** ist bei dem **Pariser Gemeinderat** um die **Erteilung** der **Konzession einer Luft-Omnibus-Linie** eingekommen. Falls die Konzession erteilt wird, hat Laur die Absicht, zunächst die Luft-Omnibusse an der **Peripherie von Paris** verkehren zu lassen.

Von der „Ila".

hd **Frankfurt a. M.,** 13. Sept. (Tel.) Auf der **Internationalen Luftschiffahrts-Ausstellung** unternahm heute vormittag der Aviatiker Jatho einen **Aufstieg;** dabei **stürzte** er, sodaß das **vordere Rädergestell zerbrach.** Jatho selbst blieb unverletzt. — Gestern, als am 35. Tage nach der Eröffnung der historischen Abteilung der Ausstellung wurde die Zahl von **hunderttausend Besuchern** überschritten.

hd **Mannheim,** 13. Sept. (Tel.) **„Z. 3"** wird am **Mittwoch** zwischen 10 und 11 Uhr **hier eintreffen** und eine **Landung vornehmen.** An Bord werden sich bei dieser Fahrt u. a. der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha befinden, der in Mannheim der Firma Heinrich Lanz einen Besuch abstatten wird.

= **Essen,** 13. Sept. (Tel.) „Z 3" wird am **19. September** in Essen landen. Oberbürgermeister Holle erhielt folgendes **Telegramm** aus Frankfurt a. M.: „Auf Veranlassung Gillhausen, Direktor bei Krupp, beabsichtigen wir doch Sonntag dort zu landen. Bitte Vorbereitungen treffen. Colsmann".

Letzte Telegramme

der „Badischen Presse".

= **Wien,** 14. Sept. Durch Kaiserliches Patent werden die **Landtage** von Dalmatien, Galizien, Nieder-Oesterreich, Salzburg, Steiermark, Vorarlberg, Istrien und Triest für den **16. November einberufen.**

hd **Wien,** 14. Sept. In **Sitzkreis** bei Budweis in Böhmen unternahmen am **Sonntag nacht** eine Anzahl **Tschechen** einen **Angriff** auf die Schule des **deutschen Schulvereins.** Sie **zertrümmerten** mit **Steinwürfen** die **Fenster** des Gebäudes und empfingen zwei herbeieilende **Wächter** mit **Revolverschüssen.** Die **Wächter erwiderten das Feuer,** worauf die **Tschechen** die **Flucht ergriffen.** Die Wächter blieben unverletzt. (B. T.)

M. E. **Brüssel,** 14. Sept. (Privattel.) Nachdem der **Ausschuß** der Kammer die Einführung der **persönlichen Wehrpflicht abgelehnt hat,** ist das **neue Militärgesetz** endgültig **abgetan.** Die ganze Linke wird gegen die verstümmelte Gesetzvorlage stimmen.

M. E. **Amsterdam,** 14. Sept. (Privattel.) Die **Nachricht,** daß **Königin Wilhelmine** die Tagung des **neugewählten Parlaments** am nächsten Dienstag **nicht persönlich eröffnet,** hat allgemein **überrascht** und wird trotz offiziöser Beschwichtigungsversuche mit dem **Gesundheitszustand** der **Königin** und dem der **Prinzessin Juliane** in Zusammenhang gebracht.

=| **Konstantinopel,** 13. Sept. Nach längerer Pause wurden heute **drei Soldaten,** welche der **Ermordung von Offizieren** am 13. April schuldig befunden wurden, am Bayazid-Platze **gehängt.**

hd **Lima,** 14. Sept. Am 8. d. M. haben sich **Brasilien** und **Peru** in **freundschaftlicher Weise** durch einen **Vertrag** über die seit 1863 zwischen den beiden Ländern schwebenden **Grenzfragen** endgültig **verständigt.**

Zur Lage in Serbien.

hd **Belgrad,** 13. Sept. Aus **Cacak** kommt die Meldung von einem **dreifachen politischen Morde.** Der **Haiduk Novica Baltic** stürmte mit seinen Kameraden in das Haus des angesehenen Bürgers Simeon Schulubar in Lisa und **ermordeten ihn** sowie dessen **Sohn und Tochter.** Die Frau des Schulubar wurde **verwundet.** Schulubar gehörte zur **Fortschrittspartei.** Es wird behauptet, der **Haiduk** sei von der gegnerischen Partei zum **Morde gedungen** worden. Die Mörder flüchteten. (L.-A.)

hd **Belgrad,** 13. Sept. Der Minister des Aeußern, **Milowanowitsch,** wurde von einem **früheren Mitgliede** des Belgrader **National-Theaters** namens **Stojkowitsch,** als der Minister das Ministerium verließ, auf der **Treppe angegriffen** und **tätlich bedroht.** Stojkowitsch verlangte die **Rückversetzung** auf seinen **Posten,** von welchem er ohne **sein Verschulden entfernt** worden sei. Als **Milowanowitsch** bemerkte, er könne in dieser Angelegenheit **nichts tun,** hob Stojkowitsch die **Faust zum** Schlage gegen den **Minister.** Dieser floh und lief durch mehrere Straßen, immer **verfolgt** von **Stojkowitsch,** bis er in ein **Haus flüchtete,** wo er **ohnmächtig zusammenbrach.** Die herbeigerufenen **Aerzte** brachten den Minister wieder zum **Bewußtsein** und empfahlen ihm Ruhe, da ein Schlaganfall leicht eintreten könnte. Wie das Blatt „Pravad" bemerkt, ist in einer **Ministersitzung** beschlossen worden, dem **Wunsch Stojkowitsch nachzukommen.** (L.-A.)

Die Herrschaft des Militärbundes in Griechenland.

M.E. **Athen,** 14. Sept. (Privat.) Allgemeines **Aufsehen** erregt eine gestern in den **Kasernen** angeschlagene **Publikation** des **„Militärbundes",** worin erklärt wird, daß die **Erhaltung der Dynastie** für **Griechenlands Größe notwendig** sei, und daß der **König selbst** den von dem **Militärbund** eingeleiteten **„Heilungsprozeß" sanktioniert** habe. Die **Proklamation** fordert die **Mannschaften zur Treue für König** und **Vaterland** auf und schließt mit den Worten: „Der König hoch!"

Der Anschlag der **Proklamation** in den Kasernen wird als **Beweis** für die **absolute Ohnmacht** der derzeitigen **Regierung** gegen den **Militärbund** beurteilt.

= **Athen,** 14. Sept. Die **Presse drückt einstimmig ihr Bedenken** über die **Erklärungen** des ehemaligen Ministerpräsidenten **Theotokis** aus und erklärte sich entschieden **gegen** die **Auflösung** der **Kammer** und die Beibehaltung des **Oberkommandos** im Heere. Wenn die **Anhänger** von **Theotokis** sich **nicht** an den **Arbeiten der Kammer beteiligen,** würden die **Folgen verhängnisvoll** und nicht wieder gut zu machen sein. Zahlreiche **Vereinigungen** in **Athen** und den benachbarten **Provinzen** haben **Resolutionen angenommen,** in denen sie sich **für die Forderungen** des **Offizierkorps** aussprechen und verlangen, daß die **Kammer** den von der Regierung vorzuschlagenden **Maßregeln** beipflichte.

Spanien und Marokko.

= **Tanger,** 13. Sept. **Nach einer Meldung aus Fez vom 10. September riefen die Stämme Taul und Riata und die Stadt Taza, unzufrieden mit den ihnen auferlegten Steuern, Abder Rhaman, den Vetter des Rhogi, zum Oberhaupt aus.**

* * *

M.E. **London,** 14. Sept. (Privat.) Die **spanische Regierung** hat die **Ausweisung der Vertreter mehrerer englischer Zeitungen** wegen ihrer angeblich **tendenziösen Berichte** über die Vorgänge in Spanien nach hier mitgeteilt.

hd **Barcelona,** 13. Sept. Weitere **13 angebliche Anarchisten** sind **ausgewiesen** worden. Zahlreiche **Mitglieder** von **Gemeinde-Behörden** in den Provinzorten sind von ihren **Aemtern enthoben** worden. In **Torello** sind mehrere **Gemeinderats-Mitglieder** und **18 Bürger,** welche Mitglieder des Revolutions-Ausschusses waren, **eingekerkert** worden. In **Barcelona** selbst wurde ein **Schutzmann** wegen **Beteiligung** an dem **Aufruhr** in der letzten Juli-Woche **zum Tode verurteilt.**

Die „Epoca" und andere regierungstreue Blätter veröffentlichen fortgesetzt **revolutionäre** und ähnliche **Schriftstücke** und Briefe, welche bei der **Durchsuchung** des Hauses Francisco **Ferrers** gefunden wurden und nunmehr zu dessen **Belastung** dienen sollen, obwohl die **Ursprungszeit** bei einzelnen **bereits zehn Jahre zurückliegt.**

= **Barcelona,** 13. Sept. Heute vormittag wurde der **Bürgergardist,** der vom Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden war, weil er auf einen **Soldaten geschossen** hatte, in der Festung Montjuich **hingerichtet.**

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 13. Sept. 3.88 m (11. Sept. 3.95 m).
Schusterinsel, 14. Sept. Morgens 6 Uhr 2,06 m (13. Sept. 2.06 m).
Kehl, 14. Sept. Morgens 6 Uhr 2,45 m (13. Sept. 2,42 m.)
Maxau, 14. Sept. Morgens 6 Uhr 4,15 m (13. Sept. 4,21 m).
Mannheim, 14. Sept. Morgens 6 Uhr 3,28 m (13. Sept. 3,32 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 14. September.

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend i. Nußbaum.
Bürgerverein der Südweststadt. 8½ Uhr Zusammenkunft i. Tyroler.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Sitzung. Moninger, Konkordiaj.
„Friedrichshof". Heute abend 8 Uhr spielt die **Ungarische Magnaten-Kapelle** im **Gartensaal.**
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend im Löwenrachen.
Kaiser-Restaurant. Jeden abend von **8** Uhr ab **spielt** die **ung. Magnaten-Kapelle Berci.**
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
1. Karlsr. Mandolinenges. 8½ Uhr Probe. Alte Br. Printz, Herrenstr.
Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realgymnasium.
Ver. v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8½ U. Sitzung, Landsknecht.

Eine tolle Reklame ist für die Myrrholinseife ganz unnötig; denn wer sie einmal gebraucht hat, gebraucht sie immer und empfiehlt sie weiter. Ihr wohltätiger Einfluß auf die Haut macht die Myrrholinseife zur beliebtesten Toilettenseife für jung und alt. 5486a

den Warenmagazine. Für das Personal der Magasins du Louvre war das eine bittere Enttäuschung, denn sie glaubten zuerst, wie übrigens fast jedermann, die drei Millionen wären für sie allein und nun wuchs durch die Verfügung die **Zahl der Anteilhaber auf etwa fünftausend** an. Die Verteilung geschah im Verhältnis zu den Dienstjahren jedes Einzelnen, so nämlich, daß für **jedes Jahr 52 Franken 70 ausgezahlt** wurden. **Andere Legate** werden **überhaupt noch nicht ausgezahlt,** weil **Verwandte Chauchards** einen **Prozeß** anstrengen unter der Behauptung, der **Greis** sei von **Erbschleichern beeinflußt** worden.

= **Newyork,** 14. Sept. (Tel.) **Drei italienische Kinder** im Alter von 8, 6 und 2 Jahren wurden von einem Italiener in **Utica erschossen.** Die **Eltern** hatten **Drohbriefe** erhalten: Wenn sie nichts zahlten, würden die Kinder erschossen werden.

Unglücksfälle.

hd **Berlin,** 13. Sept. (Tel.) Bei einem **Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen** wurden in Pankow **15 Personen verletzt.**

hd **Posen,** 13. Sept. (Tel.) In **Radomierz** bei Altkloster **stürzte** der **Schulneubau** teilweise ein. Ein Maurer wurde **getötet,** mehrere Personen erlitten Verletzungen. (Berl. T.)

= **Königsberg,** 13. Sept. (Tel.) Wie aus **Neidenburg** gemeldet wird, wütete eine große **Feuersbrunst in Gimmendorf.** Insgesamt **14 Gebäude wurden ein Raub der Flammen,** ebenso die **Scheunen mit der ganzen Ernte.** Der Brand soll durch **Kinder verursacht** worden sein, die mit Zündhölzchen spielten.

hd **Dresden,** 13. Sept. (Tel.) In dem Dorf **Nieder-Bobritsch rasten** zwei junge **Pferde** mit einem Erntewagen in **eine auf einem Manövermarsch** befindliche **Reiterschwadron.** Dann wurde ein 3jähriges **Kind überfahren** und auf der Stelle **getötet.** Es entstand ein großer Wirrwarr. 5 Militärpferde **und 3 Gardereiter** wurden **verletzt.**

= **Landsberg a. d. Warthe,** 13. Sept. Bei den **Manövern** der **Gardekorps** in der Neumark sind **vier Mann** an **Hitzschlag gestorben.**

= **Halle a. S.,** 13. Sept. Die „Halberstädt. Allg. Ztg." meldet: Im **Manöver starben** bei Benzingerode **vier Infanteristen,** bei Gatersleben **zwei Husaren** an **Hitzschlag.**

= **Bernburg,** 13. Sept. Bei einer **Gondelfahrt** auf der Saale **kenterte** gestern abend in der Dunkelheit **ein Boot** mit drei Insassen, die in übermütiger Stimmung das Boot hin- und hergeschaukelt hatten. **Zwei junge Leute** aus Bernburg **ertranken,** während die Begleiterin, ein junges Mädchen, gerettet wurde.

* **Bamberg,** 12. Sept. Der seit 8 Tagen vermißte **Gefreite Röckelein** vom 5. Infanterieregiment wurde heute vormitag aus dem linken Regnitzarm unweit der Militärschwimmschule als **Leiche geländet.** Röckelein war zur **Aufsicht** in die **Militärschwimmschule** abkommandiert und ist **ertrunken.**

* **Füssen a. Lech,** 11. Sept. Dem „Füssener Blatt zufolge wurden die seit 17. August **vermißten Touristen Bendit** und **Gutmann** aus Fürth am Südost-Abhange des **Geierkopfes** von dem **Bergführer** Kiechle **tot aufgefunden.**

hd **London,** 14. Sept. (Tel.) Im **Solent,** der Meerenge zwischen England und der Insel Wight, brach gestern auf der **Motor-Jacht „Berthe" Feuer** aus. Der Besitzer, der ins Wasser sprang, wurde gerettet, seine **Frau ertrank.** Auch einige Mann der Besatzung konnten gerettet werden. Es ist noch nicht festgestellt, ob der Rest der Besatzung ertrunken ist. (B. T.)

= **Lapaz,** 14. Sept. (Tel.) Die **älteste Niederlassung Kaliforniens** wurde durch eine Reihe von **Flutwellen zerstört. Zahlreiche Häuser** sind **eingestürzt.** Die Ernte ist vernichtet.

Unwetter.

hd **Halle a. d. S.,** 13. Sept. (Tel.) In der Umgebung der Stadt richteten gestern schwere **Gewitter** beträchtlichen Schaden an. In **Eisleben** schlug der **Blitz** in einen **Kirchturm,** in **Herdersleben** wurden die gesamten **Erntevorräte,** Maschinen und Wagen des Rittergutsbesitzers **Braun** eingeäschert, in **Freiroda** ging durch Blitzschlag eine gefüllte **Scheune** in Flammen auf.

= **Hirschberg i. Schles.,** 13. Sept. (Tel.) Gestern abend haben im **Riesengebirge heftige Gewitterstürme großen Schaden** angerichtet. In einer Baude wurde ein **18jähriges Mädchen vom Blitz erschlagen.** Die **Baude** wurde mit drei Besitzungen der Umgegend vollkommen **eingeäschert.** Die Stellenbesitzersfrau **Gottwaldt** in Antoniwald wurde durch einen **Blitzschlag schwer verletzt.**

= **Weilheim,** 13. Sept. Ein vergangene Nacht niedergegangenes Gewitter, teilweise mit starkem Hagelschlag, richtete **erheblichen** Schaden an. Vornehmlich die Obsternte wurde geschädigt. Der **Blitz** zündete in mehreren Dörfern, wobei verschiedene Bauernanwesen eingeäschert wurden. Auch aus **Diessen** am Ammersee treffen ähnliche Meldungen über Gewitter- und Wasserschäden ein.

hd **Cernaux** (Dep. Tarne), 13. Sept. (Tel.) **Gestern schlug** in die **Cäcilien-Kirche der Blitz** ein. Der Geistliche **Pater Thomas** erlitt am Kopfe **schwere Brandwunden** und außerdem eine schwere **Zungenlähmung.**

Epidemien.

= **Kassel,** 14. Sept. (Tel.) Im Bezirk **Burgham** sind, wie in Westfalen, eine **Anzahl Kinder** unter **Lähmungserscheinungen erkrankt.** In den letzten drei Tagen wurden **vier Todesfälle** verzeichnet.

* **Paris,** 12. Sept. (Tel.) Der Marineminister hat die Hafen- und Geschwaderkommandanten telegraphisch verständigt, daß im Falle des **Ausbruches der Cholera** unter dem **Marinepersonal** das jüngst von dem Pasteurschen Institut **entdeckte Anticholeraserum verwandt** werden soll. Ein Mitglied dieses Instituts werde sich gegebenenfalls an Ort und Stelle begeben, um das neue Serum anzuwenden.

Aus dem gewerblichen Leben.

$ **Karlsruhe,** 14. Sept. Gestern morgen legten etwa **80 Maurer und Bauarbeiter,** welche bei der Herstellung des Empfangsgebäudes für den neuen Hauptbahnhof beschäftigt waren, die **Arbeit nieder.** Sie sollten in Pforzheim arbeiten, was sie ablehnten.

$ **Pforzheim,** 13. Sept. Eine am Freitag abend im „Tivoli" tagende, von über 200 **Holzarbeitern** besuchte **Versammlung beschloß,** am Samstag den 11. September allgemein **die Kündigung einzureichen.** Wird in der Kündigungszeit eine **Einigung erzielt,** soll diese als ungeschehen betrachtet werden. Ausdrücklich wurde in der Versammlung hervorgehoben, daß zu dieser Bewegung lediglich die Unternehmer durch ihre Vertragskündigung den Anlaß gegeben haben.

Da meine Geschäftslokalitäten baldigst geräumt sein müssen, gewähre ich von heute an auf

Alle Artikel 30% Rabatt.

Sehr günstige Gelegenheit für Hotels, Pensionen, Anstalten etc.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe

Kaiserstrasse 213.

Teppiche. ▫▫ Gardinen. ▫▫ Möbelstoffe etc.

Mittags von 1 bis 1/2 3 Uhr bleibt das Geschäft geschlossen.

Bekanntmachung.

Den Knabenhandarbeitsunterricht betr.

Das neue Schuljahr des Knabenhandarbeitsunterrichts beginnt am **Mittwoch den 15. September 1909.**

Sämtliche angemeldeten Schüler haben sich zwecks Einteilung in Klassen und Mitteilung der Unterrichtszeit am **Mittwoch den 15. September d. J., nachmittags 4 Uhr,** in derjenigen Werkstätte einzufinden, in welcher ihre Aufnahme s. Zt. entgegen genommen wurde.

Karlsruhe, den 10. September 1909. 13111

Das Volksschulrektorat.
Dr. Gerwig.

Beginne meine bürgerlichen

Tanzkurse

bei billigster Berechnung und leichtfaßlichster Methode. Vereine erhalten Preisermäßigung. — Baldigste Anmeldungen erbeten bei B32914

J. Heppes, Tanzlehrer, **Herrenstr. 25**
oder **Brauerei Bischoff,** Herrenstraße 10.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 15. September, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag öffentlich gegen bar in meinem Versteigerungslokal, **Herrenstraße 16:**

1 Rolle 2 räd., 2 Kastenhandwagen 2 räd., für Bäcker 2c. geeignet, 2 Stehpulte, 1 Schreibpult, 2 Drehstühle, 1 Waschmange, versch. Stühle, 2 Holztrichter, 1 Schild, 2 eintürige Kasten, 1 kl. Kommode, 1 Kanapee, 3 Betten hochhäupt., versch. Tische, 1 Kopierpresse, **1 Schuhmachernähmaschine, 1 National-Registrierkasse,** 1 Schreibtisch, 1 Waschkommode mit Marmor, 2 Fliegenschränke, 1 Badeofen, 2 Herde, 2 Gasherde, 1 Küchenschrank, 2 Waschmaschinen, 1 Spiegelschrank, 1 ält. Flügel, 1 Blumentisch, versch. Blech- und Steingutgefäße, 1 Chaiselongue, versch. Bücher, 2 Kaffeekannen, 1 kl. Kaffeemaschine, Bilder und Spiegel, 3 Koffer und sonst verschiedenes, wozu Liebhaber höfl. einladet 13160

Leop. Gräber, Auktionator.
Herrenstraße 16. Telephon 1916.
Versteigerungen werden jederzeit prompt erledigt.

Dr. med. E. Ihm, Kaiserstr. 143
Frauenarzt 13001.3.2
von der Reise zurück.

Zahnarzt Lorenz 13170.2.1
hat seine Praxis wieder aufgenommen.

Musik-Unterricht.

Am **15. September** beginnt wieder mein regelmäßiger Unterricht. Es werden noch einige Schüler für Violine oder Klavier angenommen. B32872

Max Thiede,
Musikdirektor und Komponist,
Klauprechtstraße 8.

Ungeziefer

jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,
Direktion: Anton Springer, Karlsruhe,
Markgrafenstr. 52. Telephon 2340,
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 12038*

Sämtliche in der 13165.
höheren Mädchenschule und Mädchengymnasium sowie Götheschule und Handelsschule
eingeführten
Lehrbücher, Schreib- u. Zeichenmaterialien Hefte, Reissbretter, Reisszeuge
sind vorrätig in

Max Schöbers Buchhandlung

Inh. W. Schultzenstein
Sophienstraße 5
gegenüber der höheren Mädchenschule.

Zugleich mache ich bekannt, daß die Preise für Artikel in der Schreibwarenbranche im Vergleich mit denjenigen mit Vorzugspreis wesentlich zurückgesetzt wurden.

Extra-Preise

für

Linoleum

Bis einschl. Mittwoch. 13156

Hermann Tietz.

Musikalien.

Sämtliche in hiesigen **Konservatorien** und **Musikschulen** eingeführten Schulen, Etuden und Studienwerke in den vorschriftsmässigen Ausgaben stets auf Lager.

Rabattmarken.

Musikinstrumente
in nur gediegener Arbeit unter Garantie.

Saiten für alle Instrumente, deutsche sowie echt römische und Padua-Saiten.

Spezialität:
Violin-E-Saiten, fast unzerreissbar.

Alleiniger Vertreter für Karlsruhe:

Fritz Müller,
Musikalien- und Instrumenten-Handlung
Pianolager
Kaiserstrasse 221 — Telephon 1988.

Rabattmarken. 13169.6.1

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Scheckverkehr und Finanzverwaltung.

= **Karlsruhe**, 13. Sept. In der letzten Zeit sind in der Presse Mitteilungen über die **Anwendung des Scheckverkehrs im Bereiche der Finanzverwaltung** gemacht worden, die nicht in allen Teilen zutreffend sind. Wie die Krlsr. Ztg. aus zuverlässiger Quelle erfährt, verhält sich die Sache folgendermaßen:

Um den Zahlungsverkehr zu erleichtern, hat das Finanzministerium neuerdings die Einrichtung getroffen, daß von **bestimmten Staatskassen für alle Forderungen des Staates Schecks**, welche auf eine der unter § 2 des Reichsscheckgesetzes vom 11. März 1908 (R.-G.-Bl. 71) fallenden Geld- und Kreditanstalten gezogen sind, **an Zahlungsstatt angenommen** werden dürfen. Mit der Befugnis zu dieser unbeschränkten Annahme von Schecks sind vorerst die Kassen der Finanzverwaltung in den Städten Freiburg, Heidelberg, **Karlsruhe**, Mannheim und Pforzheim, soweit nicht für einzelne von ihnen besondere Bestimmungen getroffen sind, ausgestattet worden. Darnach können zurzeit Zahlungen, die in den fünf genannten Städten bei einer **Domänen-, Steuer- oder Zollkasse** zu leisten sind, in der Regel mittels Schecks beglichen werden. Nach Bedarf soll der neue Verkehr auch auf weitere Orte ausgedehnt werden. Die an Zahlungsstatt angebotenen Schecks müssen hinsichtlich ihrer formellen Beschaffenheit den Vorschriften des Scheckgesetzes entsprechen; auch muß auf den Schecks als Zahlungsempfänger die forderungsberechtigte Kasse bezeichnet sein. Die **Zahlung gilt** nicht schon mit der Abgabe des Schecks, sondern **erst mit seiner Einlösung als tatsächlich erfolgt.** Die Staatskassen stellen daher über den Empfang der an Zahlungsstatt angenommenen Schecks eine Bescheinigung mit dem Zusatz aus, daß die Zahlung nur unter der Bedingung als geleistet gilt, daß der Scheck von der bezogenen Anstalt eingelöst wird.

Mit der neuen Einrichtung ist im Bereiche der Finanzverwaltung die Möglichkeit zur **weitgehendsten Anwendung des Scheckverkehrs** geschaffen worden. Sie besteht, wie erwähnt, vorerst allerdings nur in den fünf größten Städten des Landes. An den übrigen Orten können Zahlungen an die Bezirksfinanzstellen, d. h. an die Domänen-, Finanz- und Hauptämter, statt in bar auch auf dem Reichsbankgiroweg oder durch den Postüberweisungs- und Scheckverkehr geleistet werden. Diese Zahlungsweise ist in bestimmten Fällen auch anwendbar, wenn die forderungsberechtigte Kasse ein Zollamt, Nebenzollamt, Untersteueramt oder eine Steuereinnehmerei ist. Wer seine Schuld im **Reichsbankgirowege** begleichen will, muß entweder selbst ein Girokonto bei der Reichsbank besitzen oder mit einem an den Giroverkehr der Reichsbank angeschlossenen Bankhaus in Verbindung stehen; zur Ausführung der Zahlungsleistung hat der Schuldner oder an dessen Stelle die vermittelnde Bank die Zahlung auf das Konto einer im Giroverkehr mit der Reichsbank befindlichen Bezirksfinanzstelle überweisen zu lassen u. der letzteren unter Vorlage des Forderungszettels von der Ueberweisung Mitteilung zu machen. Im übrigen empfiehlt es sich, wenn statt der baren Zahlung die Begleichung im Reichsbankgiroweg oder durch den Postüberweisungs- und Scheckverkehr gewünscht wird, über das Verfahren bei der forderungsberechtigten Kasse Auskunft zu holen.

Eine weitere Verbesserung des Zahlungsverkehrs und des Geldumlaufs ist vom Finanzministerium auch dadurch herbeigeführt worden, daß die **Beamten** und ihre Hinterbliebenen, die ein **Konto bei der Reichsbank**, der **Badischen Bank** in Karlsruhe oder bei einer an den Giroverkehr dieser Banken angeschlossenen Bank oder Sparkasse haben oder die ein Postscheckkonto besitzen, ihre Bezüge nach Wunsch ganz oder zu einem Teil im Ueberweisungsverkehr auf ihr Konto überweisen lassen können. Diese Einrichtung liegt sowohl im Interesse der Beamten, die einen Teil ihrer Dienstbezüge auf kürzestem Wege vorübergehend verzinslich nutzbar machen können, als auch im öffentlichen Interesse, da eine zwecklose Hin- und Herbeförderung von Barmitteln und ein unwirtschaftliches Zurückhalten derselben in privatem Besitz vermieden wird.

Badischer Sängerbundestag in Mannheim

= **Mannheim**, 12. Sept. Die Delegierten des **Badischen Sängerbundes** kamen dieses Jahr zu ihrer **Mitgliederversammlung** nach **Mannheim.** Eine vielhundertköpfige Menge von Sangesbrüdern und Gästen hatte am gestrigen Abend den Nibelungensaal gefüllt, um im **festlichen Bankett** die badischen Sangesbrüder zu begrüßen und zu feiern. Nach einleitendem Begrüßungsmarsch durch die treffliche Kapelle Petermann traten die einzelnen Mannheimer Sängervereine in Aktion, um Herz und Sinn der festlichen Versammlung mit ihren herrlichen Weisen zu erfreuen.

Zunächst trug der Gesamtchor der Mannheimer Bundesvereine unter Leitung des Herrn Musikdirektors Hermann **Biehling** zwei herrliche Chöre: „Das treue deutsche Herz" von Jul. Otto und „Ich liebe Dich" von C. Isemann in wunderbarer Feinheit und außerordentlicher Exaktheit vor. Hierauf bestieg Herr **Irschlinger** das Rednerpult zu einer kurzen, herzlichen Begrüßungsansprache an den Badischen Sängerbund, die er mit einem Hoch auf den Bund schloß. Sodann paradierten die Mannheimer Einzelchöre mit ihrem herrlichen, so trefflich geschulten Stimmenmaterial vor ihren Bundesgästen und löften einen sich ständig steigernden Beifall in den Herzen der Banketteilnehmer aus. Eine auf dem Programm nicht vorgemerkte Rede des Herrn Dr. **Keller**-Heidelberg, in der er die Verdienste und Taten des Bundes, insbesondere der nun aus dem Vorstand nach 25jähriger, rühmlicher Tätigkeit scheidenden Herren Sauerbeck, Krug und Külmer feierte, fand gleichfalls stürmische Aufnahme. Dann hielt Herr Hermann **Waldeck** einen mit liebenswürdiger Laune durchsetzten humoristischen deklamatorischen Vortrag über den „Bundeshauptmann Sauerbeck" und die beiden mit scheidenden Jubilare und Vorstandsmitglieder Krug und Küllmer, der stürmischen Beifall in der Versammlung hervorrief. Auch der zweite Teil des Banketts wurde durch Gesangs- und deklamatorische Vorträge angenehmst ausgefüllt.

Der Sonntag brachte sodann die **geschäftlichen Verhandlungen** im Musensaal, zu denen **137 Delegierte** erschienen waren. Ehe man in die Tagesordnung eintrat, begrüßte **Oberbürgermeister Martin** die Sangesleute. Er rief den Sängern in prächtigen warmen Worten ein „herzlich willkommen in Mannheim" zu. Für des Oberbürgermeisters Worte dankten die Anwesenden mit dem Sängerspruch, den sie stehend sangen. Die eigentlichen Verhandlungen begannen mit der **Erstattung des Jahresberichts** durch den Obmann Richard Sauerbeck. Der Bund zählt jetzt 462 Vereine mit 15 784 Mitgliedern (vor 25 Jahren waren es 245 Vereine mit 5391 Mitgliedern, und am 31. Dezember 1908 452 Vereine mit 15 401 Mitgliedern). Für die Vertragsabschließung mit der Genossenschaft deutscher Tonsetzer scheint unter den Vereinen wenig Neigung zu bestehen. Es wird nochmals eine Aufforderung erlassen werden. Es ist auch schon der Plan erwogen worden, den Deutschen Sängerbund, dem der badische natürlich auch angehört, mit der österreichischen Lyra zu vereinigen. Die Verhandlungen schweben noch. Der deutsche Sängerbund umfaßte Ende August 4437 Vereine mit 144 178 Sängern. Im Jahre 1912, dem 50. Jubeljahre des deutschen Bundes soll in Nürnberg ein großes Fest abgehalten werden. Mit besonders anerkennendem Wort gedachte der Obmann Sauerbeck des **Erfolgs der Karlsruher Liederhalle beim Kaiserpreissingen in Frankfurt a. M.** Ein besonderes Kapitel in dem Jahresbericht bildeten die merkwürdigen Blüten, die die Wettsingen zu treiben pflegen, die verlesenen Briefe von Vereinsvorständen und Dirigenten gaben Einblick in eine oft unglaubliche Nervosität und Lächerlichkeit, durch die Wettsingen in manchen Vereinen erzeugt. Die **Bundesrechnung** balanziert in Einnahmen und Ausgaben auf einer Summe von 39 905 Mark, das Barvermögen des badischen Bundes beträgt über 33 000 Mark. Die Versammlung genehmigte den Antrag des Hauptausschusses, daß die am 31. Dezember 1909 noch vorhandenen Bestände an Noten der Lieferungen 1—8 der Bundesliedersammlung vom Verkauf zurückgezogen und eingestampft werden. Man hat in anderer Weise für die Lieferung der Noten Vorsorge getroffen.

Die **Vereinigten Männergesangvereine von Karlsruhe** stellten den **Antrag**, dem Satz 32 der Bundessatzungen folgende Fassung zu geben:

Zu den Kosten eines Festes leistet die Bundeskasse einen festen einmaligen Beitrag von 1500 Mark; wenn dieser und die eigenen Einnahmen des Orts-Festausschusses zur Deckung der Kosten nicht ausreichen, gibt der Sängerbund noch einen Zuschuß im Höchstbetrage von 20 ₰ für jeden dem Bunde angehörenden Sänger. Ein dann noch etwa verbleibender Ausfall ist auf die Bundesvereine nach der Zahl ihrer Sänger umzulegen. Für diese Umlageverteilung ist maßgebend der Sängerstand des Jahres, in welchem das Fest stattfand. Die Höhe des Beitrages aus der Bundeskasse und der Umlage, sowie die Zahlungsfrist für diese werden von dem Hauptausschuß festgelegt.

Dem gedruckt vorliegenden Antrage ist eine Begründung beigegeben, die Herr Geh. Hofrat **Rebmann**-Karlsruhe nochmals mündlich wiederholt. Da die Festbeiträge der das Fest besuchenden Vereine erst kurze Zeit vor dem Feste einlaufen, muß sich der Festkassier von einem oder dem andern festgebenden Verein einen Vorschuß geben lassen, wenn er nicht die Zahlungen aus seiner eigenen Tasche leisten will. Der Kassier habe keinen Pfennig in der Hand, die Ausgaben zu bestreiten, und es besteht eine große Unsicherheit in den Einnahmen. Diese Schwierigkeiten würden beseitigt sein, wenn die Bundeskasse einen einmaligen feststehenden Beitrag von 1500 ℳ leistet, mit dem die dringendsten Ausgaben bestritten werden. Vorsitzender **Sauerbeck** erwidert, der Ausschuß sei dazu gekommen, der Versammlung die Ablehnung des Antrages zu empfehlen, da er ein Bedürfnis in dieser Richtung nicht anzuerkennen vermag. Er bittet, diesen Weg nicht zu beschreiten, sondern einen Zuschuß aus der Verbandskasse zu leisten. **Weinreich**-Mannheim bittet ebenfalls, es bei der seitherigen Uebung zu belassen; es bleibe sich gleich, ob das Geld auf diese oder andere Weise aufgebracht wird. Nach **längerer Diskussion**, in der sich auch verschiedene Stimmen für den Antrag erheben, wird derselbe **abgelehnt.**

Als **Ort für nächste Mitgliederversammlung 1910** wurde **Freiburg** gewählt. Auch von Singen lag eine Einladung vor, die vorgemerkt wird.

Eine längere Debatte entstand über den **Antrag** des **Bürgervereins Bodan in Konstanz**, daß das **badische Oberland** von Freiburg aufwärts mit **je einer Stimme im Haupt- und Musikausschuß vertreten** sein sollte. Die Berechtigung dieses Wunsches wurde im allgemeinen anerkannt, es bestehen aber mancherlei Bedenken; der Antrag wurde schließlich zurückgezogen und dafür eine Kommission ernannt, welche die Satzungen des Badischen Sängerbundes zu prüfen und im Sinne derjenigen Grundsätze umzugestalten hat, die in dieser Versammlung zum Ausdruck gekommen sind. Die Kommission hat der Hauptversammlung des Jahres 1910 im Benehmen mit dem Haupt- und Musikausschuß Bericht zu erstatten und entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Es folgte die **Wahl des Haupt- und Musikausschusses** für eine vierjährige Amtsdauer (1. Januar 1910 bis 31. Dez. 1913). Es werden gewählt in den Hauptausschuß: als Vorsitzender **Wilser**-Karlsruhe, als Schriftführer Max **Harrer**-Karlsruhe, als Rechner August **Beck**-Karlsruhe anstelle der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder, als Beisitzende Dr. **Keller**-Heidelberg und Hauptlehrer **Hechler**-Mannheim; in den Musikausschuß: Jul. **Scheidt**-Karlsruhe, Hermann **Bieling**-Mannheim, Dir. **Adam**-Freiburg, Karl **Weidt**-Heidelberg.

Damit war die Tagesordnung erschöpft. Während einer kleinen Pause werden **drei Ehrengaben** für die scheidenden Vorstandsmitglieder auf einem Tische der Bühne aufgestellt. Herr **Waldeck** nimmt das Wort zu einer herzlichen Ansprache. Die Würfel seien gefallen. Der Badische Sängerbund habe sich schweren Herzens fügen müssen und neue Männer an die Spitze des Verbandes gewählt, von denen er überzeugt sei, daß sie den Badischen Sängerbund seinem hohen Ziele entgegenführen würden. Aber der Sängerbund habe ein Mittel gefunden, den heutigen Verlust wieder zu paralisieren. Die Bürde sei dem Vorstand abgenommen, aber nicht die Würde, diese würde sogar noch erhöht. Man habe beschlossen, Herrn **Sauerbeck** zum **Ehrenobmann**, Herrn **Krug** zum **Ehrenschriftführer** und Herrn **Küllmer** zum **Ehrenverbandsrechner** zu ernennen. Damit seien die Herren für alle Zeiten an den Sängerbund gefesselt und sie würden auch ferner noch dem Bunde beratend zur Seite stehen. Als äußeres Zeichen der Anerkennung widme der Verein diese Ehrengaben den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern. Begeistert stimmten die Anwesenden in das von dem Sprecher ausgebrachte **Hoch** auf die drei Herren ein, das harmonisch ausklang in dem Vortrag des Sängerspruches. Dann wurde die Versammlung nach kurzen Dankesworten der drei Gefeierten geschlossen.

Umzugs-Anzeige.

Zahn-Atelier Alb. Günzer

befindet sich jetzt

Amalienstrasse 51

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke

Ecke Hirsch- und Amalienstrasse.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—7 Uhr.

Sonntags von 9—12 Uhr. 13127.3.2

Dampf-Waschanstalt

August Pfützner

Hier! **Rüppurrerstr. 35** Hier!

übernimmt jeder Art

Wäsche

die

nur gewaschen

werden soll, aber

nicht geplättet

zu **bester Besorgung** bei **schnellster Lieferung.**

Die Wäsche wird **getrocknet** oder **gut geschleudert** — **bügelrecht** abgeliefert.

Auf Wäsche, die nur geschleudert abgeliefert wird, gewähre ich eine

Preisermässigung von 20%

der regulären Waschpreise.

Achtungsvoll

11737 **August Pfützner.**

Ab **20. ds. Mts.** eröffnen wir im unteren Saale des **Hotel, Café Nowack** einen

Tanzkurs

und bitten verehrl. **Damen und Herren**, welche an dem Kurs teilnehmen wollen, sich baldmöglichst anmelden zu wollen.

Meldestunden; Nachm. 1—2 Uhr und 7—8 Uhr, Sonntag von 10—12 Uhr im unteren Saale des Café Nowack. B32812

K. F. C. Südstern.

Der Vorstand: **Boeckle.**

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch.

Kein Kaufzwang.

Jul. Weinheimer,

Polstermöbel-Fabrik u. Lager,

8.1 **Kaiserstraße 81/83.** 13130

Junges Ehepaar,

Fachleute,

suchen sofort tl.

Hotel-Restaurant

zu pachten. 3.1

Gefl. Offerten unter Nr. 13171 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Kapital-Gesuch

unter dopp. Sicherstellung. 2500 Mk. 5% Zins, jährl. Abzahlung 500 Mk. Offerten unter Nr. B32866 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Darlehen

von 50—4000 Mk. sofort an Jedermann, Ratenrückz., durch 7681a5.5

H. Trepke, Kaiserslautern,

Moltkestr. 17. Rückporto 20 Pfg.

Betten-Interessenten besichtigen erst in jedem Bedarfsfalle **ohne Kaufpflicht**

Steiners vollkommenstes **Paradiesbett**

das Bett der Vernunft

von „A bis Z" zeitgemäss reformiert (nicht nur die Bettstelle) 13164

Erfüllt alle Anforderungen: Behaglich — Hygienisch — Elegant — Praktisch — Aeusserst billig.

Ueber 150 000 dieser Idealbetten **im Gebrauch!!**

Alle Preislagen für jeden Bedarf. Umänderung gebrauchter Betten

Süddeutsche Bezirksniederlage: Reformhaus

Betten-Filiale: **186 Kaiserstr. 186,** nächst dem Kaiserplatz.

Versand frachtfrei jeder deutschen Station. — Fabrikpreise. — Kataloge gratis.

Apfelweinkelterei.

Teile dem verehrlichen Publikum mit, daß ich eine **Apfelweinkelterei mit hydraulischer Presse** für Kraftbetrieb mit höchstem Druck eingerichtet habe.

Es treffen für mich mehrere Waggons **prima saure Mostäpfel** ein und nehme Bestellungen jetzt schon an. B32915

Hochachtend

P. Göz, Morgenstraße 25.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B32828

J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Ueber 120 Mk. in 5 Tagen

hat ein Kunde von mir verdient durch den Verkauf meines 8149a

Schnellzünd-Apparates,

wo garant. 1000 Flammen nicht 10 Pfg. kosten, reelle gute Sache. Geeignete Vertreter sucht, die auf eigene Rechnung per Kassa kaufen,

K. Keilbach, Leipzig-Lindenau.

Sparkochherde, neuester best. Konstruktion verschiedener Größe, sind unter Garantie billig zu verk. B32857.2.1

Ludwig-Wilhelmstr. 11, part.

Damen-Hüte B 32855

vom einfachsten bis feinsten Genre werden chic angefertigt, etwas ältere Hüte modernisiert und fassioniert.

Putz-Salon Gartenstr. 2, 4. St.

Billiger B32918

Möbel-Verkauf.

Neue komplette Betten von 45 Mk. an, Küchenschrank mit Glasaufsatz 10 Mk., Chiffonnier, Hartholz poliert von 30 Mk. an, Nachttisch 6 Mk., Spiegelschränke von 65 Mk. an, Ausziehtisch 30 Mk., Salontisch 20 Mk., Chaiselongue 30 Mk., neue Diwans von 30 Mk. an, Plüsch- u. Taschendiwans von 45 Mk. an, Vorplatzmöbel von 20 Mk. an, Paneel-Diwan 120 Mk., sonst 150 Mk., Bettsofa weit unter Preis, nur 90 M., sonst 150 M., Sekretär, Waschkomm. 20 Mk., hell englisch nußbaumpol. Schlafzimmereinrichtung, nur 280, sonst 320 Mk., Vertiko 28 Mk., ganze Aussteuern mit Kücheneinrichtung nur 220 Mk., sind **zu verkaufen Steinstr. 6** bei **Julius Ebel.**

Pianino, Schreibtisch, Vertiko, Trumeaux, Garnitur, Chiffonnier, Kommode, Auszugtisch, Betten, Nachttische, Waschkommode, Stühle, **Diplomatenschreibtisch und Umbau, dunkel eich., Bücherschrank,** eleg. Salongarnitur, kleines Buffet, zwei Geweihe, Regulateur, Küchenschrank, Herd zu verkauf. B32847

Sophienstraße 13, parterre.

Chiffonnier,

neu, poliert, umzugshalber für nur 35 Mk. zu verkaufen. **E. Werner,** Herrenstr. 6, 2. St., Hth. B32919

Erfinder

sucht zur Ausbeutung u. Verwertung einer wichtigen Erfindung, Patent angemeldet, ein Kap. von **600 Mk.** sofort aufzunehmen. 3.1

Off. u. „Maschinenpatent" 8130a an die Exped. der „Bad. Presse"

Teilhaber!

Suche stillen oder tätigen Teilhaber mit ca. 30 Mille. Sicherstellung, hoher Gewinn. Ia. Referenzen. Offerten unter Nr. 13180 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Gesucht wird eine **2. Hypothek** v.

10000 Mark

bis Oktober oder November vor pünktlichem Zinszahler. Offerten unter Nr. B32837 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Verloren

silb. Gliederarmband, am Sonntag abend auf dem Wege Ludwigsplatz—Waldstraße—Kaiserstraße bis zur Rose. Gegen gute Belohnung abzugeben B32885

Körnerstraße 30, 2. St.

Hund verlaufen.

Foxterrier, Männchen, von mittlerer Größe, weiß mit schwarzem Kopf, auf den Namen „Flock" hörend, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung 13179.2.1

Moltkestraße 33.

Karlsruher
Männerturnverein.
Gut Heil!

Wiederbeginn der regelmäßigen Turnstunden:

a) **Männerabteilung: Donnerstag, 16. September.** (Abends 8 Uhr: Zentralturnhalle, Bismarckstraße).
b) **Alte Herren-Riege: Mittwoch, 22. Sept.** (Abends 3/4 9 Uhr: Zentralturnhalle).
c) **I. Damenabteilung: Samstag, 18. September.** (Abends 3/4 8 Uhr: Zentralturnhalle).
d) **II. Damenabteilung: Donnerstag, 16. Sept.** (Abends 6 Uhr; Turnhalle der Oberrealschule, Kaiserallee 4).
e) **Mädchenabteilung: Mittwoch, 15. September.** (Nachmittags 5 Uhr: Turnhalle an der höh. Mädchenschule, Sophienstr. 14).

Neuanmeldungen werden in den Turnhallen entgegengenommen. 13158.2.1

Der Turnwart.

Turngesellschaft Karlsruhe.
Gut Heil!

Die regelmäßigen Turnstunden nehmen mit heute Dienstag ihren Anfang.

13184 **Der Turnrat.**

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband
Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr
Sitzung
im **Moninger**, Konkordia-Saal

Besuch von Standeskollegen willkommen. **Der Vorstand.**

Illichs Zitherverein
Karlsruhe.
Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:
Probe
(Vereinsabend).
Lokal: Löwenrachen.

Verein von
Aquarien- u. Terrarienfreunden Karlsruhe.
Dienstag, 14. Sept. 09, abends 1/2 9 Uhr
Ordentliche Sitzung
mit Gratisverlosung im „Landsknecht"
Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht.
Der Vorstand.

Pfälzerwald-Verein E. V.
Ortsgruppe Karlsruhe.
Vereinsabend
Mittwoch abend halb 9 Uhr,
Vier Jahreszeiten, Hebelstraße 21

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich, auch **Reform.** B32818.3.2
Lessingstraße 52, 4. Stock.

Junger Mann
sucht einen Herrn, gleich welchen Alters, zur aufrichtigen Freundschaft. Offerten mit Photographie bitte zu senden an Postkarten-Zentrale, **Pforzheim.** Strengste Diskretion zugesichert. 8122a.2.2

Stenographiekurs.
Wir eröffnen am nächsten **Freitag den 17. September 1909, abends halb 9 Uhr,** in unserem Uebungslokale, Markgrafenstr. 41, Stb., 2. Stock, einen
Anfänger-Kurs (System Stolze-Schrey).
Wir laden zur Teilnahme an diesem Kurse Damen und Herren mit dem Bemerken ein, daß das System Stolze-Schrey sich durch **leichte Lernbarkeit** und **höchste Leistungsfähigkeit** auszeichnet.
Anmeldungen werden vom 1. Vorsitzenden Herrn **F. Girr**, Yorkstraße 27, von dem Leiter des Kurses, Herrn **F. Kasper**, Lessingstr. 37, sowie am Eröffnungsabend entgegengenommen. 13144.3.1
Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

4% mit 105% rückzahlbare Obligationen Serie I der Ungarischen Lokaleisenbahnen-Aktiengesellschaft.

Die am 1. Oktober 1909 fälligen Zinscoupons obiger Obligationen werden vom Fälligkeitstage ab zum Tageskurs für kurz Wien

in Berlin: bei der **Deutschen Bank**,
bei der **Nationalbank für Deutschland**,
in Frankfurt a. M.: bei der **Filiale der Dresdner Bank**,
bei der **Deutschen Bank, Filiale Frankfurt**.
in Hamburg: bei Herren **L. Behrens & Söhne**,
bei der **Deutschen Bank, Filiale Hamburg**,
in Hannover: bei Herren **Ephraim Meyer & Sohn**,
in Karlsruhe: bei Herrn **Veit L. Homburger**

werktäglich in den Vormittagsstunden eingelöst. 13174

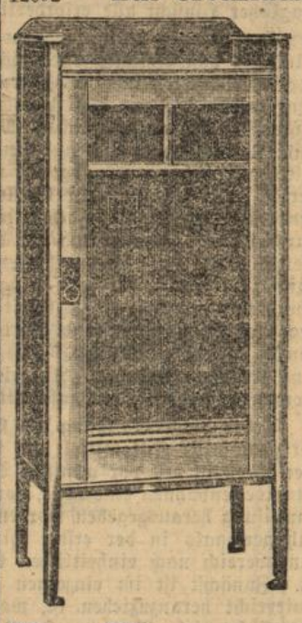
Budapest, im Juni 1909.

Ungarische Lokaleisenbahnen-Aktiengesellschaft.

Unser Geschäft bleibt am Donnerstag den 16. u. Freitag den 17. d. M. hoher Feiertage wegen
geschlossen.
Berg & Strauss
13175 **Steinstraße 25.**

Haarkrankheiten,
wie **Haarausfall, Schuppen, Flecken, Kopfjucken** werden nachweislich mit gutem Erfolg nach wissenschaftl. Methode behandelt.
Atteste und Anerkennungsschreiben stehen zu Diensten. Damen- und Herrenbedienung. **Anfertigung aller Haararbeiten.**
Friseur J. Heppes, Haarpflege-Spezial-Geschäft,
Herrenstraße 25, einzigste Spezialität am Platze. B32913

Wegen überfülltem Lager verkaufe mit
grosser Preisermässigung
und
5 Prozent Rabatt
12692 **nur erstklassige Fabrikate** in 11.5



Schlafzimmer mit 2- u. 3türigen Spiegelschränken, worunter sehr hübsche neue Entwürfe,
Speisezimmer in bes. schönen gediegenen Stilformen,
Herrenzimmer dazu passend, mit 2- u. 3türig. Bücherschränken, praktischen Schreibtischen u. s. w.
Salons und Wohnzimmer, neue ansprechende Formen,
Fremdenzimmer u. Küchen.

Grösstes Lager
in hübschen **Salon-, Bücher-** und **Notenschränken**, feinen **Rauch-, Tee-, Spiel-** und **Nähtischen** u. s. w.

Zurückgesetzte
Einrichtungen, einzelne **Buffets, Kredenzen, Sitztruhen, Stollenschränke, Nürnberger Fauteuils, Bücherschränke, Schreibtische**
bes. billig.
Polstermöbel und Betten in nur allerbester Ausführung.

Anerkannt reellste Bedienung.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Frack- u. Gehrock-Anzüge, sowie **Theater-Kostüme** verleiht B32684.3.1 **Phil. Hirsch,** Steinstr. 2.

Nachhilfestunden erteilt gepr. Lehrerin in Realfächern zu billigem Preise. Offerten unter Nr. B32870 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Von erfahr. Lehrerin wird gründl. **Klavierunterricht erteilt.** Stunde 1 Mk. Offert. unt. B32788 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mechanikerwerkzeug samt **Maschinen** u. **Gasmotor** wegen Geschäftsaufgabe billig zu **verkaufen.** Wo zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" u. B32710.

Verloren ging am Samstag im Paradefelde **Damentraurring** (585), V. F. 1909 grav. Abzugeben gegen gute Belohnung B32909 **Bachstraße 81,** part.

Verlaufen weibl. langhaariger **Dackel.** Gegen Belohnung abgeben B32891 **Jollystr. 15,** 4. St.

Jg. Bernhardinerhund zugelaufen. Abzuholen 13177 **Bulach,** Karlstraße 1.

Oesterreicher Art Sport
Mk. **17.50** per Mille franko Nachnahme. 8180a3.2
J. Eisenhardt, Heilbronn a. N.

Aufgebotsverfahren.
Die Erben des für tot erklärten ledigen **Bäckers Albert Abele,** und zwar:
1. Frau Susanna Jakobine geb. Abele, Witwe des Bahnmeisters Georg Brunner in Bruchsal,
2. Frau Sophie Magdalena geb. Abele, Ehefrau des Kaufmanns Hermann Rosenberg in Straßburg i. E.,
3. Herr August Heinrich Leonhard Stephan Franz Abele, Buchdrucker hier,
4. Frau Sophie Julchen Karoline geb. Abele, Ehefrau des Schriftsetzers Gustav Maier hier,
5. Frau Wilhelmine geb. Wiesenfeld, Witwe des Schriftsetzers Wilhelm Küffner hier,

haben den Antrag gestellt, das Sparbuch Lit. X, Nr. 167 des für tot Erklärten im Betrage von 447 Mk. 02 Pf. (Stand auf 1. Januar 1909) für kraftlos zu erklären. Die Antragsteller sind nach den vorgelegten notariellen Erbscheinen kraft Gesetzes die Erben des Nachlasses des für tot erklärten Albert Abele.

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosigkeitserklärung erfolgen wird. 13152

Karlsruhe, den 10. Septbr. 1909.
Städtische Spar- und Pfandleihkasse.

Apollo-Theater
Marienstr. 16. Dir. J. Engels.
Täglich abends 8 Uhr:
Große Vorstellung
Vom 1.—15. Septbr. u. a.:
Gara Guly
der 6jährige Geigenvirtuose.

Aufpolieren, Reparieren, Wichsen, Beizen u. s. w. wird von tücht. **Möbelschreiner** im Hause oder Werkstätte übernommen u. bei sehr **billiger Berechnung** ausgeführt. Aufträge bitte unter Nr. B32903 an d. Exped. d. „Bad. Presse" zu senden.

Heiratsgesuch.
Fleiß. Arbeiter, 34 Jahre alt, mit schönem Verdienst u. 2 schöne Zimmereinrichtung, möcht sich verheirat. mit ein. anständ. Fräul. von 26 bis 32 Jahren, m. etwas Verm. Witwe m. ein. Kinde nicht ausgeschlossen. Verschw. Ehrensache. Offert. unter Nr. B32785 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Dienstag den 14. September 1909.
2. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementskarten).
Die Lästerschule.
Lustspiel in 4 Akt. von Sheridan. Uebersetzt und eingerichtet von Hans Meery.
Inszeniert von Otto Kienscherf.

Personen:
Sir Peter Teazle — C. Dapper.
Lady Teazle, seine Gemahlin — E. Noorman.
Annie, sein Mündel — Alw. Müller.
Sir Oliver Surface — J. Mark.
Sir Olivers Neffen:
Joseph Surface — F. Baumbach.
Charles Surface — E. Mewes.
Lady Sneerwell — M. Frauendorfer.
Mr. Crabtree — P. Gemmecke.
Sir Benjamin Backbite — H. Höcker.
Mrs. Candour — Marg. Pix.
Mrs. Goffish — Christ. Friedlein.
Mr. Snake — W. Korth.
Charles' Freunde:
Careleß — Fel. Krones.
Sir Harry Bumper — F. Wahl.
Bowley, früher im Hause der Surfaces — Ad. Hallego.
Moses — W. Wassermann.
Trip, Diener bei Charles — H. Benedict.
Ein zweiter Diener bei Charles — A. Schmitt.
William, Josephs Diener — M. Schneider.
Ein Diener bei Sir Peter — L. Schneider.
Erster Herr — C. Leser.
Zweiter Herr — E. Kalnbach.
Gäste bei Lady Teazle.
Zeit 1770: Ort: London.

Anfg. 7 Uhr. Ende nach 1/10 Uhr.
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Mittel-Preise.

Umhänge
und Capes reinigt oder färbt in kürzester Zeit die Färberei und chem. Waschanstalt **Printz.** 12801

Erstes Privat-Tanzlehr-Institut
Richard Allegri
Mitglied des Grossh. Bad. Hoftheaters.
Gefl. Anmeldungen erbeten Waldstrasse 6, von 2—5 Uhr. 4.2 Tel. 1464. 12757

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
Leitende Annoncen-Expedition
Tüchtige
Drucker,
auf Alum.-Kochgeschirr und Feldflaschen
gut eingearbeitet, per sofort gesucht. — Offerten unt. R. 3361 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 13154.2.2

Kinderfräulein.
Tüchtiges, zuverlässiges Kindermädchen gesucht zu 3 Kindern im Alter von 9, 7 und 3 Jahren. **Offert. mit Zeugnis, Alter u. Gehaltsansprüchen unter D. 3288 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 12845.3.2

Der Alleinvertrieb einer gesetzl. geschützt. explosionssicheren Petroleum- u. Spiritus-Kanne (Massenartikel) ist für einige Kreise im Großh. Baden noch zu vergeben. 13095.2.2
Adr. erb. u. **L. 3353** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Vertreter od. Reisender
für **Baden u. Württemberg** gesucht für eine leistungsfäh. Hut- u. Mützenfabrik. Nur gut eingeführte, mit der Branche wohl vertraute Herren werden gebeten, ihr Offerte unt. **B. 3545** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.,** einzureichen. 8195a3.1

Tücht. Köchin
mit guten Zeugnissen zu vier Personen **gesucht.** 8197a.2.1
Offerten unter **B. 3536** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. Els.** 8197a.2.1

Vertrauensposten.
Suche auf den 1. oder 15. X. 09 eine **ernste Person,** welche am kalten Buffet und Lingerie bewandert ist. Offerten unter **B. 3516** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Straßburg i. Els.** 8160a.3.1

Heirat.
Fräulein oder Witwe m. Verm. ist Gelegenheit geboten, mit verm. Herrn behufs Heirat in Verbindung zu treten.
Offerten unter Nr. 8126a an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht
ein **Herd,** welcher gebraucht ist. Daselbst ist auch ein 4flammiger **Gasherd** billig zu verkaufen oder zu vertauschen. B32884
Offerten baldigst an **S. Koch, Amalienstraße 85,** IV., Hth.

2 od. 3pferd. Benzinmotor,
gut. Fabrik., langsam laufend, gebr., **suche** ich sofort **zu kaufen** Ausführl. Offert. befördert unter Nr. 8016a die Exped. der „Bad. Presse".

Ein gut erhaltener
Gasofen
wird sofort **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B32835 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Pianino,
hochfein im Ton und Ausstattung, fast neu, sehr billig zu verkaufen. B32849 **Karlstraße 12,** 2. St.

Fast neues sehr schönes **Piano** sehr billig **zu verkaufen.** B32798
Uhlandstraße 12, parterre.

Schülerpult für 6—18-Jährige verstellbar, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. B32831
Rüppurrerstraße 88a, 2. Stock.

Verkäufliche Objekte.
Geschäftsh. u. Villa (Württ.), erf. 10—20000 Mk.; **Geschäftshaus** (Baden), 12—15000; **Wohn- und Geschäftshaus** (Allgäu), sehr gut, 10000; **Blumen-, Putzgesch.** (Straßburg), 3000; **Kaufhaus-Filiale** (Württ.), rentab., 10000; **Zins- u. Wohnhaus** (Württ.), gut, erford. 14000; **Kolonialw.** in Ulm, erford. ca. 4000 M.; **Haus m. Oekonomie** (Württ.), erf. 6—10000; **Villa,** gute Lage (Württ.), erf. 25000 M.
Ausk. **F. Redetzky & Co., Nürnberg 4.** 8042a.3.1

Motorrad
Neckarsulm, 5 3/4 PS, wie neu, zu 600 Mk. zu **verkaufen.** B32878.3.1
Gottesauerstr. 29, pt., **Sundermann.**

Gelegenheitskauf.
Badeeinrichtung für **Kohlen,** noch nie gebraucht, ist sehr billig **zu verkaufen.** B32801.2.1
Mühlburg, Rheinstr. 23, 2. St.

Eine fast neue **Schlafzimmer-Einrichtung** und versch. weg. Fortzug zu verkaufen. B32836
Kronenstraße 16, 4. Stock.

Zu verkaufen.
2 Vervielfältigungsapparate, in noch gutem Zustande, billig abzugeben, ferner
eine gebr. Schreibmaschine noch gut erhalten, amerikan. System, neu 460 Mk., jetzt nur Mk. 150.— 13182
Handelsschule „Merkur"
Kaiserstraße 113.

Occasion.
Ich habe im Auftrag einen **Brillant** im Gewicht von 6 Karat weit unter Preis **zu verkaufen.**
B. Kamphues, Karlsruhe,
Kaiserstraße 207. 13131

Kronleuchter,
Kunstschmiedearbeit, 1 m D., 32flammig, elektr., billig **zu verk.** 13172.3.1 **Kaiser-Allee 95.**

Herd- und Ofen-Verkauf. 2.2
Oefen, Irische, Dauerbrand-, Junker & Ruh-, Füll-, Oval- und Kasernenofen, 2 Gasheizof., Dauerbrandofen für jede Kohle, Herde in allen Größen mit Garantie. B32027
Adlerstr. 28, Herd- und Ofenlager.

Zu verk. fast neuer **Herd,** 20 M., **eiserne Kinderbettstelle** mit Wollmatratze 14 M., kompl. gut. **Bett** 40 M. B32792 **Uhlandstr. 12,** part.

Herde. Mehr., wenig gebrauchte, darunter ein Herrschaftsherd m. Kupferschiff sind billig zu **verkaufen.** B32864
Herdschlosserei. Lessingstraße 17.

Für Oberrealschüler.
Gut erhalt. **Schulbücher** werden sehr billig abgegeben. B32861
Zu erfragen **Schillerstr. 27,** part.

Briefmarken-Sammlung. Album mit 4500 Stück sehr gut erhaltene Marken preisw. zu verkauf. B32838
Luisenstr. 19, Hths. 2. St. links.

Hunde zu verkaufen.
Habe von meiner **deutschen Doggenzucht** noch einige **Junge** abzugeben. Dieselben sind sehr schöne Tiere, schön kupiert und versprechen Ausstellungstiere zu werd. Näheres **Humboldtstraße Nr. 29,** 1. Stock. B32754

Weiße Seidenpudel.
Ein Wurf reinweißer Seidenpudel samt Mutter billig zu verkaufen. Eltern erstklassig prämiiert.
Offerten unter Nr. B32799 an die Expedition der „Bad. Presse".

Deutscher Schäferhund,
Rüde, 1 J. alt, guter Wach- und Begleithund, zimmerrein und sehr folgsam, ist umzugshalber billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. B32819 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Junger, schwarzer Pinscher
(glatthaarig, mit gelben Abzeichen, nicht kupiert, männlich, suchtfrei) wird **zu kaufen gesucht.** 3.3
Dr. Mühling, Karlsruhe,
Karlstraße 87. B32204

Hühner, rebhuhnfarb. Italien., wegen Umzug billig zu verkaufen. B32842 **Händelstraße 4,** 1. Stock.

J. L. Distelhorst | Antike Möbel
Karlsruhe, Waldstrasse 32. | in bedeutender Auswahl. 13[illegible].7.7

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Baden-Baden**, 13. Sept. Dieser Tage starb hier im Alter von nahezu 80 Jahren Frau Rosa **Hellmesberger**, die Witwe des bekannten Komponisten und Hofkapellmeisters der Wiener Hofoper Hellmesberger, der vor einigen Jahren gestorben ist. Frau Hellmesberger war eine Tochter des berühmten Schauspielers Anschütz, einer Zierde des Burgtheaters. Die Tochter der Frau Hellmersberger ist die Gattin des bekannten Hofschauspielers Fritz **Herz** in **Karlsruhe**.

▲ **Baden-Baden**, 13. Sept. Heute abend veranstaltete das Städt. Kurkomitee im großen Saale des Konversationshauses abermals ein **Künstlerkonzert** und zwar war diesmal der berühmte Münchener Wagner-Sänger **Heinrich Knote** zur Mitwirkung gewonnen. Der Künstler bot mit dem Vortrag von Kompositionen von Weber (Rezitativ und Arie aus „Der Freischütz") und Wagner (Gralserzählung aus „Lohengrin" und Schmiedelieder aus „Siegfried") glänzende gesangliche Leistungen und wurde durch reichsten Beifall und Hervorruf ausgezeichnet, sodaß er noch das Liebeslied aus „Die Walküre" zugab. Die Begleitung seitens des Orchesters war vorzüglich, ebenso die übrigen Darbietungen desselben (gleichfalls Kompositionen von Weber und Wagner), welche seitens des zahlreich anwesenden Publikums wohlverdiente Anerkennung fanden.

= **Berlin**, 11. Sept. **Dehmels** Tragikomödie **„Der Mitmensch"** fand im **Kleinen Theater** eine ziemlich kühle, keineswegs widerspruchslose Aufnahme. Die „Fkftr. Ztg." meldet darüber: Hier läuft eine nackte, geradezu knochige Handlung neben einer Theorie her. Beide illustrieren sich gegenseitig, aber sie werden dadurch nicht schöner. Der „Mitmensch" ist ein Bruder, der seinen einzigen Beruf darin erkennt, für seinen genialen Bruder zu leben. Dieser Beruf geht so weit, daß er dessen Todfeind kalt lächelnd tötet. Der Schuß, den er abgibt, ist jedoch nicht der einzige tragikomische Schuß, der in diesem Drama fällt; auch trägt Dehmel nicht allein Schuld an dem Drama „Der Mitmensch", sondern auch Nietzsche. Die sehr unnötige Aufführung des bereits vierzehn Jahre alten Stückes war als solche leidlich, aber uncharakteristisch.

hd **Berlin**, 13. Sept. (Tel.) Der bekannte Berliner **Verlagsbuchhändler Hugo Steinitz** hat sich in seiner **Wohnung erhängt**. In einem hinterlassenen Briefe gibt er an, daß ihn die **Furcht, wahnsinnig zu werden**, in den Tod getrieben habe.

= **Breslau**, 12. Sept. Wie die „Breslauer Zeitung" meldet, verfügte jetzt der Kultusminister die **Ueberweisung** der Studierenden der **Zahnheilkunde** von der philosophischen an die **medizinische Fakultät**.

Zur Polarforschung.

hd **London**, 13. Sept. (Tel.) Kapitän **Robert Scott** wird **eine neue arktische Expedition** organisieren, die im Juli nächsten Jahres beginnen soll. Die Expedition soll von einer **zweifachen Basis** ausgehen, einmal von **Mac Murdo-Sund**, dann vom **König Eduard-Land** aus. Der Zweck der Expedition ist einerseits **die Entdeckung des Südpols**, andererseits die geographische **Erforschung des König Eduard-Landes**.

= **Kopenhagen**, 13. Sept. Zur **Affäre Cook-Peary** veröffentlicht der bekannte dänische Augenarzt **Norman-Hansen**, der Studien halber zwei Jahre in Grönland verbracht und in letzter Zeit, nach der Rückkehr Cooks vom Nordpol, mehrere Wochen mit ihm zusammen gelebt, einige hochinteressante Mitteilungen, welche **Peary** in ein nicht besonders günstiges Licht stellen.

Dr. **Cook**, so erzählt Dr. Norman-Hansen, hatte in **Annatok** ein **Vorratshaus** gebaut, welches Proviant, Waffen und Munition in reichlicher Menge enthielt. Als er die Fahrt von hier aus nach dem höchsten Norden antrat, überließ er einem jungen Freund, dem Newyorker Millionärssohn **Whitney**, dieses Haus zum Aufenthalt während seiner Jagdexpedition. Als er nun im Februar d. J. glücklich zurückkehrte, erschöpft und hungernd, traf er Whitney, aber das **Vorratshaus** wurde von einem **Newfoundlander Bootsmann** bewacht, der weder lesen noch schreiben konnte aber erzählte, **Peary** habe ihn beauftragt, dieses **Haus in Besitz zu nehmen** und **gegen alle zu verteidigen**. Als **Beleg** zeigte der **Bootsmann** ein **von Peary unterzeichnetes Dokument** vor, das mit folgenden Worten begann: **„Dieses Haus gehört Dr. Cook; dieser ist aber seit Langem tot**, weshalb ich — **Peary** — **meinen Bootsmann zum Besitzer des Hauses** einsetze."

Dr. **Cook** hat eine **Abschrift** von diesem **sonderbaren Dokument** genommen. Er erzählte ferner, daß **Whitney** ihm berichtet hatte, daß der **Bootsmann** als strenger und völlig **unumschränkter Herr** des **Hauses** aufgetreten sei und den ganzen Winter hindurch die **Cookschen Vorräte benutzt** habe, um sich von den Eingeborenen teure Polarfuchsfelle dafür einzutauschen. Nur mit **knapper Not** gelang es Dr. **Cook** die Erlaubnis des Pearyschen Bootsmanns zu erwirken, sein **eigenes Haus** zu benutzen. (Fkftr. Ztg.)

hd **Newyork**, 13. Sept. (Tel.) Eine längere **Spezialdepesche** der „Associated Preß" aus **Battle Harbour** gibt verschiedene **Einzelheiten** über **Pearys Nordpolreise** aus dem **Munde der Mannschaft** des **„Roosevelt"** bekannt. Danach **erreichte Peary den Pol nur in Begleitung eines Eskimos und eines Negers** Namens **Henson**, nachdem **drei Eskimos** und die **übrigen Begleiter Pearys** auf seinem **letzten Vorstoß einen Tagesmarsch vor dem Ziel zurückgelassen** worden waren. **Peary** verweilte am **Pol 34 Stunden**.

hd **Kiel**, 13. Sept. (Tel.) Wie die „Kiel. N. N." melden, soll die **Nordpol-Expedition mit dem Luftschiff** eine sehr langsame Vorbereitung erfahren, sodaß ihre Verwirklichung in drei bis vier Jahren erfolgen könnte. Man hofft in Kiel, daß **Kiel** der **Ausgangspunkt der Expedition** sein werde.

Aus den Nachbarländern.

= **Aus der Pfalz**, 14. Sept. In **Hambach** wurde der Winzer Georg Klein durch einen **Sturz** aus dem Fenster in den Hof **getötet**. — Bei **Neustadt** ertappte ein Feldschütze einen Mann beim Obstdiebstahl. Als dieser den Namen des Diebes feststellen wollte, nahm dieser eine **Sense, hieb** auf den **Feldschützen** ein und verletzte ihn schwer. — In **Erbenbronn** wurden durch **Großfeuer** zwei Anwesen in Asche gelegt. Wegen **Brandstiftung** wurde die **Tochter** des einen Besitzers **verhaftet**.

Ein Dankschreiben der Kaiserin.

= **Stuttgart**, 13. Sept. Wie der „Schw. Merk." meldet, hat die **Kaiserin** an den **Stadt-Schultheißen** der Stadt **Langenburg** folgendes **Dankschreiben** gerichtet: „Es ist mir Herzensbedürfnis, Ihnen und der **Stadt Langenburg** meinen von Herzen kommenden **Dank** auszusprechen für den überaus **warmen Empfang**, der mir von Ihnen und der Stadt geworden ist. Die schönen Schmückungen in den Straßen und an den Häusern haben mich sehr gefreut. Ihre Begrüßungsworte rührten mich tief, denn auch mir war es eine innige Freude, endlich **die Heimat meiner geliebten Mutter** kennen zu lernen und im Schlosse Ihres Fürsten **weilen zu dürfen**. Mit welch' inniger Liebe hing meine Mutter an ihrer schönen Langenburger Heimat! Sehr schwer war es mir stets, daß ich bisher nie Gelegenheit hatte, diese kennen zu lernen. Seien Sie versichert, daß die Stunden, die ich im Schlosse Ihres Fürsten weilen durfte, in mir stets fortklingen werden. Die Heimat der Mutter hat mit ihrem Bande der Liebe mich umfangen, das die Zukunft nicht wieder lösen kann."

Versammlungen und Kongresse.

= **Mannheim**, 13. Sept. Der Stadtrat hat eine Begrüßung der vom 23.—27. Sept. hier stattfindenden **Generalversammlung** des **evangelischen Bundes** seitens der Stadt **abgelehnt**, weil nach den von der bad. Städtevertreterkonferenz und dem Vorstand des deutschen Städtetages wiederholt gefaßten Beschlüssen die Begrüßung von konfessionellen, ebenso von politischen Versammlungen prinzipiell unterbleiben soll.

= **Heidelberg**, 13. Sept. Der für den Herbst angeregte **badische Dirigententag** findet am **26. September**, nachmittags 3 Uhr, im Saale der „Harmonie" dahier statt. Als Vortragender wurde Musikdirektor **Neuert**-Pforzheim gewonnen, welcher über **„Musikalische Vortragskunst und Auffassung"** sprechen wird. Im Anschluß daran wird durch den Vortragenden ein Lied eingeübt, wobei die im Vortrag erwähnten Punkte berücksichtigt und durchgeführt werden. Den Chor bilden die Teilnehmer des Dirigententages selbst, um an sich die Wirkungen praktisch ausproben zu können.

= **Konstanz**, 13. Sept. Kommenden Sonntag den 19. September, vormittags ½11 Uhr, findet hier in der Bodanshalle eine **Zusammenkunft süddeutscher** und schweizerischer **Buchhandlungsgehilfen** statt. Bei dieser Tagung wird **Dullo**-Berlin referieren über das Thema: „Warum die Buchhandlungsgehilfen sich zusammenschließen müssen!"

= **Wien**, 12. Sept. Die Teilnehmer an dem **deutsch-österreichischen Alpenvereinstage** waren heute **Gäste im Rathause**, wo ihnen zu Ehren ein Bankett zu 1300 Gedecken gegeben wurde. Es waren u. a. anwesend der preußische **Staatsminister Sydow**, der **bayerische Gesandte** Freiherr **Tucher** von Swimmelsdorf, Ministerialdirektor Schreiner, zahlreiche Reichsrats- und Landtagsabgeordnete und die Spitzen der Behörden.

hd **Barcelona**, 13. Sept. (Tel.) Der **fünfte Esperantisten-Kongreß**, an dem **1350 Personen** aus 35 Nationen teilnahmen, ist gestern **geschlossen** worden. Die **Verhandlungen** nahmen einen **befriedigenen Verlauf**. Nächster **Kongreßort** ist Washington.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unterm 31. August d. Js. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten K. und K. österreichischen Hof- und Staatsbeamten, Offiziere usw. die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

1. den Hausorden der Treue:

dem General der Infanterie, Generaladjutanten und Chef der Militärkanzlei Artur Freiherr **v. Bolfras**;

2. vom Orden Bertold des Ersten:

das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:

dem Oberstleutnant Albert **Margutti**, Flügeladjutant des Generals der Kavallerie und Generaladjutanten Grafen **Paar**;

3. vom Orden vom Zähringer Löwen:

a) **das Großkreuz:**

dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Thaddäus Grafen **Bolesta-Koziebrodski** und dem Generalstabsarzt, Hofrat und Leibarzt Dr. Joseph **Kerzl**;

b) **das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:**

den Flügeladjutanten: Major Artur Grafen **v. Manzano** und Major Heinrich Grafen **v. Hoyos**, dem Hofzahlmeister Gustav **Zeller** und dem Hofwirtschaftsdirektor **Prileszky**;

c) **das Ritterkreuz erster Klasse:**

dem Legationssekretär Grafen **v. Calice**;

d) **das Ritterkreuz zweiter Klasse:**

dem Leibkammerdiener Eugen **Ketterl**;

4. das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen:

den Leibbüchsenspannern Joseph **Zens** und Ernst **Payerl**;

5. die kleine goldene Verdienstmedaille:

dem Leibgardefeldwebel Hermann **Jilg** und dem Hofreisekassadiener Martin **Boschner**.

Ordensverleihungen d. Kaisers in Baden.

= Berlin, 14. Sept. Wie wir dem Reichs- und Staatsanzeiger entnehmen, hat der Kaiser anläßlich seines Besuches in Karlsruhe und seiner Anwesenheit in Baden bei den diesjährigen großen Herbstmanövern außer den schon genannten noch folgende Auszeichnungen verliehen:

den **Roten Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife: Wilke-Dörfurt**, Oberst a. D. in Baden-Baden;

den **Roten Adlerorden 4. Klasse: Auerbach**, Postmeister in Gernsbach, **Bernhard**, Telegraphendirektor in Mannheim, **Beyhl**, Oberpostkassenbuchhalter in Konstanz, **Biehler**, katholischer Pfarrer an St. Genovefa in Mülhausen i. E., Ehrendomherr von Straßburg, **Billmaier**, Postdirektor in Baden-Baden, **Bockholt**, Königlich preußischer Zollinspektor, Stationskontrolleur in Karlsruhe, **Droth**, Rechnungsrat, Garnisonverwaltungsdirektor in Rastatt, **Faelligen**, Bankdirektor, Erster Vorstandsbeamter der Reichsbankstelle in Freiburg i. B., **Fiedler**, Großherzoglich badischer Betriebsinspektor, Hilfsreferent der Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Karlsruhe, **Frettlöh**, Rechnungsrat, Oberpostsekretär in Konstanz, **Frommhold**, Postdirektor in Lahr, Kreis Offenburg, **Fuchs**, Postrat in Karlsruhe, **Giese**, Rechnungsrat, Garnisonverwaltungsdirektor in Karlsruhe, **Gräser**, Großherzoglich badischer Oberamtmann, Amtsvorstand in Buchen, **Gut**, Postmeister in Eberbach i. B., **Kaiser**, Baurat, Militärbauinspektor, Vorstand des Militärbauamts in Rastatt, **Keller**, Postdirektor in Mannheim, **Kleinbub**, Großherzoglich badischer Betriebsinspektor, Vorstand der Betriebsinspektion in Lauda, **König**, Großherzoglich badischer Bahnbauinspektor, Vorstand der Bahnbauinspektion in Lauda, **König**, Postdirektor in Konstanz, **Kressin**, Regierungs- und Baurat, Mitglied der Königlich preußischen und Großherzoglich hessischen Eisenbahndirektion in Mainz, **Lochmüller**, Telegraphendirektor in Freiburg i. B., **Markgraf**, Großherzoglich badischer Oberbetriebsinspektor, Vorstand der Betriebsinspektion Baden, **Maurmann**, Baurat, Militärbauinspektor bei der Intendantur 14. Armeekorps in Karlsruhe, **Moser**, prakt. Arzt, Stabsarzt der Landwehr I in Wolfach, **Neff**, Gymnasialdirektor und Hauptmann der Landwehrinfanterie a. D. in Rastatt, **Obkircher**, Bankdirektor, Erster Vorstandsbeamter der Reichsbankhauptstelle in Mannheim, **Rees**, Großherzoglich badischer Maschineninspektor, Vorstand der Maschineninspektion in Heidelberg, **Schirmer**, Königlich preußischer Zollinspektor, Stationskontrolleur in Basel, **Schmieder**, Großherzoglich badischer Oberbetriebsinspektor, Vorstand der Betriebsinspektion in Heidelberg, **Schmitt**, Großherzoglich badischer Oberamtmann, Amtsvorstand in Boxberg, **Weiland**, Postdirektor in Mannheim, **Wolff**, Oberbahnhofsvorsteher in Mannheim-Waldhof, **Zöller**, Großherzoglich badischer Oberamtmann, Amtsvorstand in Adelsheim;

den **Königlichen Kronenorden 3. Klasse: Dr. Belzer**, Großherzoglich badischer Geheimer Regierungsrat, Amtsvorstand, Zivilvorsitzender der Ersatzkommission in Lörrach, **Bitzel**, Großherzoglich badischer Geheimer Regierungsrat, Amtsvorstand in Tauberbischofsheim, **Dörle**, Großherzoglich badischer Geheimer Regierungsrat, Amtsvorstand in Mosbach, **Hallensleben**, Großherzoglich badischer Oberingenieur, Vorstand der Maschineninspektion in Karlsruhe, **Jolly**, Großherzoglich badischer Geheimer Regierungsrat, Amtsvorstand, Zivilvorsitzender der Ersatzkommission in Heidelberg, Dr. **Mays**, Großherzoglich badischer Oberamtmann, Amtsvorstand in Eberbach, **Meyr**, Großherzoglich badischer Oberbetriebsinspektor, Vorstand der Betriebsinspektion in Eberbach, Dr. **Michaelis**, Präsident der Königlich preußischen und Großherzoglich hessischen Eisenbahndirektion in Mainz, **Näher**, Großherzoglich badischer Baurat, Mitglied der Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Karlsruhe, **Wendt**, Großherzoglich badischer Oberamtmann, Amtsvorstand in Wertheim, **Zimmermann**, Großherzoglich badischer Oberingenieur, Vorstand der Maschineninspektion in Mannheim;

den **Königlichen Kronenorden 4. Klasse: Bachmann**, Postsekretär in Karlsruhe, **Behnke**, Proviantamtsinspektor und Vorstand der Zweigverwaltung in Karlsruhe, **Chulsch**, Garnisonverwaltungsinspektor und Amtsvorstand in Bruchsal, **Geiger**, Großherzoglich badischer Bahnverwalter, Vorstand des Stationsamts (Hauptbahnhof) in Karlsruhe, **Haller**, Großherzoglich badischer Kanzleirat, Registrator beim Landesarchiv in Karlsruhe, **Harnisch**, Proviantamtsinspektor und Amtsvorstand in Konstanz, **Hauser**, Großherzoglich badischer Bahnverwalter, Vorstand des Stationsamts (Rangierbahnhof) in Mannheim, **Hinze**, Lazarettinspektor und Kassenvorstand in Freiburg i. B., **Kirsch**, Großherzoglich badischer Bahnverwalter, Vorsteher des Fahrdienstbureaus in Karlsruhe, **Kuhtz**, Lazarettinspektor und Kassenvorstand in Lahr, **Merz**, Großherzoglich badischer Bahnverwalter, Vorstand des Stationsamts (Rangierbahnhof) in Karlsruhe, **Meschede**, Postsekretär in Rappenau, **Meyer**, Fabrikant in Lahr, **Oppermann**, Garnisonverwaltungsinspektor und Amtsvorstand in Offenburg, **Römmele**, Reallehrer am Großherzoglichen Gymnasium in Durlach, **Schifferdecker**, Großherzoglich badischer Bahnverwalter, Vorstand des Stationsamts in Heidelberg, **Schröder**, Buchhalter und Kontrolleur bei der Zahlungsstelle des 14. Armeekorps in Karlsruhe, **Schultz**, Großherzoglich badischer Bahnverwalter, Vorstand des Stationsamts in Lauda, **Seidel**, Lazarettinspektor und Kassenvorstand in Konstanz, **Wild**, Polizeikommissär in Rastatt, **Wißinger**, Großherzoglich badischer Bahnverwalter, Stationskontrolleur, Vorstand des Stationsamts in Neckarelz, **Zahlten**, Garnisonverwaltungsinspektor und Amtsvorstand in Freiburg i. B.;

das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: Farrenkopf, Postagent in Rippberg, **Haas**, char. Oberwachtmeister in Offenburg, **Hein**, Kasernenwärter bei der Garnisonverwaltung in Rastatt, **Lorenz**, Altbürgermeister und Steuererheber in Stollhofen, Amt Rastatt, **Luhr**, Oberwachtmeister und Korpsfurier in Karlsruhe, **Pfeiffer**, Hafnermeister und Stadtrat in Meersburg, **Schnabel**, Großherzoglich badischer Revisor, Hilfsbeamter des Fahrdienstbureaus in Karlsruhe, **Stork**, Großherzoglich badischer Betriebssekretär, Hilfsbeamter des Fahrdienstbureaus in Karlsruhe, **Walz**, char. Oberwachtmeister in Mosbach, **Waßmer**, Oberwachtmeister in Pforzheim, **Weiß**, Landwirt und Sägemüller in Fahrenbach, Amt Mosbach;

das Allgemeine Ehrenzeichen: Arny, Bürgermeister und Gastwirt in Bauschlott, Amt Pforzheim, **Auberle**, Oberbriefträger in Villingen i. B., **Becker**, Kassendiener bei der Reichsbankstelle in Karlsruhe, **Berg**, Zivilkrankenwärter beim Garnisonlazarett in Karlsruhe, **Berlau**, Kassendiener bei der Reichsbankstelle in Karlsruhe, **Birkle**, Oberbriefträger in Freiburg i. B., **Böser**, Kasernenwärter bei der Garnisonverwaltung in Bruchsal, **Eble**, Oberbriefträger in Offenburg, **Elmer**, Oberpostschaffner in Karlsruhe, **Embacher**, Oberpostschaffner in Mannheim, **Eultgem**, Garnisonbackmeister beim Proviantamt in Colmar i. E., **Freier**, Oberpostschaffner in Mannheim, **Frey**, Landwirt in Buchheim, Amt Meßkirch, **Gieser**, Oberpostschaffner in Baden-Baden, **Göß**, Garnisonbackmeister beim Proviantamt in Neubreisach, **Grumer**, Oberpostschaffner in Appenweier, **Hauck**, Oberpostschaffner in Mannheim, **Hauffe**, Postagent in Kürnbach, **Heiz**, Oberpostschaffner in Heidelberg, **Henke**, Kanzlist bei der Reichsbankstelle in Karlsruhe, **Herchenröder**, Kassendiener bei der Reichsbanknebenstelle in Pforzheim, **Herrmann, Rudolf**, Kasernenwärter bei der Garnisonverwaltung in Mannheim, **Hildebrand**, Oberpostschaffner in Karlsruhe, **Hoppe**, Kassendiener bei der Reichsbanknebenstelle in Offenburg, **Keller**, Bürgermeister und Landwirt in Hagnau, Amt Ueberlingen, **Kenz**, Oberpostschaffner in Pforzheim, **Koeppen**, Bureaudiener beim Proviantamt in Rastatt, **Kraus**, Geldzähler bei der Reichsbankhauptstelle in Mannheim, **Kunzmann**, Oberpostschaffner in Karlsruhe, **Leisinger**, Magazinaufseher beim Proviantamt in Neubreisach, **Lorenz**, Hausdiener bei der Reichsbankstelle in Karlsruhe, **Masch**, Oberpostschaffner in Karlsruhe, **Mayer**, Verwalter der Freiherrlich von Schauenburgschen Grundherrschaft in Gaisbach, Amt Oberkirch, **Müßle**, Magazinaufseher beim Proviantamt in Karlsruhe, **Rosenthal**, Garnisonbackmeister beim Proviantamt in Mülhausen i. E., **Sandrock**, Kasernenwärter bei der Garnisonverwaltung in Rastatt, **Schaz**, Kasernenwärter bei der Garnisonverwaltung in Karlsruhe, **Speck**, Maurermeister in Eßlingen, Amt Donaueschingen, **Waidele**, Schreinermeister und Gemeinderechner in Schapbach, Amt Wolfach;

die Rote Adlermedaille: Bundschuh, berittener Wachtmeister in Mannheim, **Kläger**, Sergeant in Rastatt;

die Kronenordenmedaille: Brenner, Schutzmann in Rastatt, **Brunn**, Schutzmann in Mannheim, **Kupferschmid**, berittener Gendarm in Mannheim.

Die Gewährleistung sachgemäßer Hilfe bei Eisenbahnunfällen.

= **Karlsruhe**, 11. Sept. Kürzlich ist in verschiedenen **Zeitungen** über die **Maßnahme berichtet** worden, die von den **preußischen Staatsbahnen** zur **Gewährleistung sachgemäßer Hilfe durch die Eisenbahnbediensteten** bei **Eisenbahnunfällen** getroffen worden sind. Die „Krlsr. Ztg." teilt nunmehr mit, daß auch bei den **badischen Staatsbahnen** in fraglicher Hinsicht alle erforderlichen Vorkehrungen getroffen sind.

Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, daß für den Fall des Eintritts von Unfällen oder plötzlichen Erkrankungen von Reisenden oder Bediensteten in allen Zügen sog. **Rettungskasten** mitgeführt werden, welche die zur Beseitigung allernächster Lebensgefahr und zu Notverbänden erforderlichen Mittel enthalten (kleine Rettungskasten). Außerdem sind auf den Stationen mit ausgedehnterem Betrieb, auf welchen vorausgesetzt werden kann, daß im Bedarfsfalle in kurzer Frist ein Arzt zur Stelle zu rufen ist, **große Rettungskasten** hinterstellt, welche nicht allein die Ermöglichung der allerersten Hilfe durch Laien, sondern auch die der abschließenden ersten Hilfe durch Aerzte bezwecken. Sie enthalten alle Hilfsmittel, um den Arzt instand zu setzen, sofort jede dringende Lebensgefahr — soweit dies überhaupt möglich — zu beseitigen, die dazu nötigen Operationen geordnet auszuführen und Verletzte für den ersten Transport sachgemäß lagern zu können. Zu jedem großen Rettungskasten gehört eine **Krankentragbahre**. Auf einer größeren Anzahl von Stationen werden außerdem **Krankenfahrstühle** bereitgehalten.

Ueber die **Ausbildung des Eisenbahnpersonals in dem Gebrauch** der genannten **Hilfsmittel** und über das bei Unfällen **einzuhaltende** Verfahren ist erst vor wenigen Wochen von der **Generaldirektion** der Staatseisenbahnen eine neue, vorerst als vorläufig bezeichnete Dienstanweisung herausgegeben worden, durch die der Unterricht des Eisenbahnpersonals in der ersten Hilfeleistung für den ganzen Verwaltungsbereich nach einheitlichen Gesichtspunkten neu geregelt worden ist. Zunächst ist im einzelnen bestimmt, welches Personal zu dem Unterricht heranzuziehen ist, wobei als Regel gilt, daß mindestens immer so viele Beamte usw. die erforderlichen Kenntnisse besitzen müssen, daß die rechtzeitige Hilfeleistung an allen in Betracht kommenden Orten und zu jeder Zeit gewährleistet ist. Der Unterricht wird von den Bahnärzten in besonderen Unterrichtskursen von je fünf Doppelstunden erteilt, für die ein genauer Lehrplan aufgestellt ist. Dieser sieht für jede Doppelstunde im Interesse der Verhütung einer Ermüdung der Teilnehmer sowohl theoretischen Unterricht wie praktische Uebungen vor. Besonderer Wert wird darauf gelegt, die Nothelfer mit dem Inhalte der in den Zügen mitgeführten kleinen Rettungskasten ganz genau vertraut zu machen. Zu diesem Zwecke wird das Anlegen von Verbänden nur mit solchem Verbandszeug gelehrt, welches in diesen vorhanden ist. Den Abschluß der Ausbildung bilden praktische Uebungen im Freien und an Eisenbahnwagen, für welche Zwecke die letzte Doppelstunde ausschließlich bestimmt ist. Unter anderem werden geübt das zweckmäßige Anfassen verletzter Personen, das Freimachen derselben aus gefährlichen Lagen (Einklemmung, Einschachtelung), die Beförderung von Verunglückten auf den Armen, auf dem Rücken, in Tragbahren und mit dem Tragstuhl, das Einladen Verletzter in die verschiedenen Gattungen von Eisenbahnwagen und ebenso deren Wiederausladung.

Die als **Nothelfer** ausgebildeten Leute haben je nach Umfluß von fünf Jahren einen **Wiederholungskurs** mitzumachen. Die Teilnahme an den Kursen wird dem Personal durch die Dienstausteiler vorgeschrieben. Nach Beendigung jedes Kurses wird den beteiligten Dienststellen bekannt gegeben, welche Beamte usw. nach dem Urteil des Bahnarztes den Unterricht mit Erfolg besucht haben. Ein Verzeichnis der ausgebildeten Leute ist in den Dienstzimmern ausgehängt.

In Bälde wird die badische Eisenbahnverwaltung über ein weiteres wertvolles Hilfsmittel bei eintretenden Unfällen in **besonderen Arztwagen** besitzen, die zurzeit in Bestellung gegeben sind; nach deren Fertigstellung und Ablieferung sollen ganze Hilfszüge zusammengestellt werden. Im Zusammenhang damit ist in Aussicht genommen, alle auf den Gegenstand bezüglichen Bestimmungen in einheitliche „Vorschriften über das Rettungswesen bei Unfällen" zusammenzufassen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen rc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Bremser: Adolf **Oberländer** von Brunnadern Johann **Blatz** von Waldenhausen, Karl **Bürkle** von Ortenberg.

Versetzt:

die Eisenbahnassistenten: Karl **Möllinger** in Neustadt i. Schw. nach Freiburg-Wiehre, Hugo **Schlechter** in Sinsheim nach Bühl, Heinrich **Karcher** in Murg nach Karlsruhe, Otto **Gantert** in Graben-Neudorf nach Bühl, Gustav **Hirt** in Hornberg nach Neuhausen, Heinrich **Reger** in Neuhausen nach Hornberg, Otto **Witt** in Leopoldshöhe nach Singen, Oskar **Bienstock** in Immendingen nach Allensbach, Karl **Zimmermann** in Sulzfeld nach Karlsruhe, Joseph **Schreiber** in Radolfzell nach Achern, Emil **Schlindwein** in Friedrichsfeld nach Brühl, Otto **Kohler** in Achern nach Radolfzell, Karl **Schmidt** in Oberlauchringen nach Waldshut, Hermann **Klipfel** in Gottmadingen nach Hornberg, Friedrich **Schäfer** in Rappenau nach Karlsruhe, Franz **Gaukel** in Rosenberg nach Mannheim, Adolf **Schasheutle** in Oeflingen nach Schaffhausen; die Bureaugehilfen: Friedrich **Krämer** in Durmersheim nach Knielingen, Johann **Weis** in Bühl nach Mosbach, Friedrich **Krauß** in Geroldshausen nach Grünsfeld, Otto **Sätzler** in St. Georgen nach Hinterzarten, Joseph **Heer** in Basel nach Wyhlen, Franz **Huck** in Ihringen nach Rheinsheim, Karl **Kälberer** in Hockenheim nach Durlach.

Zuruhegesetzt:

Oberbahnmeister Hartmann **Heß** in Reichenberg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Zugmeister Eginhard **Müller** in Heidelberg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Bahnwärter Ignaz **Schreiber**, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter Burkard **Hemm**, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Weichenwärter August **Heuberger**, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gestorben:

Oberschaffner Sebastian **Klormann** in Heidelberg.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Ernannt:

der charakterisierte Polizeisergeant Karl **Krämer** in Rastatt zum etatmäßigen Polizeisergeanten, unter Versetzung zum Bezirksamt Mannheim.

Uebertragen:

dem Aktuar Friedrich **Winkler**, zurzeit Einjährig-Freiwilliger-Gefreiter, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Mannheim, dem Aktuar Karl **Frankenbach**, zurzeit Kanzleigehilfe beim Bezirksamt Stockach, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Waldshut, dem Aktuar Friedrich **Grab**, zurzeit Aushilfsaktuar bei der Registratur des Ministeriums des Innern, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Karlsruhe, dem Aktuar Franz **Illich** in Karlsruhe eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Durlach, dem Aktuar Konrad **Amberger** in Oberkirch eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Mannheim.

Beurlaubt behufs Uebertritts in den Reichskolonialdienst: Verwaltungsaktuar August **Dauth** beim Bezirksamt Bruchsal.

Enthoben zur Ableistung seiner aktiven Militärdienstpflicht: Aktuar Artur **Edinger** beim Bezirksamt Karlsruhe.

Versetzt:

Aktuar Joseph **Jeggi** in Waldshut zum Bezirksamt Buchen (zur Aushilfeleistung im Revisionsdienst), Aktuar Friedrich **Bechler** in Mannheim zum Bezirksamt Tauberbischofsheim, Aktuar Heinrich **Gottschlich** in Durlach zum Bezirksamt Oberkirch, Aktuar Pius **Huber** in Mannheim zum Bezirksamt Bruchsal.

Zuruhegesetzt:

Polizeiwachtmeister Karl **Maier** in Heidelberg, Amtsdiener Matthias **Bauer** in Freiburg, unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Enthoben:

Gewerbeschulkandidat Wilhelm **Mangler** in St. Georgen (behufs Ableistung seiner Militärdienstzeit).

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen an:

Werkmeister (Bäcker) Georg **Hauser** an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Landstraßenwärter Friedrich **Müller** in Lipburg.

Entlassen:

die Landstraßenwärter Johann Adam **Körner** in Mülhausen (wegen Kränklichkeit) und Otto **Widmer** in Warmbach.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Versetzt:

a. Hauptlehrer:

Mehl, Albert, in Epfenhofen nach Lautenbach, A. Rastatt.

b. Unständige Lehrer:

Albrecht, Hermann, Unterl. in St. Märgen nach Freiburg
Altfelix, Oskar, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.
Bernhardt, Ed., Schulverw. in Eisingen, als Unterl. nach Wallstadt.
Brauß, Wilhelm, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.
Burger, Max, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.
Buß, Eduard, Schulverw. in Wiesental, nach Bernau-Außertal.
Busch, Albert, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.
Clausing, August, Schulverw. in Dietlingen, als Unterl. nach Mietersheim, A. Lahr.
Deubel, August, Schulkand., als Unterl. nach Philippsburg.
Drössel, Richard, Unterl. in Tiefenbronn, nach Sinzheim, A. Baden.
Ehrler, Artur, Schulverw. in Wangen, als Unterl. nach Herdwangen.
Eppel, Emil, Schulkand., als Unterl. nach Brandenberg.
Ficht, Julius, Hilfsl. in Gissigheim, als Schulverw. nach Inzlingen.
Filsinger, Emil, Schulkand., als Hilfslehrer nach Baden-Baden.
Fischer, Otto, Schulkand., als Unterl. an die Bürgersch. in St. Georgen.
Fuchs, Oskar, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.
Gamer, Karl, Hilfsl., in Weisweil, als Unterl. nach Mannheim.
Gräser, Joseph, Schulkand., als Unterl. nach Ulm, A. Oberkirch.
Gröner, Maria, Schulkandidatin, zur Stellvertretung an Höhere Mädchenschule Pforzheim.
Groscholz, Adolf, Schulkand., als Unterl. nach Kehl-Dorf.
Güllich, Jos., Schulverw in Steinegg, als Unterl. nach Pfaffenrot.
Haberstroh, Schulkand., als Unterl. nach Weiler-Fischerbach.
Hammel, Val., Schulverw. in Suggental, als Unterl. nach Elchesheim.
Hauer, Artur, Schulkand., als Unterl. nach Durmersheim, A. Rastatt.
Holzer, Richard, Schulkand., als Schulverw. nach Stupferich.
Hördt, Philipp, Unterl. in Heidelberg, an Realschule in Triberg.
Jockers, Alice, Unterlehrerin in Kehl-Dorf, nach Pforzheim.
Kaiser, Albert, Schulkand., als Schulverw. nach Dühren.
Karle, Wilhelm, Schulkand., als Unterlehrer nach Konstanz.
Keller, Ferd., Schulverw. in Stohren, als Unterl. nach Kaltbrunn.
Keller, Konrad, Hilfsl. in Raitbach, als Unterl. nach Oberuhldingen.
Kluge, Rich., Schulverw. in Gochsheim, als Unterl. nach Schwetzingen.
Kohler, Gustav, Schulkand., als Unterl. nach Pforzheim.
Kittel, Stephan, Schulkand., als Unterl. nach Hockenheim.
Löffler, Erwin, Schulkand., als Unterl. nach Pforzheim.
Lydtin, Julius, Schulkand., als Unterl. nach Baden-Geroldsau.
Maier, Ewald, Schulkand., als Unterl. nach Pforzheim.
Man, Hans, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.
Mang, Max, Schulkand., als Unterl. nach Degerfelden, A. Lörrach.
Mayer, Ernst, Schulkand., als Schulverw. nach Assamstadt, A. Boxberg.
Merkle, Karl, Schulverw. in Leutkirch, als Unterl. nach Lippertsreute.
Metzger, Friedrich, Schulverw. in Lautenbach nach Epfenhofen.
Metzler, Albert, Schulkandidat, als Unterl. nach Mannheim.
Müller, Adolf, Hilfsl. in Zell a. H., nach Oedsbach, A. Oberkirch.
Müller, Joseph, Unterl. in Sinzheim, nach Tiefenbronn, A. Pforzheim.
Müller, Joseph, Schulkand., als Unterl. nach Lörrach.
Neckermann, Franz, Schulkand., als Unterl. an Seminarübungsschule Ettlingen.
Neubert, Friedrich, Schulkand., als Unterl. nach Heidelberg.
Odenwald, Heinrich, Hilfsl. in Schillingstadt, als Unterl. nach St. Georgen.
Prüfer, Kurt, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.
Reinhardt, Albert, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.
Rexroth, Wilhelm, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.
Riegelsberger, Joh., Schulkand., als Unterl. nach Würmersheim.
Rößger, Johanna, Schulverwalterin in Brombach, als Unterlehrerin nach Köndringen, A. Emmendingen.
Rueff, Alma, Schulkand., als Unterl. nach Herbolzheim.
Ruf, Karl, Schulkand., als Unterl. nach Bruchsal.
Ruff, Georg, Hilfsl. in Singen, nach Radolfzell, A. Konstanz.
Schenck, Martha, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.
Schmidt, Sophie, Hilfsl. in Murg als Unterl. nach Mannheim.
Schmidt, Wilhelm, Schulkand., als Unterlehrer nach Michelfeld.
Schnitzler, Adolf, Hilfsl. in Kirchzarten, als Unterl. nach Au a. Rh.
Seitz, Fritz Schulkand., als Unterl. nach Haagen, A. Lörrach.
Sohnes, Anton, Schulverw. in Forchheim, als Unterl. nach Oberschefflenz.
Stech, Karl, Schulkand., als Unterl. nach Singen, A. Konstanz.
Steiger, Karl, Schulkand., als Unterl. nach Konstanz.
Stengel, Karl, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.
Streib, Wilhelm, Schulkand., als Unterl. nach Hornberg.
Strigel, Bernhard, Schulverw. in Ehingen, nach Oberglashütte.
Trautwein, Max, Schulkand., als Unterl. nach Konstanz.
Tscheulin, Hedwig, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.
Uibelhör, Alois, Schulkand., als Unterl. nach Ottersdorf, A. Rastatt.
Vogt, Friedrich, Schulkand., als Unterl. nach Linz, A. Pfullendorf.
Vogt, Karl, Schulkand., als Unterl. nach Wiechs, A. Schopfheim.
Volk, Hugo, Schulverw. in Raitenbuch, nach St. Märgen.
Wagner, Georg, Schulkand., als Unterl. nach Hasselbach, A. Sinsheim.
Weger, Heinrich, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.
Weidermann, Margarete, Unterl. in Linkenheim, nach Rastatt.
Wickertsheim, Alfred, Schulverw. in Kehl-Dorf, als Unterl. nach Peterzell.
Wölfle, Eugen, Schulkand., als Unterl. nach Wiesloch.
Wurz, Else, Schulkand., als Hilfsl. an Höhere Mädchenschule Bruchsal.
Zuberer, Karl, Schulkand., als Unterl. nach Mannheim.

2. In den Ruhestand tritt:

Frey, Karl, Hauptl. in Heidelberg.

3. Gestorben:

Dörner, Karl, Hauptl. in Großsachsen, A. Weinheim.
Saitel, Franz, Unterl. in Obermünstertal, A. Staufen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Tage des Meersburger Gausestes rücken näher und näher, es ist daher höchste Zeit für unsere Landwirt und sonstige Interessenten 1 oder mehrere Gausestlose à 1.20 ℳ zu nehmen. Zur Verlosung kommen 20 edle Kalbinen, landwirtsch. Maschinen und Geräte, die aber sämtlich auch mit 80 Prozent des Ankaufspreises in Bar zurückgekauft werden. Ziehung findet sicher am 4. Oktober statt, möge daher jedermann zum guten Gelingen beitragen. Der Hauptvertrieb der Lose ruht in den Händen des Herrn Carl Götz, Bankier, Karlsruhe.

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Brennzwetschgen
offerieren in Waggonladungen 13157.2.1
J. Marschall, Karlsruhe
Ant. Schön, Baden-Baden.

Zugab. b. 1/1 F **100** Delikatß u. Brathr. od Rolm! b 1/2 F = 50! 1/1 Fß. la **grß N Milchr.** u. **Rog.** Salzher 9 M.! 1/2 à 5 M. „**Kronhering**" **gesetzl. geschützte Marke ist der beste!** 1/1 Fß neue circa 300 — **325 Kron Voll** 9 M.! 1/2 à 5 M.! Probf. 2 3/4. 1/1 Fß ca **300—325** ff. **Delikateß** Salzher **10 1/2 M.!** 1/2 à **5 3/4. 100** Rollm. 3 M.! **E. Degener**, Großexport b. 1881, **Swinemünde** 37. **Fettsalzher größte u beste orig. M Ia Ia sortiert 10 M.!** 1/2 à **5 1/2 M.! Probefaß 3 M. 1/1 Fß** ca **350—375** Größe M ff. **3 Cent. Ton 1909er grß. Vollher. 25 M.** Fetther. **24 M.** 7763a

Tanzlehr-Institut Gebr. Link
Kaiserstraße 54.
Gefl. Anmeldungen erbeten.
Einzel-Unterricht. 12770.5.2

Zuschneide-Kursus 12897*
beginnt jeden Monat am 1. und 16.
Johanna Weber,
Privat-Zuschneide-Schule und **feine Damenschneiderei,**
Herrenstraße Nr. 33.
Beste Referenzen zu Diensten.

Gr. bad. Domänenamt Meersburg a. Bodensee
empfiehlt seine
garantiert naturreinen
Weiss- u. Rotweine
nur eigenen Wachstums zum Preise von **45** Mk. an pro Hektoliter. Man verlange Preisliste. 5225a

Zahle
die **höchste Preise** für abgelegte **Kleider, Schuhe, Uhren, Gold- und Silbersachen,** sowie **alte Gebisse** u. s. w. Durch eine Postkarte komme ins Haus. B28101
M. Fridenberg, Althändler,
Markgrafenstraße 17.

Komplette Aussteuer!
bestehend aus: 1 kompl. engl. Schlafzimmer, hell nußb. poliert, 2 Bettstellen mit Rost, Polst. u. bess. Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelauff. mit Kacheleinl., 2 Nachttische m. Marmor, 1 großer zweiteiliger Spiegelschrank mit Kristallglas, 2 Stühle, 1 Handtuchst., 1 Schrank m. Auff., 1 Vertiko mit Spiegelauff., 1 Ausziehtisch, 4 bess. Rohrstühle m. geflocht. Lehne, 1 Plüsch- oder Taschen-Diwan, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Wandbrett gratis, ist um den sehr billigen Preis von **660 Mk.** zu verkaufen. Federbetten in jeder gewünschten Preislage, alles in nur guter Ausführung, bei 12415
Lud. Seiter,
Möbel- und Bettenhaus,
Waldstraße 7. 5.3

Pianino, fast neu, billig zu verkaufen.
B32048 Luisenstr. 36, 1. St.

MUNZsches Konservatorium
Pädagogium, Orchesterschule und Musiklehrerseminar.
Beginn des neuen Schuljahres: Mittwoch den 15. September 1909.
Der Unterricht erstreckt sich auf alle Gebiete der Musik vom ersten Anfang bis zur vollendeten Ausbildung zum Lehrer, Organisten, Orchestermusiker, Solisten, Sänger, Kapellmeister etc. und wird von 25 Lehrkräften erteilt.
Schülerzahl im vergangenen Schuljahr 397.
Anfangsklassen . . . . monatl. 6 Mk.
Mittelklassen . . . . . „ 8 „
Oberklassen u. Orgel . . „ 12 „
Sologesang, Partienstudium, dramatischer Unterricht, monatlich 20 Mk.
Satzungen durch die Musikalienhandlungen und die Anstalt selbst.
Anfragen u. Anmeldungen schriftlich oder mündlich bei der Direktion
Theodor Munz, Waldstrasse 79.
Sprechstunden täglich von 11—3, Sonntags bis 2 Uhr. 12436.4.4

Das beste u. zweckmäßigste auf dem Gebiete der Fußpflege bietet
Wilh. Oschwald,
Atelier für Fusspflege,
Kronenstraße 31, neben Gebrüder Hensel. 12722*

Tüchtige **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden an, auch für Knaben-Anzüge. Näheres **Akademiestraße 37,** part., oder **Bachstr. 63,** 3. Stock, rechts. B32490

Drei Tropfen Kaol Kaol
flüssige Metall-Politur
machen das schmutzigste Metall
1816 spiegelblank 27.20
in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig
Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.
Vertreter gesucht.

Seltener Gelegenheitskauf!
Phonolist
(Elektr. Kunstspielpianino)
mit Noten, auch zu drehen eingerichtet, wird für **Mk. 1600.—** abgegeben.
Der Preis dieses nur ganz wenig benützten und tadellos funktionierenden Instrumentes ist neu Mk. 3000.—. 120395.5
Reflektanten sind gebeten, behufs Vorspiel und Besichtigung sich zu wenden an
H. Maurer,
Großh. Hoflieferant
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Einige zurückgesetzte Kinderwagen mit Gummireifen werden um die Hälfte d. reellen Wertes abgegeben.
B31967.2.2 **Leopoldstr. 2a.** im Hof.

Fortbildungskurse

für Meister, Gesellen, Gehilfen u. Arbeiter.

Im Winterschuljahr 1909/10 ist die Einrichtung folgender Kurse beabsichtigt:

1. **Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung**; sie zerfallen in solche mit nur: a) theoretischem, b) Fachzeichnen-Unterricht und c) praktischen Uebungen (Werkstätteunterricht). Bei genügender Beteiligung werden für die einzelnen Gewerbe Fachgruppen gebildet.
2. **Buchführungskurs für Handwerksmeister.**
3. **Weiterbildungskurse für Buchdruck-Maschinenmeister, Schriftsetzer, Lithographen, Photographen, Steindrucker, Maurer, Zimmerer, Wagner, Schmiede, Blechner und Installateure.**
4. **Volkswirtschaftlicher und sozialer Fortbildungskurs** (Vortragsabende mit anschließender Diskussion).
5. **Heizerkurs.**
6. **Elektrotechnischer Kurs.**
7. **Maschinistenkurs.**
8. **Statikerkurs.**
9. **Leimfarbmalkurs.**
10. **Holz- und Marmormalkurs.**
11. **Handvergoldekurs für Buchbinder.**
12. **Zuschneidekurs für Schneider.**

Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angeführte Kurse eingerichtet werden.

Kursdauer: Pos. 1—11 vom 5. Oktober 1909 bis 25. Februar 1910; Pos. 12 vom 3. Februar bis 6. März 1910.

Unterrichtszeit: in der Regel wöchentlich 2 mal, abends von ½8 bis ½10 Uhr.

Schulgeld: Für den Kurs in Volkswirtschaftslehre 2 ℳ, für den Kurs in Statik 5 ℳ und für jeden anderen Kurs 4 ℳ, zahlbar bei der Anmeldung.

Die Anmeldungen werden in der Zeit vom 16. bis mit 18. September d. J. auf der Kanzlei der Schule, abends von 7 bis 9 Uhr, und am 19. September, morgens von 10 bis 12 Uhr, entgegengenommen.

Jede weitere Auskunft erteilt die Schulleitung gern.

Der Vorstand der Gewerbeschule:
Rektor Kuhn. 12907

Badischer Frauenverein.

Handelsschule.

Mitte September d. J., nachmittags 4 Uhr, beginnt das **neue Schuljahr.** Dasselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der Unterricht findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet ist (Hauptfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer).

Die Hauptfächer sind:	
1. Handelskunde	1 Stunde wöchentlich,
2. Kaufmännisches Rechnen	4 Stunden „
3. Buchführung (einfache, doppelte, amerikanische	4 „ „
4. Kaufmännische Korrespondenz und Kontorarbeiten	3 „ „
5. Handels- und Wechselrecht	1 Stunde „
6. Handelsgeographie	1½ Stunden „
7. Volkswirtschaftslehre	1½ „ „
8. Schönschreiben, Rundschrift u. Plakatschrift	1 Stunde „
Die Wahlfächer sind:	
9. Stenographie	2 Stunden „
10. Französische Korrespondenz	2 „ „
11. Englische Korrespondenz	2 „ „
12. Maschinenschreiben	2 „ „

und die nötigen Uebungsstunden.

Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß auch Besucherinnen, die beabsichtigen, nur am Unterricht einzelner der unter 1—12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu verschaffen.

Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, woselbst auch Satzungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, im September 1909. 12835

Der Vorstand der Abteilung I., Gartenstr. 49.

Privatvorschule

für Kinder von 6—9 Jahren. B32486

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch den 15. September.
Prospekte und Anmeldungen bei **C. Vater, Hirschstraße 46.**

Wichtig für jeden Haushaltungsvorstand

bis zur Steuererhöhung am 1. Oktober.

Schwed. Zündhölzer pro Paket = 10 Stück **14 Pfg.**

Essig-Essenz	pro Flasche	38 ₰
Fst. Cognac „Verschnitt"	pro 1/1 Fl.	130 ₰
„ „ „	„ 1/2 „	65 ₰
„ **Elsen-Kirschwasser**	„ 1/1 „	220 ₰
„ „ „	„ 1/2 „	110 ₰

Machen auch die verehrten Hausfrauen auf unseren großen 13011.3.3

Mehl-Abschlag

aufmerksam.

Mehl 00	per Pfund	**20** ₰
Mehl 0	„ „	**19** ₰
Mehl 1	„ „	**18** ₰

Geschwister Hauenstein,
Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz.

Geschwister Roos,
Amalienstraße 25a, nächst d. Ludwigsplatz.

Geschwister Feibelmann,
Mühlburg, Rheinstraße 34.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der **Adolf Merkle,** Privatier Witwe Sophie geb. Schweiß in Haslach wird nachbeschriebenes Grundstück durch das Notariat Haslach am **Dienstag den 21. September 1909, nachmittags 4 Uhr,** im Rathause in Haslach öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird, vorbehaltlich der Genehmigung der Erben.

Beschreibung des Grundstücks:
L.-B. Nr. 1365c.:
Hofreite 3 a 24 qm,
Hausgarten 2 „ 02 „
Unter der Mühlenkapelle.
Auf der Hofreite steht:
a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Eisenbalkenkeller;
b. eine Waschküche,
efs. Nr. 1365d,
adjs. Nr. 1365e,
Anschlag . . . 16 600 ℳ

Das Anwesen ist günstig gelegen und würde sich auch für ein kleineres Geschäft eignen.

Die übrigen Versteigerungsgedinge können in der Zwischenzeit auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden. 8145a

Haslach, den 4. Sept. 1909.
Großh. Notariat.
Stritt.

Kinder-Matrosen-, Knaben Yachtklub- und Kieler-Mützen
22 sowie reizende 12858
Baby-Mützchen
empfiehlt in ganz hervorragender Auswahl
Adolf Lindenlaub,
Hut- und Mützen-Magazin,
Kaiserstrasse 191.
Rabattmarken.
NB. Beachten Sie meine Schaufenster.

24024

Achtung

Wegen großem Bedarf zahle ich höchste Preise für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe 2c.
Postkarte genügt. 2.2
D. Turner,
Scheffelstraße 64, Laden.
Telephon 1339. 13125

Ausgefallene Haare kauft
Wilh. Hager, Friseur, Karlsruhe
B20657 Kaiserstraße 61. 14.14

Großh. Konservatorium für Musik, Karlsruhe,

zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.

Beginn des neuen Schuljahres am 15. September 1909.

Der Unterricht erstreckt sich über **alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst** und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.

Im Winterhalbjahr von Mitte Oktober bis Ostern Vorträge über Musik-, Literatur- und Kunstgeschichte, Philosophie und Kurse für rhythmische Gymnastik, Methode E. Jaques-Dalcroze.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Austritte sind mindestens 2 Monate vorher anzuzeigen. 10966

Die **Satzungen** des Großh. Konservatoriums für Musik, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind **kostenfrei** zu beziehen **durch die Direktion,** durch die Hofmusikalienhandlungen von **Friedrich Doert** und **Hugo Kunz,** die Musikalienhandlungen von **Fritz Müller** und **Franz Tafel** (vorm. Hans Schmidt, durch die Herren Hofpianofortefabrikanten **Ludwig Schweisgut** und **Heinrich Maurer,** die Pianofortehandlung von **Jakob Kunz** und die Hofinstrumentenhandlung von **Johann Padewet** in Karlsruhe.

Anmeldungen sind bis 9. September schriftlich, von da an schriftlich oder mündlich zu richten an den Direktor

Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstraße 35.

Sprechstunden in der Zeit vom 9.—15. September täglich — außer Sonntags — von 11 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.

Ca. 50 Musterzimmer 13059.12.2
komplett ausgestattet.

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

Circa 14 Pfund schwer

deshalb der natürlichste Volkstrunk
Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.
Ueberall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von
Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.
Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.

2619a

Für Hausfrauen!

Billige Kerzen Elektra-Kerzen müssen Sie probieren, heute Weltmarke. Die billigste beste und hellste Kerze. Rinnen nicht, Riechen nicht! Besonders billig, beim Guß leicht beschädigte per Paket große Kerzen 6 oder 8 Stück 60 und 40 Pfg. Man verlange überall Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.** In Karlsruhe bei **Herm. Bieler,** Parf. Kaiserstr. 223. 7468a.20.3

Russen, Schwaben
Küchenkäfer aller Art
tötet
sicher und schnell
Zirpilin
Kilo M. 4,50. Probedose 60 Pf.
Die Tiere trocknen zur Schuppe ein. Erfolg garantiert.
Zu haben in allen Drogerien.
8119*

1 Massanzug 16 Mk. 1 Paletot 16 Mk. Schicke Fass. Mod. Dess. Mstr. f. **Max Hacker, Ratibor 5.**

Kinderbettstelle, groß, eleg., neu, für nur 12 M. z. verkf. Herrenstr. 6. Oth., II. B32702

Stühle werden dauerh. geflocht. u. repariert. **Stuhlflechterei Fr. Ernst,** Adlerstraße 3. 12152.8.7

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
9487 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Eiserne Bettstellen

für **Kinder** und **Erwachsene** von **7 Mark** an bis zu den feinsten.
Jul. Weinheimer,
11838 Kaiserstraße 81/83. 10.9

Gegen monatliche Ratenzahlungen

erhalten Sie von reellem Versandhause **Damenkleiderstoffe, Anzugstoffe, Damen- und Herren-Konfektion, Wäsche- und Aussteuerartikel.** Gefl. Offert. unt. Nr. 9680 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. *

Fahrrad, gebraucht, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 12153*
Prinzenstraße 36.

Golf-Strickwolle

in hübschem Farbensortiment — mit Strickanleitung

vorrätig

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153.

Stellen finden

Wer **Stellung** für Bureau, Laden oder Reise sucht, sende sofort Bewerbungsschreiben nebst Zeugnisabschriften an

Bureau-Verband „Reform"

einziges kaufm. techn. Vermittlungsbureau am Platze, B32901

Karlsruhe, Lessingstraße 52, II.

Buchhalter

tüchtiger, **sofort gesucht.** Solche aus der Versicherungsbranche bevorzugt. Kaution erwünscht. 2.2

Offerten unter Nr. 13143 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht werden

Agenten, Hausierer u. Wiederverkäufer, nur strebs. Personen für großart., konkurrenzlose Neuheit. Radfahrer bevorzugt! Dauernde Beschäftigung. Näh. durch **J. B. Bumiller, Stefanienstraße 59, Karlsruhe.** B32871

Lampengeschäft

sucht jüngeres

Fräulein

mit schöner Schrift und bewandert in Stenographie u. Maschinenschreiben, per sofort in dauernde Stellung.

Gefl. Offerten unter Nr. 13114 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Tüchtige Verkäuferin

für feines Fleisch- u. Wurstwarengeschäft zum 1. Okt. **gesucht.**

Offerten unter Nr. 8157a an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine jüngere, branchekundige

Verkäuferin

für ein Weißwaren-Geschäft sofort **gesucht.** 2.2

Ausführl. Offerte mit Gehaltsangaben unter Nr. 13153 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gewandte Damen

von freundlichem Wesen, die schon mit Erfolg als Stadtreisende tätig gewesen sind, werden zum Besuch von Privat-Kundschaft gegen Fixum und Provision gesucht. B32730.2.2

Meldung: **Kaiserstr. 132, Hth., p.**

Reisedamen geg. hoh. Gehalt sof. **gesucht.** Kein Verkauf. B32822

Douglasstr. 2, part., 3—6 Uhr.

W. Suche per sofort:

einen jg. **Kellner** in gutes Hotel, ein jg. **Kellner** f. Bahnhofrest. 3. Kl., eine **Beiköchin**, eine **Kaffeeköchin** u. mehrere **Küchenmädchen.** 13173

Näheres:

J. Wolfarths Bureau, Adlerstraße 40.

Ein gewandter

Sattler u. Tapezier

kann eintreten bei 8106a.3.3

Ph. Rothenberger,

Sattler u. Tapezier in **Gernsbach.**

Für das **Büro einer Weingroßhandlung** in Karlsruhe

Lehrling

mit guter Schulbildung **gesucht.** Auswärtiger kann Pension im Hause erhalten. 2.2

Offerten unter Nr. 12708 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zum baldigen Eintritt suche ich für mein **Drogen-, Material-, Farb- und Kolonialwaren-Geschäft** einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Wohnung und Kost im Hause. B32319.3.3

M. Hofheinz, Karlsruhe, Luisenstraße 8.

Wer Lust hat, B32773.2.2

Zahntechnik

zu erlernen, kann sich melden.

Reinerts Zahn-Praxis, Kaiserstraße 126.

Prämiert für gute Leistungen.

Für die **Confituren-Abteilung**

suche ich eine **branchekundige, tüchtige**

Verkäuferin.

Gefl. Offerten erbeten. 13139

Hermann Tietz.

Stickerin,

geübt u. fleißig, suche ich für Abteil. Handarbeiten zum baldigen Eintritt.

Gefl. Offerten erbeten 13128

Hermann Tietz.

Kellnerlehrling.

2 jg. Leute, Söhne achtbarer Eltern, können sofort eintreten.

8117a **Hotel Halm, Konstanz.**

Köchinnen für Privat, **Mädchen** für alle Hausarbeit, **Zimmer-** und **Kindermädchen, Mädchen zum Anlernen** für sofort **gesucht.** 13109.2.1

Städt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsnachweis)

Zähringerstraße 100. Teleph. 629.

Geschäftszeit 8—12½ u. 2—7 Uhr.

Vermittlung völlig unentgeltlich.

Ein tüchtiges, zuverlässiges

Kindermädchen gesucht.

Näh. Herrenstr. 50a, IV., r. B32848

Köchin-Gesuch.

Auf 1. Oktober eine selbständige Köchin gesucht. Sich vorzustellen täglich nachmittags von 3 Uhr ab: Jahnstraße 17, 2. Stock. B32862

Schmidts Plaz.-Institut Mannheim sucht besseres Frl. oder junge Witwe z. Führung d. Haushalts f. einzelne adlige Dame; ferner **einfache Jungfer,** sowie **Frl. als Stütze** nach Trier. Off. m. Zeugn. u. Photographie erb. 8198a

M. Stellen finden

Mädchen mit guten Zeugnissen in kleinen Haushalt für hier und auswärts, sowie **Kellnerinnen, Zimmermädchen** u. **Haushälterin.**

Büro Morasch, Bürgerstraße 19, II. B32906

Ein gut empfohlen. Mädchen

für Zimmer u. Hausarbeit gesucht. Lohn 25 Mark. 13150.2.1

Beiertheimer-Allee 7.

Gesucht wird für 1. Oktober ein

Mädchen

für Küche u. Hausarbeit. B32683

Frau Klein,

2.2 Seminarstraße 13, 3. Stock.

Mädchen vom Lande auf 15. Sept. oder später **gesucht.** Zu erfragen im Laden **Rankestr. 14.** B32761

Fleißiges anständiges **Mädchen,** welches sämtl. Hausarbeiten sauber und pünktlich besorgen kann u. gute Zeugnisse hat, findet gute Stelle bei hohem Lohn und guter Behandlung. B32899.3.1

Leopoldstraße 20, 3. Stock.

Mädchen, das bürgerl. kochen kann, zum 1. Okt. als Mädchen allein gesucht. Hoher Lohn, kleine Familie. B32850.3.1

Eisenlohrstraße 35, 3. Stock.

Ein gut empfohlenes B32879

Mädchen

welches kochen kann u. die Hausarbeit versteht, **findet gute Stelle.**

Sophienstr. 5, 1 Tr. hoch.

Gesucht

auf sofort ein bescheidenes, fleißig. **Mädchen. Kaiserallee 4,** 3. Stock, Eingang Hildapromenade. B32817

B. Gute Stelle findet sofort ein jung. Mädchen zu Kindern u. 2 Kellnerinn. in gutes Lokal. B32904

Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, in kleinem besseren Haushalt für 1. Okt. **gesucht.** B32802.2.1

Gartenstr. 56, III.

Gesucht auf 1. Okt. ein ordentliches **Mädchen** 13146* **Klauprechtstr. 14. part.**

Tüchtiges Mädchen

für alles auf 1. Okt. oder später **gesucht.** B32610.4.2

Prof. Schmidt, Jollystr. 4, 3. St.

Zu kl. Familie mit 1½jähr. Kinde ein fl. **Mädchen** für Hausarbeit per 1. Oktober **gesucht.** B32774.2.1

Friedenstraße 10, 1. St.

Ein einf., reinl. **Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten pünktl. besorgt, wird auf 1. Oktober od. etwas früher in Dienst **gesucht.** Näheres B32827

Bernhardstr. 19, parterre.

Kräftiges, jüngeres **Mädchen,** welches schon gedient hat, wird von kleiner Familie **gesucht,** sofort oder 1. Oktober. B32877

Bismarckstr. 29, Gartenwohnung.

Suche auf 1. Okt. zwei jüngere, ehrliche, fleißige **Mädchen.** Lohn 20 Mk. monatl. Zu erfr. in d. Exped. d. „Bad. Presse" unt. Nr. B32886. 2.1

Ein braves, fleißiges **Mädchen** wird für alle häusl. Arbeiten auf 1. Oktober **gesucht.** B32809

Amalienstraße 10, 1. Stock.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** wird bei hohem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. B32826

Klauprechtstraße 4, 2. Stock.

Suche für 1. Oktober ein braves, fleiß. **Mädchen,** das kochen kann, zu kleiner Familie. B32825

Mathystraße 3, parterre.

Mädchen zur Mithilfe im Haushalt auf 15. Sept. **gesucht.** B32695.2.2 **Gartenstr. 15, l. links.**

Saub. Laufmädchen

tagsüber per sofort **gesucht.**

13183 **Kaiserstraße 233, II.**

Ein Mädchen oder Lautfrau

für 1—2 Stunden im Tag gesucht. B32824 **Leopoldstraße 19, part.**

Monatsfrau

für einige Stunden vor- und nachmittags **gesucht.** 13178

Werderstr. 87, part.

Unabhängige, pünktliche

Monatsfrau

für vormittags 2 Stunden sofort **gesucht.** B32881

Eisenlohrstr. 35, part.

Putzfrau für einmal wöchentlich **gesucht.** B32852

Hübschstraße 22, 3. Stock links.

Zum sofortigen Eintritt eine saubere **Putzfrau** sowie einen braven **Jungen** zum Hüteaustragen **gesucht.** B32916.2.1

Geschwister Schneider, Kaiserstr. 186.

Arbeiterin

für Buchbinderei sofort gesucht. B32737.2.2 **Zirkel 24.**

Sofort **Arbeiterin für bessere Damenschneiderei** gesucht, nicht gewerbeschulpflichtig. B32719.2.2

Waldstraße 56, 1. Stock.

Tücht. Kostümbüglerin

sofort gesucht. B32637.3.1

Färberei **H. Kuderer, Bühl** (B.)

Stellen suchen

Manufakturw.-Detailreis.

mit guter, treuer Kundschaft **sucht Posten** in nur gut eingef. Haus. Off. unt. Nr. 8179a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Gelernter Schuhmacher

sucht Stellung in hiesigem Geschäft, am liebsten als **Lagerist** oder **Magazinier** in Engrosgeschäft.

Offerten unter Nr. B32873 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junger lediger Mann,

30 Jahre alt, gedienter Kavallerist, **sucht dauernde Beschäftigung** als Kutscher, auch auswärts.

Offerten erbeten **A. 20 postlagernd Mühlburg.** B32890

Junger Mann mit dem Einjährigen-Schein und schöner Handschrift **sucht** in einem größeren kaufmännischen Geschäfte eine pass.

Lehrstelle.

Offerten unter Nr. B32795 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Stelle-Gesuch.

Ein **Fräulein,** das schon längere Zeit in einem Kolonialwarengeschäft als Verkäuferin tätig war **sucht** auf sofort od. später **Stellung.**

Offerten unter Nr. B32834 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein sucht Stellung, am liebsten in Konditorei oder Kolonialwarengeschäft, würde auch etwas Hausarbeit übernehmen.

Offerten unter Nr. B32875 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Chike Kellnerin

sucht in besserem Restaurant oder Weinlokal **sofort Stellung,** eventl. auswärts. Offert. unt. **L. K. 100 hauptpostlag. Karlsruhe.** B32921

J. Privatmädchen, älteres, **sucht** sofort Stelle. **Stelle finden Privatmädchen** auf **1. Oktober.** Haus- und Küchenmädchen sofort. B32912

Bureau Jaspor, Durlacherstr. 58, II.

Kinderfräulein mit guten Zeugnissen sucht Stelle bis 1. Oktober.

Offerten unter Nr. B32874 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Zimmermädchen,

sucht sofort oder auf 1. Oktober **Stellung,** wo es sich auch event. im Kochen weiter ausbilden kann. Offerten unter Nr. B32902 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

M. Stelle sucht.

Eine tüchtige **Beiköchin** sucht sofort Stelle durch B32907

Büro Morasch, Bürgerstr. 19, II.

Eine Köchin sucht Stelle in besserem Hause oder als **Haushälterin.** Zu erfragen B32833

Kronenstraße 15, part.

R. Stelle sucht Mädchen für alles

mit guten Zeugnissen zu kleiner Familie durch B32911

Frau Reiher,

Bahnhofstr. 4, neb. d. Notwacksanl., nächst d. Ettlingerstr.

Mädchen

aus guter Familie, das schon in Herrschaftshäusern gedient hat, m. vorzüglichen Zeugnissen, sucht per 15. September od. später **Stellung** in nur besserem Hause in Bruchsal oder Karlsruhe. 8130a

Bitte gefl. Offerten unter **R. B. 75** hauptpostlagernd **Bruchsal.**

Besseres Mädchen,

welches in der bürgerlichen Küche, sowie in feinerem Haushalt bewandert ist, **sucht** bis 1. Okt. **Stelle** bei jungem Ehepaar, geht auch als Stubenmädchen. Off. u. Nr. B32869 an die Exped. der „Bad. Presse".

Anständig. **Mädchen,** welches fleißiges selbständ. ein. Haushalt führt, **sucht** bis 1. oder 15. Oktober Stellung.

Offerten unt. Nr. B32747 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Junges Mädchen, welches gut kochen u. alle Hausarbeit verrichten kann, **sucht** auf sofort **Stellung.**

Näheres B32908

Zähringerstr. 98, 4 Trp., bei Schäfer.

Fräulein, anf. 30, ev., aus guter Familie, wünscht nach auswärts **Wirkungskreis** in bess., freundl. Haushalt gegen Taschengeld. Off. unter Nr. B32777 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermieten:

Geeignet für kleinen

Fabrikationsbetrieb od. Lagerräume

4-stöck. Hinterhaus in vorzüglicher Geschäftslage p. sof. billig zu vermieten. Gefl. Anfragen u. B32618 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eckladen mit od. ohne Wohnung, auch als Bureau zu vermieten. B32894.2.1

Näh. **Mathystr. 10,** 1 Trepp., l

Kl. helle Werkstatt

mit Hof sof. od. spät. zu verm. B32228

Näh. **Ludw.-Wilhelmstr. 18,** 2. St., r.

Lagerräume,

90 qm und 70 qm sofort zu vermiet.

Nähere Auskunft 10750*

Waldhornstr. 8, 3. St., Seitenbau.

Keller zu vermieten.

Näheres 13163*

Rudolfstraße 10, 2. Stock.

Erbprinzenstr. 24.

Schöne **6 Zimmerwohnung** samt Zubehör im 3. Stock per 1. Okt. **zu vermieten.**

Näheres parterre, Bureau. 11538*

Neubau **Yorkstraße 44** (Ecke Weltzienstraße), schönste freie Lage sind herrschaftliche

Vierzimmerwohnungen

mit reichem Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.** 11593*

Näh. dortselbst oder Roonstr. 24.

Luisenstraße 28,

3. Stock, ist eine schöne **4 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör auf 15. November wegen Versetzung zu vermieten. 13004.3.2

Wohnung zu verm.

Rudolfstraße 23, Hinterhaus, eine **2 Zimmerwohnung** zu vermieten. 12714*

Marienstr. 19, Seitenbau, ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zubehör auf sofort od. spät. zu vermieten. B32639.5.3

Näheres im 2. Stock des Vorderh.

Schöne 1 Zimmerwohnung, Küche u. Keller a. 1. Okt. z. verm. B32229

Näh. **Ludwig-Wilhelmstr. 18,** 2. St. r.

Durlacherallee 15, 4. Stock, sonnig gelegene **Herrschaftswohnung,** 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober event. auch etwas früher zu vermieten. Desgleich. 5. Stock, 3 große Zimmer mit Küche 2c. auf gleiche Zeit. Beide Wohnungen werd. neu hergerichtet. 10209

Herderstraße 5, nächst Kaiserallee, ist die **Parterrewohnung,** 3 Zimmer, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Mansarde, per 1. Oktober oder spät. zu vermieten. Näheres Morgenstraße 55, I B32735.5.1

Kriegstr. 88 auf 1. Okt. **2. St.,** enth. 5 Zimmer, Zubehör, Balkon, zu vermieten. Näh. das. 1. St. vorm. v. 10—1, nachm. 3—5 Uhr. 9727*

Marienstraße 8, Seitenbau, ist eine kleine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, an kl. Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. St. B32845

Rüppurrerstr. 62 ist eine schöne **3-Zimmerwohnung** an ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. part. daselbst. B32816

Schillerstraße 27 ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. das. part. B32860

Schützenstr. 51 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Laden. B32897.2.1

Sonntagsplatz, Mathystr. 10, ist **eine Wohnung** von 6 Zimmern u. eine von 4 Zimmern, Balkon, Küche, Bad, Zugehör zu vermiet. Näh. 1 Treppe links. B32892.2.1

Sofienstraße 38 ist im 2. Stock die **Wohnung** von 5 Zimmern mit Bad, Gartengenuß, Gas und allem übrigen Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Anzusehen von 9—11 u. 4—6 Uhr. 10723

Wilhelmstraße 15, freundl. **Hinterhaus-Wohnung,** 2 Zimmer 2c., auf 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näh. Vdhs. 3. St. B32355

Wilhelmstr. 21 ist eine **Wohnung** im Seitenbau von 3 Zimmern samt Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres parterre. B32839

Mühlburg, Sedanstraße 11, ist im 3. Stock eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. Oktober zu vermieten. B32844.3.1

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, auf 1. Oktober zu vermieten. B32885.3.1

Douglasstr. 8, 2. Stock rechts.

Schön möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. 12144*

Leopoldstraße 31, 3. St.

Gut möbliertes Zimmer,

zweifenstriges, **zu vermieten.**

B32882.2.1 **Kaiserallee 21, 4. St.**

Gutschstraße 22, part.,

großes, gut möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch an soliden, besseren Herrn auf 1. Okt. **zu vermieten.** Näheres Ecke Karl- u. Gutschstr., Cigarrengeschäft. B32867

Gut möbl. **Zimmer,** ev. Wohn- und Schlafzimmer, an bess. Herrn sof. oder später zu vermieten. Näher. **Lidellplatz 30a,** 2. St. l. B32895

Sogleich od. auf Oktbr. sind gut und schön möblierte **Zimmer** an Herren zu vermieten. B32853

Näheres **Hirschstraße 7.**

Ein hübsch möbl. **Mansardenzimmer** mit Heizung ist an eine alleinstehende Frau für Gegenleistung zu vermieten. B32888.2.1

Näheres **Amalienstr. 28,** 3. St.

Akademiestraße 16, 2. St. ist ein schönes, gut **möbl. Zimmer** mit guter Pension zu vermieten.

Akademiestraße 49, part., gegenüb. Palais Prinz Max, ist ein großes fein möbl. **Zimmer** an bess. Herrn bis 1. Okt. zu vermieten. 13181.5.1

Amalienstr. 9 ist ein gut **möbl. Parterrezimmer** sofort od. später zu vermieten. B32917.2.1

Bahnhofstraße 28, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sogleich an ein Fräul. zu vermieten. B32846

Belfortstraße 10 ist ein heizbares, tapeziertes **Mansarden-Zimmer,** unmöbliert, sogleich zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. B32859

Bismarckstr. 31, part., sind zwei gut möbl. **Zimmer,** sowie ein einfach möbl. **Zimmer** sofort od. 1. Oktbr. zu vermieten. B32896.2.1

Degenfeldstraße 1, 3. St. links, ist ein schön möbliert., großes **Balkonzimmer,** separater Eingang, sofort oder später an Herrn od. Fräulein zu vermieten. B32856.4.1

Blumenstr. 21, 2. St., ist bei alleinstehender Witwe ein schön **möbl. Zimmer** an anständiges Fräulein sof. zu vermieten. B32696.2.2

Douglasstraße 18, Postplatz, ist 2 Treppen hoch, ein großes und gut möbl. **Zimmer,** auf die Straße gehend. sogl. zu vermieten. B32900

Gartenstr. 2, 3. St., l. (Ecke Ritterstraße), **möbl. Zimmer** m. Extra-Eing., ohne vis-à-vis, mit **Mittagstisch** an Fräul. od. Herrn sof. od. 1. Oktbr. zu vermieten. B32851

Gottesauerstraße 9, 2. Stock, in gutem Hause, ist ein großes **Zimmer** mit Piano per 1. Okt. mit oder ohne Pension zu vermieten. B32429.5.3

Gottesauerstraße 29, Hth. 2. St. ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B32880

Hirschstraße 29, 3. St., rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B32863.3.1

Hirschstraße 30, Stb. I, ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder **1. Okt. zu vermieten.** B32923

Kaiserallee 77a, III., sehr schön möbl., großes, zweifenstr. **Zimmer** mit Balkon, ohne vis-à-vis, an solid. Herrn zu verm. B32358

Kaiserpassage 31, 2 Treppen, ist ein auf die Akademiestr. gehendes, hübsch möbl. frdl. **Zimmer** zu vermieten. B32840.3.1

Körnerstraße 2, III., l., Ecke Kaiserallee, ist gut möbl. **Zimmer** m od. ohne **Pension** zu verm. B32778

Kreuzstr. 10, 1 Treppe hoch, ist ein gut **möbl. Zimmer** ev. mit Klavierbenützung. Ebenso eine einfach **möbl. Mansarde** sof. zu verm. B32690

Kronenstr. 6, hochparterre, in allernächster Nähe des Schloßplatzes, ist per sofort od. 15. Sept. ein schön möbliertes **Zimmer** preiswert zu vermieten. B32789

Leopoldstr. 15, 3. St., ist bei guter Familie ein schön möbl. **Mansardenzimmer** mit zwei Betten zu vermieten, würde sich auch für Schüler oder Schülerinnen eignen, auf Wunsch kann Pension gegeben werden. B32922

Leopoldstraße 20, 3. St., sind zwei sehr gut möbl. **Zimmer** als Wohn- und Schlafzimmer oder einzeln zu vermieten. B32898.3.1

Morgenstr. 27, 2. St., möbliertes, heizbares **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B32889.2.1

Sophienstraße 67, 3. St., ist ein gut möbl., großes Zimmer, 2 Fenster, ohne vis-à-vis, in ruh. Hause, sof. oder später zu verm. B32749

Viktoriastraße 13, 3. St. ist ein unmöbliertes **Mansardenzimmer** auf sofort oder später billig zu vermieten. B32865.2.1

Werderstr. 10 (nahe der Ettlingerstraße) ist ein schön möbl., zweifenstriges **Zimmer** (hochparterre) in ruh. Hause an besseren Herrn auf 1. Okt. zu verm. B32758.2.1

Yorkstraße 20, 2. Stock rechts, schön möbliertes **Zimmer** auf 1. Oktober billig zu vermieten. B32830.3.1

Zähringerstr. 57, Hth. 2. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später mit oder ohne Kost billig zu vermieten. B32775

Zähringerstraße 98, 4 Trepp., Nähe vom Marktplatz, ein gut und einfach möbliert. **Zimmer** auf sofort zu vermieten. B32905

Rüppurrerstr. 62, 2. St. l., ist ein gr. gut möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch in ruh. Hause u. frdl. Lage sofort oder später zu verm. B32675.2.2

Kronenstr. 3, Hth. 2. St. r., wird ein **Mitbewohner** für sofort **gesucht.** 7 Mk. monatl. B32678.2.2

Schüler od. Schülerin

finden **gute Pension** in guter Familie. **Oncken, Kaiserstr. 168.** B32729

Pension

mit Familienanschluß findet Schüler zu billigem Preis. Offerten unter Nr. B32405 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein unmöbliertes **Zimmer** ist auf 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. **Fasanenstr. 49, II.** B32887

Leeres **Parterre-Zimmer** oder französische **Mansarde** zu vermieten. Zu erfragen **Karl-Wilhelmstr. 24,** parterre. B32843.2.1

Unmöbliertes **Mansardenzimmer,** event. gegen Dienstleistungen an ordentl. Frau zu vermieten. Näh. **Mathystr. 10,** 1 Tr. lks. B32893.2.1

Miet-Gesuche

Leerer Raum

zum Aufbewahren von Möbeln **gesucht.** Off. unter B32715 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Eine **5—6 Zimmerwohnung,** mögl. frei gelegen u. sofort beziehbar, am liebsten parterre, zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter B32910 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zwei-Zimmerwohnung von einer Dame **gesucht.** Hinterhaus u. Mansarde ausgeschlossen. Offert. mit Preisangabe unt. B32787 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Gesucht per 1. Okt. eine **Zwei-Zimmerwohnung** nebst Zubehör von besserem Frl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B32824 an die Exped. der „Bad. Presse".

Auf 1. Oktober **sucht ruhige** Familie, 3 erwachs. Personen, geräumige **2 Zimmerwohnung** mit Küche. Gefl. Offert. unt. B32581 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gut möbl. **Zimmer** in der Oststadt auf 15. Oktober **gesucht.** Angebote unt. Nr. 13155 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Unmöbliertes Parterrezimmer

zwischen Kronen- und Waldstraße auf sofort oder Oktober zu mieten **gesucht.** Offerten unt. Nr. B32868 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

M. Tannenbaum

13 Adlerstraße 13 Karlsruhe 13 Adlerstraße 13

nächst der Kaiserstraße.

Möbel Möbel

Der jährlich stattfindende

Grosse Möbel-Räumungs-Verkauf

bringt jedem Käufer grosse Vorteile.

Während dieser Zeit sind die Preise **bedeutend herabgesetzt,** teilweise bis zu

25% Rabatt.

Möbel Möbel

kompl. Wohnzimmer	von 125	M. an
eleg. Speisezimmer	„ 350	„ „
Vertikos	„ 35	„ „
Divans und Sofa	„ 38	„ „
Tische	„ 4.50	„ „
Waschkommoden	„ 18	„ „
Schreibtische	„ 35	„ „
Kleiderschränke	„ 14	„ „
Küchenschränke	„ 18	„ „
kompl. Küchen	„ 48	„ „
Bettladen	„ 9	„ „

Linoleum, Gardinen, Teppiche
Spiegel, Buffets, Trumeaux,
etc.
35 moderne Schlafzimmer
von **190** Mk. an.

Versand nach auswärts franko.

Trotz der enorm billigen Preise werden die Möbel auf

Teilzahlung

zu den günstigsten Zahlungsbedingungen verabfolgt.

Brautleute

sollten nicht versäumen, meine Magazine zu besichtigen, die in 4 Stockwerken **unübertreffliche Auswahl bieten.**
Jeder **Käufer** erhält auf Wunsch einen **Garantieschein.**

Eigene Tapezierwerkstätte im Hause. 13140

M. Tannenbaum

13 Adlerstraße 13 Karlsruhe 13 Adlerstraße 13

nächst der Kaiserstraße.

Viel Geld

erhalten Sie für abgelegte **Damen- und Herrenkleider, Stiefel,** sowie für **Betten, Möbel** und alle **alten Gegenstände.** Schreiben Sie an: B28727.10.6

K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Zeichen- u. Messinstrumente,

Reißzeuge, Rechenschieber, Lichtpausen etc.,
Nivellier-Instrumente, Meßstäbe usw. — Neu: **Gehärtete Werkstattschieblehren.** 13112.6.1
D.R.G.M. Sehr praktisch. Reparation u. Einzelteile.

A. Herm. Raabe
Kriegstraße 156.

Sicherheits-
Zündhölzer
(sogenannte Schweden)
3 Paket **40** Pfg.
10 Paket **1.30**
empfehlen 13168

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Komplette Aussteuer,

bestehend aus 2 Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und engl. Toilettenspiegel, 1 Handtuchständer, 1 Chiffonniere mit Muschelaufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Ausziehtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preise von 490 Mk. zu verkaufen; mit 2 Deckbetten und 4 Kissen 80 Mk. höher. Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B32814.3.1

Waldstraße 22, Laden.

Miet-Pianos
13061 empfiehlt 20.1
Ludwig Schweisgut
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel** u. s. w. Postkarte genügt. B32672.2.1

J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Darlehen in jeder Höhe

diskret., reell. u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152, I.** Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B30639.12.9

Geld-Darlehne 4—5%, evtl. ohne Bürg., a. j. a. Wechs., Schuldsch., Wertpapiere, auch Ratenabz., gibt G. Löhöffel Berlin O. 112. Rückp. 7935a

---

Geld an Jedermann, anerkannt reell, auch gegen bequeme Ratenzahlung, verleiht diskret und schnell zu kulanten Bedingungen. Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 140, Winterfeldtstr. 34. Notariell beglaubigte Dankschreiben. 4284a

---

Heiraten

große Erfolge, staatlich genehmigt. 2.2 — Rückporto. — B32698
Schützenstraße 50, 2. St., lks.

Heirat

Es wäre einem älteren, aber noch hübschen Fräulein Gelegenheit geboten, sich glücklich zu verheiraten. Dasselbe muß gebildet sein, aus guter Familie u. Vermögen besitzen. Suchender ist Witwer mit einem schulpflichtigen Mädchen, hat gesundes, frisches Aussehen, ist streng solid (evangelisch), ist in den mittleren Jahren, besitzt eine schöne Villa mit groß. Garten, in der besten Lage in Pforzheim, ist vermögend u. hat ein schönes Einkommen. (Witwe ohne Kind nicht ausgeschlossen.) Off. mit Angabe der Verhältn. u. Nr. 7719a an die Exp. der „Bad. Presse" zur Weiterbeförd. erbeten.

Im Residenz-Theater

Kinematograph **Waldstraße 30**
ist zu sehen

Die Parade über das 14. Armeekorps auf dem Forchheimer Exerzierfeld.

Bilderfolge:
Der Großherzog von Baden.
General von Schlichting.
Leibgrenadier-Regiment.
Der Kaiser.
Grenadier-Regiment Nr. 110.
Regent von Braunschweig, Herzog Johann Albrecht.
Jäger-Regiment Nr. 14.
Großherzog von Mecklenburg-Schwerin.
Fußtruppen.
Korps-Telegraphen-Abteilung.
Die kleinen Wagen der Fernsprecher-Abteilung.
Die 3 Kavallerie-Regimenter in Eskadrons.
Der Großherzog von Baden. General von Froben.
Die Feldartillerie in Abteilungsfronten.
Schwere Feldhaubitze.

Nach der großen Kaiser-Parade.
Einzug in die Residenzstadt Karlsruhe.

Die Kaiserin und die Großherzogin Hilda.
Die Prinzessin Max u. Großherzogin von Mecklenburg.
Schwadron Mülhauser Dragoner.
Der Kaiser.
Großherzog von Baden.
General von Hoiningen, gen. Huene. 13136.2.2

Hierdurch beehre ich mich, ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich dahier als

Rechtsanwalt

niedergelassen habe und nunmehr die Praxis selbständig ausübe.
Meine Geschäftszimmer befinden sich
Schloßplatz 13, II. Stock (Telephon 1431)
Eingang Karl-Friedrichstraße, zwischen Marktplatz und Schloß.
Karlsruhe, den 14. September 1909. 13162

Emil Müller,
Rechtsanwalt am Großh. Landgericht Karlsruhe.

Tanz-Institut

K. Landmesser, Lachnerstraße 14 II.

Empfehle meine beliebten Kurse mit leichtfaßlicher Methode, auch für ältere Damen und Herren, bei sehr mäßigen Preisen; Privatstunden jederzeit.
Ia. Referenzen. (12520.8.2) **Gefl. bald. Anmeldungen erbeten.**

Musik-Institut Rampmeyer.

37. Jahrgang. Der **„Musikalische Vorbildungskurs"** für Schüler und Schülerinnen, welche das 8. Lebensjahr zurückgelegt haben, beginnt sein neues Schuljahr **Samstag den 2. Oktober, nachmittags 1/2 3 Uhr. Preis monatlich 2 Mark.** Gefällige Anmeldungen nimmt entgegen die Vorsteherin **Lina Rampmeyer.** Blumenstraße 2. Unterricht: Mittwoch und Samstag, nachmittags. **Prospekte.** 13134.3.1

Mehl-Abschlag

nur reelle Mahlung süddeutsch. Mühlen

0 Mehl 0 — 1/5 Pfund **19** Pfg. „ **90** „
1 Mehl 1 — 1/5 Pfund **18** Pfg. „ **85** „

Feinstes
Blüten-Mehl
in praktischen Wischtuch-Säckchen
5 Pfd.-Säckchen **1.00**
10 Pfd.-Säckchen **2.00**

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H. 13167
in den bekannten Verkaufsstellen

Ein **Herren-Schreibtisch** billig zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B32876 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wegzugshalber **Herd u. Kinderbettstelle zu verkaufen.** Offerten unter Nr. B32714 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.